

# DEUTSCH გერმანული ენა

სწავლების მე-3 წელი

გადამუშავებული ქართული სკოლისათვის  
რ. ზლოტჰაუერის, ე. ჩაკლინას, ნ. ბერგმანის  
და ა. ივანოლენსკაიას სახელმძღვანელოებიდან  
პ. ბასგაქის, ი. ყიფშიძის და ი. გუგუნიის მიერ

დამტკიცებულა საქ. სსრ  
განსახკომის მიერ

ს ა ხ ე ლ გ ა მ ი  
სასწავლო-კვლავობითი სექტორი  
თბილისი  
1941



### § 1.

## Es lebe der Internationale Jugendtag!

Heute ist der Internationale Jugendtag. Glückliche und stolz demonstrieren an diesem Tag die Jugend der Sowjetunion. Der Jugendtag ist für sie ein Tag der Freude, ein Festtag. Froh klingen ihre Lieder durch die Straßen.

In den kapitalistischen Ländern ist dieser Tag ein Kampftag. Die proletarische Jugend demonstriert gegen ihre Ausbeuter, gegen Imperialismus und Krieg. Sie demonstriert für ein besseres Leben, für den Sozialismus.

### § 2.

## Das neue Schuljahr beginnt.

Das neue Schuljahr beginnt. Mit frischer Arbeitslust kommen die Schüler wieder in die Schule. Lärm erfüllt die Korridore. Jeder erwartet mit Ungeduld seinen Freund und erzählt ihm von seinen Sommerferien.

„Guten Tag, Peter, wo warst du im Sommer? Du bist ja ganz schwarz!“ — „Ja, das kann schon sein — ich war den ganzen Sommer am Meer. Dort badete ich jeden Tag, lag in der Sonne und wurde braun.“

„Und wo warst du, Anna?“—„Ich war zwei Monate auf dem Lande, nicht weit von Borshomi“, erzählte Anna, „dort sammelten wir viele Pilze und viele Himbeeren“. „Und ich war in der Krim...“

Da läutet es. Die Kinder laufen in die Klasse. Das neue Schuljahr beginnt.

### Grammatische Übungen.

I. წაიკითხეთ პირველი და უკანასკნელი აბზაცი Imperfekt-ში.

II. გადათარგმნეთ:

1. ჩვენ ზღვაზე ვიყავით.
2. ჩემი ამხანაგი ავად გახდა.
3. ბავშვები მთელი დღე ფეხბურთს თამაშობდნენ.
4. მე ბევრი წიგნი მკონდა.

III. ამოწერეთ Imperfekt-ში ძლიერი და სუსტი ულლების ზმნები შემდეგი ნიმუშის მიხედვით:

stark	schwach
kam	spielte

### § 3.

#### Am Fluß.

I.

Heute ist das Wasser warm;  
heute kann's nicht schaden.  
Schnell hinunter an den Fluß.  
Heute geh'n wir baden.

Und der schönste Sonnenschein  
brennt uns nach dem Bade  
Brust und Rücken kupferbraun,  
braun wie Schokolade.

II.

Es ist sehr heiß. Alex und Walter gehen baden. Am Ufer des Flusses sehen sie einen Knaben. Er liegt im Gras und schläft. Neben dem Knaben stehen seine Schuhe.

„Sieh mal, Alex, da liegt ja Fritz“.

„Still“, sagt Alex, nimmt leise die Schuhe des Knaben und läuft hinter einen Baum. Walter läuft auch hinter den Baum, und die beiden Knaben rufen: „Steh auf, Fritz!“

Fritz erwacht und ruft: „Was ist los? Wo sind meine Schuhe?“



Die Knaben hinter dem Baum lachen laut.

„Ach so!“ ruft Fritz. „Ich weiß schon. Ihr habt meine Schuhe. Gebt sie her!“

„Was? Wir?—Wir haben deine Schuhe nicht“.

„Aber wo sind sie denn? Ich kann doch nicht ohne Schuhe nach Hause gehen“.

Da sagt Walter. „Es ist ja nur ein Scherz. Gib Fritz seine Schuhe. Und du, Fritz, komm mit uns baden“.

Die drei Knaben legen ihre Hemden, Hosen und Schuhe unter einen Baum und laufen ins Wasser.

„Fritz, Walter!“ ruft Alex. „Wir schwimmen um die Wette: Eins, zwei, drei—los!“

#### Redewendung:

Was ist los?

Ի՞նչ ըմբոշո՞ւմ?

#### Fragen:

1. Wohin gehen Alex und Walter?
2. Wen sehen sie am Ufer?
3. Was steht neben dem Knaben?



4. Was macht Alex?
5. Was rufen die Kinder?
6. Was macht Fritz?
7. Wohin legen die Knaben ihre Sachen?
8. Wohin laufen sie?

### Beispiele—მაგალითები.

#### Wohin? (მიმართულება)

1. Die Kinder gehen an das (ans) Ufer.
2. Der Schüler legt die Bücher auf den Tisch.
3. Die Kinder laufen hinter den Baum.
4. Die Mutter stellt die Schuhe neben den Knaben.
5. Die Kinder laufen in das (ins) Wasser.
6. Der Vater hängt die Lampe über den Tisch.
7. Die Knaben legen ihre Kleider unter den Baum.
8. Die Frau stellt den Tisch vor das Fenster.
9. Der Mann stellt den Schrank zwischen die Fenster.

#### Wo? (ადგილმდებარეობა)

- Fritz liegt an dem (am) Ufer.
- Die Bücher liegen auf dem Tisch.
- Die Kinder stehen hinter dem Baum.
- Die Schuhe stehen neben dem Knaben.
- Die Kinder schwimmen in dem (im) Wasser.
- Die Lampe hängt über dem Tisch.
- Die Kleider liegen unter dem Baum.
- Der Tisch steht vor dem Fenster.
- Der Schrank steht zwischen den Fenstern.

თანდებულების an, auf, hinter, neben, in, über, unter, vor, zwischen-ის შემდეგ ხმარობენ Dativ-ს ან Akkusativ-ს. როცა წინადადების შინაარსი ისეთი ხასიათისაა, რომ ადგილმდებარეობას გვიჩვენებს, მაშინ ამ თანდებულების შემდეგ უნდა ვიხმაროთ Dativ-ი; თუ გვიჩვენებს მიმართულებას, მაშინ Akkusativ-ი. მაგალითად:

Die Kinder spielen (აი? სად? ადგილმდებარეობა) in dem Garten.  
 Die Kinder gehen (აი? სად? მიმართულება) in den Garten.

### Übungen.

- I. ყოველ წინადადებაში იხმარეთ სათანადო კითხვა აი? ან აი? *wohin?*
1. Wir gehen in die Schule.
  2. Wir spielen im Garten.

3. Du hängst die Landkarte an die Wand.
4. Die Uhr hängt an der Wand.
5. Die Kinder sitzen unter einem Baum.

II. წერტილების მაგიერ იხმარეთ არსებითი სახელი არტიკლით სათანადო ბრუნვაში, მაგ.:

Ich fahre (*wohin?*) ins Pionierlager.

Im Sommer lebe ich (*wo?*) im Pionierlager.

1. Ich gehe jeden Morgen (*wohin?*) in die Schule.

Ich bin (*wo?*) in . . .

2. Der Knabe setzt sich (*wohin?*) unter den Baum.

Er sitzt (*wo?*) unter . . .

3. Der Tisch steht (*wo?*) zwischen dem Fenster und dem Schrank.

Der Mann stellt den Tisch (*wohin?*) zwischen . . .

4. Das Plakat hängt (*wo?*) über der Tür.

Die Arbeiter hängen das Plakat (*wohin?*) über . . .

5. Der Stuhl steht (*wo?*) vor dem Fenster.

Stelle den Stuhl (*wohin?*) vor . . .

6. Ich schreibe das Wort (*wahin?*) an die Tafel.

Das Wort steht (*wo?*) an . . .

III. უპასუხეთ შემდეგ კითხვებზე და იხმარეთ მოცემული თანდებულები და არსებითი სახელები.

*auf*

1. Wohin gehen die Knaben? (*der Sportplatz, die Straße*)

*hinter*

2. Wo ist das Haus? (*der Wald, das Lager*)

*neben*

3. Wo sitzt du? (*die Schwester, der Vater*)



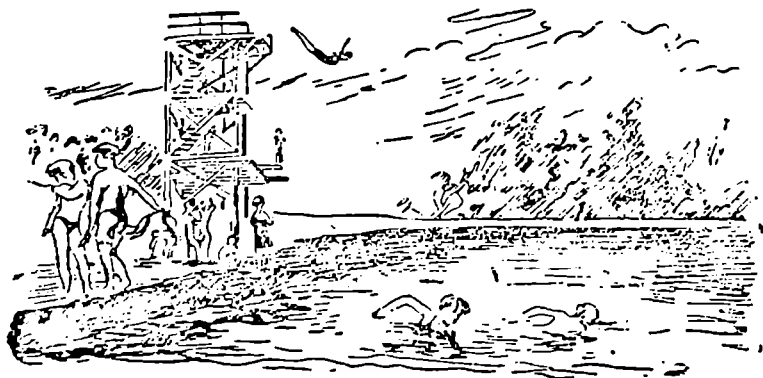
§ 4.

### Auf dem Sportplatz.

Es war ein heißer Sommertag. Paul stand früh auf und weckte seinen Freund: „Steh auf, Otto! Wir wollen doch in den Park für Kultur und Erholung fahren“.

Paul sprang auf. In 15 Minuten brachte die Straßenbahn die Freunde zum Park.

Die Knaben eilten zum Sportplatz. Die Fußballspieler warteten schon: „Willkommen, Genossen! Ihr kommt zur rechten Zeit!“ riefen sie.



Das Spiel begann. Zwei Stunden vergingen wie im Fluge. Pauls Mannschaft siegte, Zwei zu Null.

„So, jetzt ein Bad im Fluß!“ und die Jungen liefen um die Wette ans Ufer.

### I. კითხვები:

- 1) Treibst du Sport? 2) Was für Sport treibst du im Sommer?
- 3) Was für Sport treibst du im Winter? 4) Spielst du Tennis und Volleyball? 5) Spielt dein Bruder Fußball? 6) Kannst du schwimmen?

### II. წაკითხეთ ტექსტი Präsens-ში.

#### Grammatik.

stehen — aufstehen  
springen — aufspringen

Präsens	Imperfekt
ich stehe auf	ich stand auf
du stehst auf	du standst. auf
er steht auf	er stand auf
wir stehen auf	wir standen auf
ihr steht auf	ihr standet auf
sie stehen auf	sie standen auf

#### Imperativ

Steh auf! Steht auf! Stehen Sie auf!

aufstehen, abschreiben — წინდებულიანი ზმნებია.

თუ ზმნისწინზე არის მახვილი, ზმნისწინი Präsens-სა, Imperfekt-სა და Imperativ-ში ცილდება ზმნას და დგას წინადადების ბოლოში.

#### Übungen.

I. გადათარგმნეთ და იხმარეთ შემდეგი ზმნისწინიანი ზმნები: abschreiben, aufstehen, aufspringen.

1. ჩვენ ვიწვართ ტექსტს.
2. მე ვდგები.
3. ბავშვები წამოხტებიან.

II. იგივე წინადადებები გამოხატეთ Imperfekt-ით.



## § 5.

### Das Gewitter.

Kühl ist es im Schatten der Tannen und Fichten. Die Kinder sammeln Erdbeeren und Pilze. Sie pflücken Blumen auf einer Wiese.

Plötzlich sehen die Kinder schwarze Wolken am Himmel. Die Wolken kommen näher und näher. Schon ist der Himmel nicht mehr blau. Bald ist es im Wald so dunkel wie am Abend. Kein Vogel singt. Es ist ganz still.

„Ein Gewitter! Schnell, schnell nach Hause!“ ruft Paul. — „Es blitzt!“ ruft Anna. — „Wo ist mein Körbchen mit den Beeren?“ ruft Else. — „Wo sind meine Pilze?“ fragt Peter. — „Schneller, schneller!“ ruft Otto, „es regnet schon“. Es blitzt, es donnert. Es regnet immer stärker und stärker.

— Die Kinder laufen so schnell sie können nach Hause und erzählen ihren Eltern von dem Gewitter im Wald. Nach dem Gewitter scheint wieder die Sonne.

სიტყვები, რომელნიც მოწინააღმდეგე ცნებას გამოხატავენ:

schnell

langsam

stark

schwach

laut

still

hell

dunkel

## Fragen:

1. Was machen die Kinder im Wald?
2. Was machen sie auf der Wiese?
3. Was sehen die Kinder am Himmel?
4. Wie ist es im Wald?
5. Was ruft Paul?
6. Was ruft Else?
7. Wie laufen die Kinder nach Hause?

## Beispiele:

Ich nehme das Körbchen mit den Erdbeeren.  
Die Kinder kommen aus dem Wald.  
Nach dem Gewitter scheint die Sonne.  
Otto und Else fahren zu ihrem Vater.  
Die Kinder erzählen von dem Gewitter.  
Peter sitzt bei seinem Bruder.

## თანდებულები

mit -თ (mit dem Sohn—შვილით)

nach შემდეგ (nach dem Mittagessen—სადილის შემდეგ)

aus -დან (aus dem Zimmer—ოთახიდან)

von -დან (von dem Tisch—მაგიდიდან)

von -ზე, შესახებ (von dem Onkel—ბიძაზე, ბიძის შესახებ)

zu -თან (ich gehe zu dem Freund—მეგობართან მივდივარ)

bei -თან (ich wohne bei dem Onkel Peter—მე ვცხოვრობ ბიძა პეტრესთან)

მოითხოვენ მიცემითი ბრუნვას (Dativ-ს).

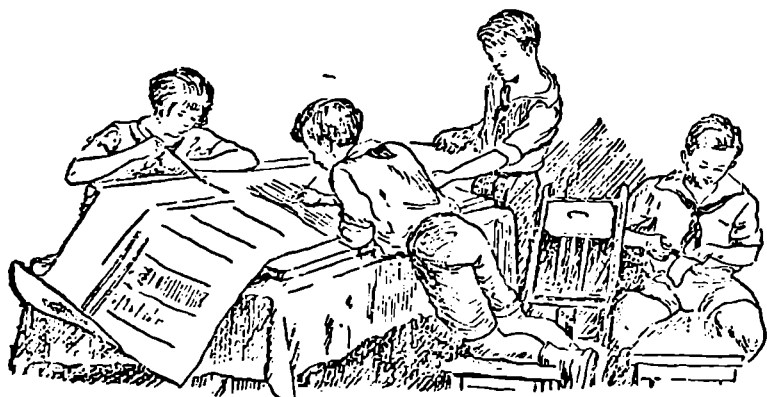
## Übungen:

I. წერტილების მაგიერ იხმარეთ თანდებულები:

1. Ich gehe meinem Bruder in den Wald.
2. Peter kommt heute der Stadt.
3. Emma geht morgen ihrer Schwester.
4. Die Kinder erzählen dem Gewitter.
5. Die Sonne scheint dem Regen.
6. Morgen bin ich . . . meiner Mutter.

II. უპასუხეთ შემდეგ კითხვებზე და იხმარეთ თანდებულები და არსებული სახელები სათანადო ბრუნვაში.

- mit** — Mit wem gehst du in den Wald? (*das Kind, der Pionier, der Schüler*)
- aus** — Woher kommen die Pioniere? (*der Wald, die Stadt, das Dorf*)
- nach** — Wann gehst du in die Bibliothek? (*die Stunde*)
- zu** — Zu wem fährt Peter? (*der Vater, die Mutter, die Tante*)
- von** — Wovon erzählen die Kinder? (*das Lagerfeuer, der Blitz, der Donner*)
- bei** — Bei wem lebt Peter im Sommer? (*die Tante, der Großvater*)



## § 6.

### Die Oktoberfeier naht.

Das Pionierzimmer ist groß und hell. An den Wänden hängen Bilder und Losungen. An den Fenstern stehen Blumen. In der Mitte des Zimmers stehen ein Tisch und viele Stühle.

Um den Tisch stehen und sitzen Pioniere. Auf dem Tisch liegt die Wandzeitung.

Fritz: So, alles ist fertig. Die Plakate sind gezeichnet. Die Losungen sind geschrieben.

Es lebe die Große Sozialistische Oktoberrevolution!

Der Saal ist herrlich geschmückt.

## Beispiele:

Der Saal ist geschmückt.

Die Plakate sind gezeichnet.

Die Losungen sind geschrieben.

Partizip II-ის საწარმოებლად, თუ ზმნა სუსტი ულღებისა, იღებენ Infinitiv-ის ფორმას, ამორებენ Infinitiv-ის დაბოლოებას და ფუძეს უმატებენ წინ ge-ს და ბოლოს t-ს, მაგ.: ზმნა machen-იდან.

Partizip II იქნება ge+mach+t.

თუ ფუძე ბოლოვდება d, t ან chn-ზე, მაშინ ფუძის და t-ს შუა ჩაებატება კეთილხმოვანობისათვის ხმოვანი e, მაგ.:

ge+zeichn+e+t

ძლიერი ულღების ზმნების Partizip II საწარმოებლად ზმნის Infinitiv-ს ემატება მხოლოდ ზმნისწინი ge. მაგ.:

ge+sehen

ძლიერი ულღების ზმნების ფუძე Partizip II-ში უმეტეს შემთხვევაში იცვლება, მაგ.:

schreiben

ge+schrieben

## Übung.

შეადგინეთ Partizip II შემდეგი ზმნებისა:

- a) lernen, hören, fragen, arbeiten, antworten, bilden.
- b) sehen, rufen, lesen, kommen.

## Die Oktoberfeier naht.

(Fortsetzung)

Peter: Die Wandzeitung ist auch schön. Wer hat den Leitartikel geschrieben? Was steht darin?

Nina: Marie. Sie hat über unsre Errungenschaften geschrieben.

Paul: Seht mal, hier ist ein Artikel von Hans. Er hat über die Fortschritte unsrer Klasse geschrieben. Hört nur: sehr viele aus unsrer Klasse haben fast in allen Fächern „ausgezeichnet“.



**Nina:** Das ist ja sehr gut. Wir bekommen bestimmt die Wanderfahne.

**Peter:** Wo ist denn Ottos Artikel? Er schreibt über sein Modell. Ihr wißt doch, er hat einen Motor gebaut. Er ist so klein wie diese Schachtel.

**Fritz:** Ich habe sein Modell auch gesehen. Es ist sehr interessant.

### Redewendung:

Ich schreibe über unsre Fortschritte.

Was steht darin? რა სწერია შიგ?

### Beispiele:

#### Präsens.

Ich baue einen Motor.  
Machst du ein Modell?  
Wir zeigen dem Pionierleiter die Losung.  
Wir schreiben die Wandzeitung.

#### Perfekt.

Ich habe einen Motor gebaut.  
Hast du ein Modell gemacht?  
Wir haben dem Pionierleiter die Losung gezeigt.  
Wir haben die Wandzeitung geschrieben.

### Konjugation des Verbs „lernen“

#### Präsens

Ich lerne ein Gedicht  
du lernst ein Gedicht  
er lernt ein Gedicht  
wir lernen ein Gedicht  
ihr lernt ein Gedicht  
sie lernen ein Gedicht

#### Perfekt

Ich habe ein Gedicht gelernt  
du hast ein Gedicht gelernt  
er hat ein Gedicht gelernt  
wir haben ein Gedicht gelernt  
ihr habt ein Gedicht gelernt  
sie haben ein Gedicht gelernt

#### Perfekt—(სასაუბრო) წარსული დრო

Perfekt-ი რთული ფორმაა; მის საწარმოებლად იღებენ დამხმარე ზმნას haben-ს Präsens-ში და უმატებენ Partizip II იმ ზმნისას, რომელიც უნდათ გამოხატონ Perfekt-ში, მაგ.,

Ich habe ein Modell gemacht.

ამასთან თხრობითი წინადადებაში haben-ი იჭერს მეორე ადგილს, Partizip II კი მოექცევა წინადადების ბოლოში.

## Übungen.

### I. აუღლებო Perfekt-ში:

1. Ich mache meine Arbeit gut.
2. Ich spiele Schach.

### II. იხმარეთ Perfekt-ი:

1. Ich lerne Deutsch.
2. Du arbeitest gut.
3. Er lebt in Moskau.
4. Wir machen unsre Arbeit.
5. Ihr sucht meinen Freund.
6. Sie pflücken Birnen und Pflaumen.

### III. წერტილების მაგიერ იხმარეთ ზმნები baden, suchen, zeigen, spielen Perfekt-ში:

1. Ich Pilze
2. Wir im Fluß
3. Sie Volleyball
4. Du mir deine Arbeit

### Wiederholung.

#### I. Frage:

Was habt ihr zu der Oktoberfeier gemacht?

#### II. Übersetzt:

1. წიგნს შკაფში ვდებ.
2. წიგნი შკაფში დევს.
3. ტყეში მიდის.
4. ის ტყეშია.
5. ის (ქალია) მაგიდას ოთახში დგამს.
6. მაგიდა ოთახში დგას.
7. რუკას კედელზე ვკიდებ.
8. რუკა კედელზე კიდია.
9. მოწაფე სამელნეს მაგიდაზე დგამს.
10. სამელნე მაგიდაზე დგას.
11. ხის ქვეშ იზრდება მარწყვი.
12. კალათს ხის ქვეშ ვდგამ.

### III. Setzt die Sätze ins Perfekt:

Die Dynamo-Mannschaft siegt.

Wir baden oft im Fluß.

Die Kinder sammeln Erdbeeren im Wald.

Wir lesen die Zeitung.

### IV. Konjugiert im Perfekt die Verben:

siegen, lesen

## § 7.

### Gespräch.

Marie: Guten Tag, Nina! Wie geht's? Wann bist du aus Moskau gekommen?

Nina: Ich bin erst heute gekommen.

Else: Ist es in Moskau interessant gewesen? Erzähle: was hast du dort gesehen?

Nina: Ich habe sehr viel gesehen. Ich bin am 7. November auf dem Roten Platz gewesen.

Marie: Wirklich? Mit wem bist du dort gewesen?

Nina: Mit meinem Onkel. Er ist Stachanow-Arbeiter. Wir haben Plätze auf der Tribüne gehabt. Ich habe die Parade und die Demonstration ganz nahe gesehen. Ich erzähle dir alles noch genau. Und wie war es bei euch?

Else: Bei uns ist die Feier auch schön gewesen. Am Morgen haben wir demonstriert und am Abend haben wir einen Maskenball gehabt. Komm abends zu uns! Ich erzähle dir von dem Maskenball, und du erzählst mir von Moskau.

#### Wortbildung:

sprechen + die Sprache = das Gespräch

die Maske + der Ball = der Maskenball

#### Beispiele:

##### Präsens

Ich fahre nach Hause.

Du kommst in die Schule.

Er wird groß.

##### Perfekt

Ich bin nach Hause gefahren.

Du bist in die Schule gekommen

Er ist groß geworden.

## Konjugation des Verbs fahren

### Präsens

ich fahre in die Stadt  
 du fährst in die Stadt  
 er fährt in die Stadt  
 wir fahren in die Stadt  
 ihr fahrt in die Stadt  
 sie fahren in die Stadt

### Perfekt

ich bin in die Stadt gefahren  
 du bist in die Stadt gefahren  
 er ist in die Stadt gefahren  
 wir sind in die Stadt gefahren  
 ihr seid in die Stadt gefahren  
 sie sind in die Stadt gefahren

### Perfekt

თუ ზმნა გარდაუვალა და იმავე დროს მოძრაობას გამოხატავს (kommen, gehen, fahren და სხვ.), მაშინ Perfekt-ის საწარმოებლად იღებენ მეშველ ზმნას sein-ს (არა haben-ს!) და უმატებენ Partizip II ზევით აღნიშნულ წესის თანახმად, მაგ.:

Ich bin gekommen—მოველი

Der Onkel ist gefallen—ბიძა წაიქცა

### Beispiele:

Wir haben Plätze auf der Tribüne gehabt.

Wir sind auf dem Roten Platz gewesen.

დამხმარე ზმნების haben და sein-ის მიმოხრის დროს Perfekt-ში იხმარება იგივე მეშველ ზმნები—haben და sein-ი.

Partizip II ზმნა sein-იდან—gewesen.

Partizip II ზმნა haben-იდან—gehabt.

### Beispiele:

Am 7. November haben wir demonstriert.

Mein Bruder hat in Moskau studiert.

ზმნები, რომლებიც Infinitiv-ში ბოლოვდებიან ieren-ზე, Partizip II-ში მიიღებენ დაბოლოებას t-ს, ზმნისწინი ge კი არ ემატებათ,

მაგ.: studieren—studiert

demonstrieren—demonstriert

Infinitiv		Partizip II
kommen } fahren }	მეშველი ზმნით sein	{ gekommen { gefahren
lesen } sehen } schreiben }	მეშველი ზმნით haben	{ gelesen { gesehen { geschrieben

### Übung.

Präsens-ის პირველი პირის მაგიერ იხმარეთ Perfekt-ის შესაბამე პირი როგორც მხოლოდობით ისე მრავლობითს რიცხვში.

Ich fahre nach Moskau.  
 Ich bin auf dem Roten Platz.  
 Ich habe einen guten Platz auf der Tribüne.  
 Ich sehe die Demonstration.  
 Ich gehe am Abend durch die Straßen.  
 Ich sehe die Illumination.

Infinitiv, Imperfekt და Partizip II არის ზმნის მთავარი (ძირითადი) ფორმები—Grundformen		
lernen,	lernte,	gelernt
kommen,	kam.	gekommen

### § 8.

#### 5 Minuten.

27. Januar 1924.

England.

Ein Fabrikant steigt in sein Auto.

„Tom“, sagt er, „gib Vollgas, sonst komme ich zu spät zum Bahnhof“.

Das Auto fährt los.

Bis zum Bahnhof sind es 60 Kilometer.

„Schneller“, ruft der Fabrikant, „Vollgas!“ Da bleibt plötzlich das Auto stehen. Der Chauffeur steigt\* aus dem Auto und nimmt seine Mütze ab.

\* Sprich: შოფორი

„Bist du verrückt?“ schreit der Fabrikant. „Was ist los?“  
Tom schaut auf die Uhr.

„Jetzt trägt man in Moskau Lenin zu Grabe—Lenin, den Führer  
des Weltproletariats. Wir bleiben jetzt 5 Minuten stehen“.

Der Fabrikant schreit und droht . . .

Tom weiß, morgen ist er arbeitslos, aber—in der Sowjetunion  
senken sich jetzt die Fahnen über dem Grab Lenins.

Und Tom wartet . . .

### Redewendungen:

Gib Vollgas!—გაუშვი მთელი სისწრაფით!

Das Auto fährt los—ავტომობილი სწრაფად დაიძრა.

Das Auto bleibt stehen—ავტომობილი ჩერდება.

Ich komme zu spät—მე მაგვიანდება.

Bis zum Bahnhof—სადგურამდე.

### Beispiele:

Es ist heute kalt.

Dort baut man ein Haus.

გარდა უპირო ნაცვალსახელისა es უქვემდებარო წინადადებებში იხ-  
მარება ნაცვალსახელი man.

Es იხმარება მაშინ, თუ შეუძლებელია მოქმედება მიეკუთვნოთ  
რომელიმე პირს ან საგანს:

Man იხმარება, როდესაც მომქმედი პირი არის. მაგრამ მისი ვი-  
ნაობა არ არის განსაზღვრული.

მაგალითად: Es regnet—წვიმს

Es ist warm—თბილა

Man sagt—ამბობენ

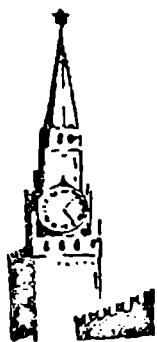
### Übung.

გადათარგმნეთ:

1. პიონერთა ოთახში გაზეთს წერენ.
2. აქ მუშაობენ.
3. იქ ხატავენ.
4. ეზოში ბურთს თამაშობენ.

## § 9.

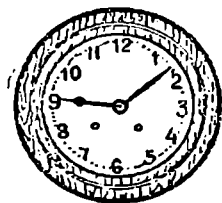
### Die Uhr.



Die Turmuhr.

Die Wanduhr in der Klasse zeigt genau neun Uhr. Die deutsche Stunde beginnt. Der Lehrer zeigt uns eine Taschenuhr und sagt:

„Das ist meine Uhr. Sie hat zwei Zeiger. Der kleine Zeiger zeigt die Stunden, der große — die Minuten. Eine Stunde hat 60 Minuten. Eine Minute hat sechzig Sekunden“.



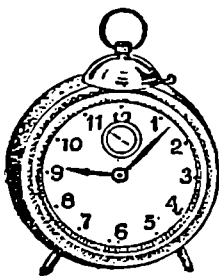
Die Wanduhr.

„Hast du auch eine Uhr, Schalva?“

„Ja, ich habe eine Uhr“.

„Gut! Sage mir, bitte: wie spät ist es jetzt? Ich muß meine Uhr aufziehen. Sie steht“.

„Meine Uhr geht etwas vor. Es ist jetzt ein Viertel vor neun“.



Der Wecker.



Die Armbanduhr.

#### Redewendung:

Wie spät ist es? — რომელი საათია?

#### Wortbildung:

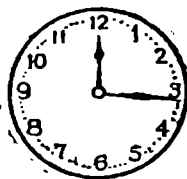
die Wand	+ die Uhr=	die Wanduhr
die Tasche	+ die Uhr=	die Taschenuhr
das Armband	+ die Uhr=	die Armbanduhr
der Turm	+ die Uhr=	die Turmuhr

### Fragen:

1. Wieviel Stunden haben Tag und Nacht?
2. Wieviel Minuten hat eine Stunde?
3. Wieviel Sekunden hat eine Minute?
4. Wie spät ist es jetzt?
5. Hast du eine Taschenuhr?
6. Geht deine Uhr?
7. Wie geht deine Uhr? (*richtig, nach, vor*)
8. Wie lange dauert deine deutsche Stunde?

Wie spät ist es jetzt in...?

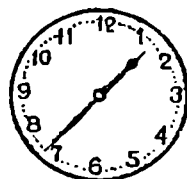
Archangelsk



Leningrad



Swerdlowsk



In Moskau  
ist es jetzt  
zwölf Uhr.

T'bilissi



Wladiwostok



### Rät sel.

Es hängt ein Ding dort an der Wand.  
Es schlägt und hat doch keine Hand.



## Beispiele:

Es ist neun Uhr.

Es ist zehn Minuten nach neun.

Es ist ein Viertel nach neun.

Es ist ein Viertel vor zehn.

Es ist zehn Minuten vor zehn.

Es ist zehn Uhr.

Es ist ein Uhr.

Es ist halb zehn.

Es ist gerade zwölf Uhr.

Es ist halb eins.

## Übung.

დაწერეთ ციფრების მაგიერ სიტყვები:

1. Es ist  $\frac{1}{2}$  neun.

2. Es ist 7 Minuten nach zwei.

3. Es ist 8 Minuten vor elf.

4. Es ist 25 Minuten nach acht.

## Grammatik.

Der Vater kauft mir eine Uhr.

Der Vater kauft dir eine Uhr.

Der Vater kauft ihm eine Uhr.

Der Vater kauft ihr eine Uhr.

Der Vater kauft uns eine Uhr.

Der Vater kauft euch eine Uhr.

Der Vater kauft ihnen eine Uhr.

Der Vater kauft Ihnen eine Uhr.

Der Lehrer fragt mich nach der Zeit.

Er fragt dich nach der Zeit.

Er fragt ihn (den Knaben) nach der Zeit.

Er fragt sie (die Schülerin) nach der Zeit.

Er fragt es (das Mädchen) nach der Zeit.

Er fragt uns nach der Zeit.

Er fragt euch nach der Zeit.

Er fragt sie nach der Zeit.

Er fragt Sie nach der Zeit.

### Deklination der Personalpronomen (Singular)

N. ich	du	er	sie	es
D. mir	dir	ihm	ihr	ihm
A. mich	dich	ihn	sie	es

### Deklination der Personalpronomen (Plural)

N. wir	ihr	sie	Sie (ზრდილობ.)
D. uns	euch	ihnen	Ihnen
A. uns	euch	sie	Sie

### Übung.

ხაზის მაგიერ იხმარეთ პირის ნაცვალსახელები:

1. Der Kamerad erzählt—von der Parade.
2. Er ruft—nach Hause.
3. Der Vater kauft—eine Wanduhr.
4. Der Lehrer hilft—bei der Arbeit.
5. Der Gruppenleiter führt—ins Theater.

### § 10.

### Am Morgen.

Die Uhr hat halb acht geschlagen. Es ist schon hell. Paul wacht auf und ruft:

„Mischa, Mischa, steh auf! Es ist schon halb acht“.

„Was? Schon halb acht? Nun aber schnell! Mach das Fenster auf! Ich schalte das Radio ein“.

„Achtung! Hier spricht Moskau: Guten Morgen, Genossen! Die Turnstunde beginnt!“

Paul und Mischa turnen.

Nach dem Turnen nehmen sie Zahnbürsten





und Zahnpulver und putzen sich die Zähne.

„Paul, hast du mein Handtuch genommen?“

„Nein, hier liegt es doch.“

Die Knaben waschen sich, trocknen sich mit dem Handtuch ab und kämmen sich.



Die Mutter kommt. „Seid ihr bald fertig?“ fragt sie. „Es ist Zeit. Das Frühstück steht schon auf dem Tisch.“

„Wir sind gleich fertig, Mutter.“



**Wortbildung:**

- wachen — aufwachen
- stehen — aufstehen
- schalten — einschalten
- ziehen — anziehen

შეადგინეთ კომპოზიციები (როული სიტყვები):

- turnen + die Stunde =
- der Zahn + die Bürste =
- der Zahn + das Pulver =
- früh + das Stück =

**Redewendungen:**

**Achtung!**

*Es ist Zeit.*

*Ich stehe um acht Uhr auf.*

*Ich schalte das Radio ein.*

— ყურადღება! ყურადღებით იყავით!

— დროა.

— მე ვდგები 8 საათზე.

— მე ვრთავ რადიოს.

**Aufgabe:**

მოკემული სურათების მიხედვით შეადგინეთ მოთხრობა.

## Beispiele:

### Singular

*Ich kämme mich.  
Du wäschst dich.  
Er zieht sich an.*

### Plural

*Wir kämmen uns.  
Ihr wascht euch.  
Sie ziehen sich an.*

## Präsens des Verbs sich kämmen

ich kämme mich  
du kämmt dich  
er kämmt sich

wir kämmen uns  
ihr kämmt euch  
sie kämmen sich

## Imperativ—ბრძანებითი

Kämm(e) dich!

Kämmt euch!

Kämmen Sie sich!

## Übung.

შემდეგი წინადადებების ზმნები აუღლოთ Präsens-სა და Imperativ-ში:

Ich wasche mich mit Wasser und Seife.

Ich kämme mich vor dem Spiegel.

## § 11.

### Das Mittagessen.

Es ist Ruhetag. Alle sind zu Hause.

Um zwei Uhr ist das Mittagessen fertig. Die Kinder decken schnell den Tisch. Auf den großen Eßtisch legen sie ein Tisch-



უც. Dann stellen sie die Teller auf den Tisch. Jeder bekommt einen tiefen und einen flachen Teller. Neben jeden Teller legt Else einen Löffel, ein Messer und eine Gabel. Dann stellt sie das Brot in die Mitte des Tisches.

Da kommt schon die Mutter mit der Suppenschüssel. Schnell ruft Kurt den Vater und den Bruder Franz. Sie beenden ihre Schachpartie und kommen ins Zimmer. Die ganze Familie setzt sich an den Tisch.

**Redewendung:**

Ich decke den Tisch — მე ვწლი სუფრას.

**Pluralbildung:**

Maskulina	Feminina	Neutra
1. a) der Arm die Arme b) der Fuß die Füße	1. die Küche die Küchen	1. a) das Kind die Kinder b) das Land die Länder
2. der Wald die Wälder	2. die Hand die Hände	2. das Schaf die Schafe
3. a) der Teller die Teller b) der Bruder die Brüder	3. Die Mutter die Mütter die Tochter die Töchter	3. das Messer die Messer
4. der Knabe die Knaben		4. das Auge die Augen

**Schema der Pluralendungen der Substantive:**

	Maskulina	Feminina	Neutra
1	-e =e	-n, -en	-er =er
2	-er =er	=e	-e
3	— =	=	—
4	-n, -en		-en, -n

მამრობითი სქესის არსებითი სახელები დაბოლოებით -er, el, -en და საშუალო სქესის—დაბოლოებით -er, -el, -en, -chen და -lein არ იღებენ არავითარ დაბოლოებას მრავლობით რიცხვში.

ობმარტო მრავლობით რიცხვში:

Singular	Plural
der Tag	—
der Genosse	—
die Tafel	—
das Dorf	—
der Korb	—
die Nacht	—

## § 12

### Frühling.

Der Lenz ist angekommen!  
Habt ihr es nicht vernommen?  
Es sagen's euch die Vögelein,  
es sagen's euch die Blümelein:  
Der Lenz ist angekommen!

Ihr seht es an den Feldern.  
Ihr seht es an den Wäldern.  
Der Kuckuck ruft, der Finke schlägt.  
Es jubelt, was sich froh bewegt.  
Der Lenz ist angekommen!

### Wiederholung.

I. Erzähle:

Was machst du am Morgen?

II. Übersetze:

მაგვიანდება.  
მე ვიხდი ქუდს.  
აქ მღერიან, იქ თამაშობენ კადრაქს.  
ჩვენ მივდივართ ტყეში. მოლით ჩვენთან!  
მომეცი დანა!  
გვიჩვენე შენი საათი!

III. Setze die Sätze ins Imperfekt und Perfekt:

Ich stehe um acht Uhr auf.  
Ich kleide mich an.  
Ich trinke Kaffee.  
Ich bin satt.  
Ich gehe zur Schule.

#### IV. Bilde den Plural von:

der Platz  
der Lehrer  
die Mütze  
die Gabel  
der Löffel  
das Land  
das Handtuch

#### V. Konjugiere im Präsens sich kämmen.

### § 13.

## Vor der Geographiestunde.

Olga: Hast du gestern alles wiederholt?

Anna: O ja, ich habe den ganzen Abend gearbeitet. Frage mich, ich zeige dir alles auf der Karte.

Olga: Gut! Zeige mir die größte Halbinsel Europas.

Anna: Schön. Die größte Halbinsel Europas ist Skandinavien.

Olga: Und wie heißt der längste Fluß Europas?

Anna: Das ist die Wolga.

Olga: Welcher Fluß ist länger, die Newa oder der Don?

Anna: Der Don ist länger als die Newa.

Olga: Ausgezeichnet. Du hast aber die Länder in Europa noch nicht genannt.

Anna: Die kenne ich auch. Da liegt Deutschland, Frankreich, Spanien, Italien, England. Und das ist unsere Sowjetunion!

Olga: Nenne mir die Hauptstädte!

Anna: Die Hauptstadt der Sowjetunion ist Moskau. Die Hauptstadt von England ist London, von Frankreich—Paris, von Deutschland—Berlin, von Spanien—Madrid, von Italien—Rom...

Olga: Welche Stadt ist größer, London oder Paris?

Anna: London ist viel größer... Da klingelt es schon! Wie gut, daß wir alles noch einmal wiederholt haben!

### Sprechübung

წაკითხეთ პირდაპირ.

## Grammatik

### Beispiele:

Der See ist groß.	Die Newa ist lang.
Das Meer ist größer.	Der Don ist länger.
Der Ozean ist am größten.	Die Wolga ist am längsten.

### Bildung der Komparationsstufen:

Positiv	Komparativ	Superlativ
lang	länger	am längsten der, die, das längste
warm	wärmer	am wärmsten der, die, das wärmste
wenig	weniger	am wenigsten
kalt	kälter	am kältesten der, die, das kälteste

### ზედსართავეებისა და ზმნიხართების შედარებითი ხარისხები

შედარებითი ხარისხის (Komparativ) საწარმოებლად ზედსართავს და ზმნიზედას ემატება სუფიქსი -er, ამასთანავე ძირითადი ხმოვანი a, o, u ჩვეულებრივ იღებს Umlaut-ს.

აღმატებითი ხარისხის (Superlativ) საწარმოებლად ზედსართავის ფუძეს ერთვის სუფიქსი -st და ბრუნვის დაბოლოება. ზედსართავის წინ დგას მუდამ Artikel (der, die, das). ზმნიზედას აღმატებითი ხარისხში ერთვის დაბოლოება -sten, მის წინ იხმარება am.

### Unregelmäßige Bildung der Komparationsstufen (Adjektive und Adverbien):

hoch	höher	am höchsten der höchste
nah	näher	am nächsten der nächste
gut	besser	am besten der beste
viel	mehr	am meisten
gern	lieber	am liebsten



I. Bestimmt die Komparationsstufen (განსაზღვრეთ შედარებითი ხარისხები):

Er arbeitet viel. Sie arbeitet mehr als er. Du arbeitest am meisten.

Äpfel esse ich gern. Birnen esse ich lieber, aber Aprikosen esse ich am liebsten.

Paul lernt gut. Alma lernt besser als Paul. Ida lernt am besten. Sie ist die beste Schülerin.

II. დაასრულეთ:

Ich turne gut, er turnt . . . , sie turnt . . .

Ich wohne nah . . . , Viktor wohnt . . . , Otto wohnt am

III. იხმარეთ წერტილების მაგიერ სათანადო ზედსართავი.

1. Der Februar ist der . . . Monat.

2. Die Wolga ist der . . . Fluß in der Sowjetunion.

3. Der Frühling ist die Jahreszeit.

VI. გადათარგმნეთ:

1. მტკვარი უფრო გრძელია, ვიდრე რიონი.

2. ვოლგა უგრძელესი მდინარეა ევროპაში.

3. ანა საუკეთესო მოწაფეა ჩვენ სკოლაში.

4. მე ვცხოვრობ ყველაზე ახლოს.

5. მარო ყველაზე კარგად მუშაობს.

## § 14.

### Im zaristischen Dorf. — Was der Großvater erzählte.

An einem schönen Juliabend saß unsere ganze Familie im Garten vor dem Hause und trank Tee. Wir alle erholten uns nach einem Arbeitstag.

Wir sprachen über das schöne Leben in unserer Kollektivwirtschaft. Auch der Großvater saß am Tisch. Er war schon alt und schwach.

„Ja“, sagte er, „unser Leben, unsere Arbeit, das ist wirklich Leben und Arbeit, weil wir jetzt frei und glücklich sind. Wir wissen, daß wir für uns arbeiten. Ich bin schon alt, aber ich bin glücklich, daß ich die neue Zeit noch erlebe.“

Früher war das Leben ganz anders. Heute ist der Boden auf ewig unserer Kollektivwirtschaft zugeteilt; aber früher gehörte

das beste Stück Land dem Gutsbesitzer. Der übte eine schrankenlose Macht über uns aus.

Wir hatten so wenig Land, daß wir davon nicht leben konnten. Darum pachteten wir noch Land vom Gutsbesitzer. Und dafür mußten wir uns ganz versklaven, ihm den größten Teil der Ernte



abgeben und außerdem für einen Bettelohn arbeiten für den Gutsbesitzer und für den Kulaken.

Der Kleinbauer hatte oft kein Pferd und nur selten eine Kuh. Schon deshalb hatte er oft keine gute Ernte, denn er konnte das Feld nicht düngen“.

### Sprechübungen.

#### Gespräch.

A. Hast du den Sommer auf dem Lande verbracht?

B. Ja, ich habe den Sommer auf dem Lande bei meinen Eltern verbracht.

A. Hast du ihnen bei der Arbeit geholfen?

B. O ja, ich habe der Mutter beim Jäten geholfen.

A. Hast du auch auf dem Felde gearbeitet?

B. Gewiß, ich habe Gras gemäht.

A. Habt ihr auch einen Gemüsegarten?

B. Wir haben dort verschiedenes Gemüse: Rüben, Gurken, Zwiebeln, Radicschen, Kohl, Tomaten und anderes.

A. Ich liebe das Leben auf dem Lande sehr.

B. Im nächsten Jahr fahren wir zusammen zu meinen Eltern.

Beantwortet folgende Fragen:

- 1) Was erzählte der Großvater über sein früheres Leben?
- 2) Wem gehörte früher das beste Stück Land?
- 3) Weshalb mußten die Bauern Land vom Gutsbesitzer pachten?
- 4) Wie zahlten sie dem Gutsbesitzer dafür?

### Grammatik.

ამოწერეთ ყველა დამოკიდებული წინადადება კავშირი weil და daL-ით დაწყებული.

### Beispiele:

- 1) Die Kollektivbauern sind glücklich, weil sie sich ein neues wohlhabendes Leben aufbauen.
- 2) Der Großvater erzählt, daß die Bauern früher sehr schlecht gelebt haben.

### Grammatische Übungen

I. Analysiert die Sätze (გაარჩიეთ წინადადებები):

Die Kollektivbauern sind glücklich — das ist der Hauptsatz (მთავარი წინადადება), — weil sie ein neues wohlhabendes Leben aufbauen — das ist der Nebensatz (დამოკიდებული წინადადება).

Der Nebensatz beginnt mit der Konjunktion weil (Konjunktion... კავშირი).

II. გაარჩიეთ წინადადება № 2. დაასახელეთ მთავარი წინადადება; დაასახელეთ დამოკიდებული წინადადება. დაასახელეთ კავშირი. გაუსვით ხაზი შემასმენელს. ამოწერეთ ტექსტიდან დანარჩენი დამოკიდებული წინადადებები და გაარჩიეთ ისინი.

დამოკიდებულ წინადადებაში შემასმენლის ცვალებადი ნაწილი წინადადების ბოლოში დგას.

III. შემდეგი მთავარი წინადადებებიდან შეადგინეთ რთული დაქვემდებარებული წინადადებები კავშირი weil და daL-ის საშუალებით.

- 1) Ich gehe ohne Mantel; es ist warm.
- 2) Die Kinder erzählen; sie helfen ihrer Mutter.
- 3) Ich stehe auf; der Lehrer fragt mich.

## Was der Großvater erzählt

## Fortsetzung.

„Die zaristische Regierung forderte hohe Steuern. Eines Tages kam der Dorfälteste zu uns ins Haus und forderte Steuern. Ich erklärte ihm: „Wir haben keinen Groschen und kein Stück Brot im Haus, weil die Ernte in diesem Jahre schlecht war“.

Der Dorfälteste schimpfte, ging in den Stall und führte unsre Kuh weg. Den andern Bauern nahm er Pferde, Schweine und Schafe fort. Da gingen wir zum Gutsbesitzer. Wir flehten ihn um Hilfe an. Zuletzt borgte er uns Geld, das wir dem Dorfältesten zahlen sollten. Aber dafür mußten wir alle, dreimal so viel für ihn arbeiten. In solch einer Knechtschaft lebten wir!



Der Großvater war aufgestanden und ging erregt hin und her. Die ganze Vergangenheit stand wieder vor seinen Augen.

„Aber das ist ja vorbei! Die Sowjetregierung hat uns zuerst von den Gutsbesitzern und dann von den Kulaken befreit und uns gezeigt, wie wir unser Leben neu aufbauen sollen.

Unter Stalins Führung bauten wir unsere Kollektivwirtschaften auf. Das ist unser großes Glück. Und von Jahr zu Jahr sehen wir: unser Leben wird immer besser und schöner!“

## Sprechübungen:

1. 1) Wer kam eines Tages zum Großvater ins Haus?
- 2) Was forderte er?

3) Weshalb konnten die Bauern die Steuern nicht zahlen?

4) Was machte der Dorfälteste?

5) Unter welchen Bedingungen borgte der Gutsbesitzer den Bauern das Geld?

II. მოკლე შინაარსი ამ კითხვების მიხედვით.

III. გლეხის და მამასახლისის საუბრის ინსცენირება.

### Grammatische Übung.

ამოწერეთ ყველა რთული დაქვემდებარებული წინადადება.

### § 16.

### Durch die Felder

In der Kollektivwirtschaft bricht der Tag an. Im Dorf herrscht reges Leben. Schon von weitem hört man die lauten Stimmen der Kollektivbäuerinnen.

Mit Freude gehen sie an ihren Feldern vorbei. Hoch steht der Roggen, der Weizen und die Gerste. Die Ähren sind groß und schwer.

Die Bäuerinnen sehen stolz auf ihre Felder; das alles hat das Kollektiv gesät und bearbeitet.

„In diesem Jahr steht unser Getreide gut. Sieh' mal, wie schwer die Ähren sind! Bald kann man das Korn schon mähen,“ sagt die lustige junge Mascha.

„Ja, wir dürfen nicht vergessen, daß unser Land sieben bis acht Milliarden Pud Getreide im Jahr fordert! Wir können das bestimmt erfüllen,“ sagt stolz die Komsomolzin Anja.

### Redewendungen.

Der Tag bricht an, im Dorf herrscht reges Leben.

### Sprechübung.

1) Was sät man in unsren Kollektivwirtschaften? 2) Welche Arbeiten machen die Kolchosbauern auf dem Felde? 3) Warst du einmal in einer Kollektivwirtschaft? 4) Hast du in der Kollektivwirtschaft die Lesehalle und den Klub besucht?

## Ein Brief

aus einer Kollektivwirtschaft.

Da ist ein Brief. Grob das Papier,  
 Die Schrift von harter Bauernhand.  
 „Genosse Stalin! Unser Land  
 Trug Ernte, vorher nie gekannt,  
 Weil dein Statut wir angewandt!  
 Genosse Stalin! Dank sei Dir!  
 Jetzt sind wir reich; dreihundert Rinder,  
 Gemüsegärten überall;  
 Elektrisch Licht, Gemeinschaftsstall;  
 Ein neues Schulhaus für die Kinder.  
 Doch weiter! Größern Reichtum zeigen  
 Soll unser Land, uns ewig eigen,  
 Auf seinen Äckern, satten Triften!  
 Und dann... vielhundert Unterschriften.

## PROLETENKINDER.

Nach *Bela Balasz*: „Karlchon, durchhalten“.

Karl Brunner kam mit Franz Schramm gerade aus der Schule. Sie marschierten in fröhlichem Schritt. Das war der letzte Tag in diesem Schuljahr. Heute hatten die Ferien begonnen.

Die Ferien hatten die Kinder schon immer viel mehr geliebt als die Schulzeit.

Karls Vater war vor Jahren im Konzentrationslager gestorben. Die Mutter hatte nicht lange geweint, sie war in die Parteizelle gegangen und hatte Vaters Arbeit übernommen.

Karl hatte oft gehört, wenn die Mutter mit ihren Genossen sprach. Er wußte schon genau, wie die Kapitalisten die Arbeiter betrügen und sie unterdrücken.

Die beiden Proletenjungen Karl und Franz waren gute Freunde. Sie wohnten in einem Hause und waren immer zusammen.

Heute gingen sie lustig aus der Schule. Sie piffen ganz leise ein Lied. Die Worte dieses Liedes sollte niemand hören.

„Wir sind noch da  
 Trotz alledem—  
 Die Faust geballt!—  
 Und räumen auf mit alledem“.

An der Haustür verabschiedeten sich die Knaben, weil Franz im ersten Stock wohnte und Karl im vierten Stock.

Sie hatten nicht gemerkt, wie der Vorhang an der Tür der Portierwohnung<sup>1)</sup> sich langsam bewegt hatte.

Die Frau des Portiers stand da mit einem Schupo und zeigte auf Karl.

„Sehen Sie, da kommt er; der Blonde in der Matrosenbluse, das ist er!“

Karlchen sprang lustig die Treppe hinauf, drei Stufen in einem Satz.

Als er zum vierten Stock gekommen war, blieb er stehen. Vor der Tür mit der bemalten Glasscheibe stand ein Mann und sah hinein.

„Der ist wohl nicht richtig im Kopf! Was kann er durch das bemalte Glas sehen?“

Aber im nächsten Augenblick merkte Karl, daß die Tür aufgebrochen war.

„Was ist los!“ dachte Karlchen, „warum ist die Tür kaputt, und wo ist die Mutter?“

Er ging hinein und rief seine Mutter. Niemand antwortete. Jetzt verstand er alles. Seine Mutter hatte ihm oft von Haussuchungen erzählt.

„Also Mutter ist nicht da. . . Alles kaputt, alles verloren,“ dachte der Knabe und fing an zu weinen.



Aber nur einen Moment dauerte seine Verzweiflung. Die Worte des Liedes gingen ihm durch den Kopf:

<sup>1)</sup> Sprich: Portierlog.

„Wir sind noch da  
Trotz alledem—  
Die Faust geballt!—  
Und räumen auf mit alledem.“

Karlchen wischte seine Tränen ab und dachte nach, was er tun sollte.

### Sprechübungen:

I. 1) Waren die Jungen fröhlich? 2) Warum war die Schule für sie jetzt zu einer Qual geworden? 3) Was wußte Karl von seinem Vater? 4) Was machte die Mutter nach dem Tode des Vaters? 5) Warum waren Karl und Franz große Freunde? 6) Warum blieb Karl im vierten Stock stehen? 7) Konnte der Mann durch das bemalte Glas etwas sehen? 8) Was merkte Karl, als er in die Wohnung kam?

II. Erzählt den Inhalt des Lesestückes nach diesen Fragen.

Plusquamperfekt-ი ნიშნავს წარსულ დროს და იხმარება იმ შემთხვევაში, როცა ერთი მოქმედება უფრო ადრე შესრულდა, ვიდრე მეორე, მაგ. როცა მე სახლში მივედი, ბიძა ჩემი წასულიყო. ზმნა წასულიყო უნდა გამოიხატოს Plusquamperfekt-ით. რაც შეეხება მის წარმოებას, იგი განსხვავდება Perfekt-ისაგან მით, რომ მეშველ ზმნებს იღებენ Imperfekt-ში და არა Präsens-ში, მაგ.

ich hatte gesehen      ich war gegangen  
„ „ gefragt      „ „ gefahren.

Plusquamperfekt-ი გამოიხატავს ეგრეთწოდებულ შორეულ წარსულ დროს. ის შესდგება მეშველ ზმნების haben ან sein-ის Imperfekt-ისა (hatte, war) და Partizip II-საგან იმ ზმნისა, რომელსაც ვაულებთ.

### Grammatische Übung.

გადაიყვანეთ შემასმენელი Plusquamperfekt-ში.

1) Wir sahen diesen Menschen nicht. 2) Ich hörte die Worte des Liedes.

### § 19.

**Brüder, zur Sonne, zur Freiheit!**

Brüder, zur Sonne, zur Freiheit,  
Brüder, zum Licht empor!  
Hell aus dem dunklen Vergangnen  
Leuchtet die Zukunft hervor.



Brüder, in eins nun die Hände!  
Brüder, das Sterben verlacht!  
Ewig der Knechtschaft ein Ende!  
Heilig die letzte Schlacht!

Wiederholung.

I. Erzähle:

1. Wie war das Leben der Bauern früher?
2. Wie ist das Leben der Bauern jetzt?

II. მოცემულ წინადადებებიდან შეადგინეთ რთული დაქვემდებარებული წინადადებები და იხმარეთ კავშირი weil, daß:

1. Die Bauern sind glücklich: sie sind frei.
2. Wir sehen: unser Leben wird von Jahr zu Jahr besser und schöner.

III. Konjugiert im Plusquamperfekt die Verben: hören, gehen.

§ 20.

## Eine schwere Kindheit.\*)

Nach der Erzählung „Wanjka“

von Tschekow.

Wanjka Shukow, ein neunjähriger Junge, den sein Großvater vor drei Monaten zu einem Schuster in die Lehre gegeben hatte, legte sich an diesem Abend nicht schlafen. Er mußte lange warten, bis sein Meister und die Gesellen in die Kirche gegangen waren. Dann nahm er aus dem Schrank ein Fläschchen Tinte, einen Federhalter mit einer alten Feder und ein Stück Papier, setzte sich hin und seufzte tief.

Das Papier lag auf einer Bank, und er kniete vor der Bank und schrieb:

„Lieber Großvater! Ich gratuliere dir zum Fest und wünsche dir alles Gute. Ich habe ja weder Vater noch Mutter, du allein bist mir geblieben.“

Wanjka seufzte wieder, sah durchs Fenster nach dem blauen Himmel und den Sternen und schrieb weiter: „Gestern hat der Meister mich geschlagen. Er schleppte mich an den Haaren in den Hof. Dort schlug er mich tüchtig, weil ich sein Kind in der Wie-

\*) საკითხავი მასალა.

ge einullen sollte und dabei eingeschlafen war. Auch die Gesellen schlagen mich oft und lachen mich aus.

Man gibt mir fast nichts zu essen. Am Morgen ein Stück Brot, zu Mittag etwas Brei und abends wieder Brot.

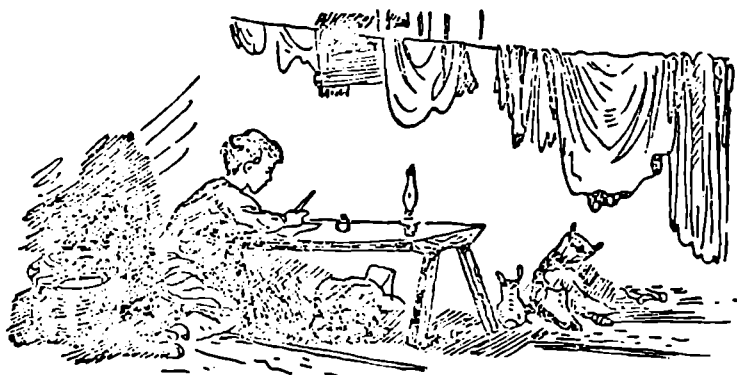
Suppe und Tee bekomme ich niemals, das bekommt nur die Familie des Meisters.

Lieber Großvater, ich bitte dich, tu mir den Gefallen, nimm mich von hier fort! Ich kann es nicht länger aushalten. Nimm mich wieder zu dir ins Dorf, sonst sterbe ich vor Hunger und Langeweile. Es ist ein Hundeleben!

Ich kann dir helfen, für dich Tabak reiben, deine Schuhe putzen oder zusammen mit euren Hirten die Herde hüten.

Ich wollte schon zu Fuß nach Hause laufen, aber ich habe keine Stiefel.

Lieber Großvater, ich bitte dich, komm in die Stadt und nimm mich zu dir ins Dorf.“



Wanjka seufzte noch einmal. Er dachte an die schönen Zeiten, als der Großvater ihn in den Wald mitgenommen hatte.

Das waren damals lustige Tage gewesen!

Bevor der Großvater den Baum abhieb, rauchte er seine Pfeife und lachte über den frierenden Jungen.

Dann schleppten sie die Tanne nach Hause. Ein grauer Hase lief ihnen über den Weg...

... Nun war der Brief fertig ...

Wanjka legte ihn in einen Briefumschlag, den er für eine Kopeke gekauft hatte, dachte seinen Augenblick nach und schrieb als Adresse:

*Ins Dorf. An den Großvater.*

Dann dachte er noch eine Weile nach und schrieb noch dazu:

*Konstantin Makarowitsch.*

Die Leute hatten ihm gesagt, daß man Briefe in den Briefkasten werfen muß, und daß man sie von dort nach allen Richtungen schickt.

Er lief an den Briefkasten an der nächsten Ecke und warf den Brief hinein.

### Redewendungen

Ich gratuliere dir.

Tu mir den Gefallen.

Ich sterbe vor Langeweile.

### Sprechübungen.

1. Schreibt einen Plan zu der Erzählung.
2. Erzählt nach dem Plan.
3. Schreibt einen Brief an euren Freund.

B. Beispiele:

Er nimmt sein Heft.

Ich lese mein Buch.

Du machst deine Aufgabe.

Wir fragen unsern Lehrer.

Ihr glaubt euren Eltern.

Sie erwarten ihre Freunde.

### Grammatische Übungen

Er liest sein Buch . . . ის კითხულობს თავის წიგნს.

Sein Buch ist interessant. . . მისი წიგნი საინტერესოა.

Das ist ihr Heft. . . ეს მისი (ქალის) რვეულია.

Sie nimmt ihr Heft. . . ის იღებს თავის რვეულს.

I. იმპარეთ სათანადო ნაცვალსახელი:

Ich liebe . . . Freund. Wir fragen . . . Lehrer. Du nimmst . . . Heft. Ihr interessiert euch für . . . Arbeit. Er gibt . . . Bruder Stunden.

mein, dein, sein, unser, euer, ihr იცვლება ბრუნვებში, როგორც განუსაზღვრელი Artikel-ი ein, eine, ein.

## II. აბრუნეთ კუთვნილებითი ნაცვალსახელები შემდეგი ნიმუშის მიხედვით:

N. mein	Bruder	N. meine	Brüder
G. meines	Bruders	G. meiner	Brüder
D. meinem	Bruder	D. meinen	Brüdern
A. meinen	Bruder	A. meine	Brüder

თუ არსებითი სახელის წინ დგას კუთვნილებითი ნაცვალსახელი (Possessivpronomen), მაშინ არსებითი სახელი იხმარება უარტიკლოდ. ამგვარად კუთვნილებითი ნაცვალსახელი სცელის არტიკლს

## III. არტიკლის მაგიერ იხმარება კუთვნილებითი ნაცვალსახელი:

Das ist mein Bleistift. Das ist deine Feder. Das ist sein Heft.

## IV. გადათარგმნეთ:

1) მე ვიღებ ჩემ ფანქარს და ვწერ. 2) ის მიძღვეს თავის სამელნეს. 3) ჩვენ ვკითხულობთ ჩვენ წიგნებს. 4) ეს თქვენი რვეულებია? 5) ისინი თავიანთ დავალებებს წერენ.

## § 21.

### Mit den Vätern zusammen.\*)

Es war während des Bürgerkrieges. Bei Zarizyn (heute Stalingrad) gab es heiße Kämpfe. Die Weißen kämpften mit Erbitterung, aber den Siegeszug der Rotarmisten konnten sie nicht aufhalten. Da kam ein Panzerzug mit Bolschewiken. Die Weißen schossen mit ihren Maschinengewehren auf den Zug. Sie trafen den Zugführer und seinen Gehilfen. Führerlos fuhr der Zug bergab. Sollte er verloren gehen? Nein!

Wanja Degtjarew, der Sohn des Zugführers, war auf der Lokomotive. An Stelle seines Vaters ergriff er den Hebel und hielt den Zug auf. Der rote Panzerzug und Hunderte von Rotarmisten waren gerettet.

So standen damals viele Söhne an der Seite ihrer Väter und kämpften für den Sozialismus.

Heute sind sie erwachsen und bewachen die Errungenschaften des siegreichen Aufbaus in unsrem mächtigen Vaterland; und an

\*) საკითხავი მასალა.

ihrer Seite stehen heute schon ihre jungen Söhne und schaffen und bauen mit.

#### Wortbildung.

führen—der Führer — der Zugführer — führerlos — ausführen  
(einen Auftrag)  
bergauf — bergab  
treppauf—treppab  
hinauf —hinab

#### Redewendungen.

er steht an seiner Seite—er steht ihm zur Seite.

#### Sprechübungen.

1) Wann und wo ereignete sich diese Episode? 2) Womit beschossen die Weißen den Zug? 3) Wen trafen sie? 4) Wohin fuhr der Zug? 5) Wer war auf der Lokomotive? 6) Was tat der Sohn? 7) Wen rettete er? 8) An wessen Seite standen die Söhne während des Bürgerkrieges?

---

*Es lebe 1. Mai —*

*die Heerschau der revolutionären Kräfte des  
internationalen Proletariats!*

---

#### § 22.

### Es lebe der Erste Mail

Die Werktätigen der ganzen Welt feiern heute den Tag der internationalen Solidarität, den Tag der Heerschau ihrer revolutionären Kräfte. Auf die roten Banner schreiben sie Losungen, die von ihrer Entschlossenheit zu weiteren Kämpfen sprechen.

Stolz können die Völker der Sowjetunion bei der internationalen Maifeier erklären: „Hier ist die Heimat des internationalen Proletariats! Wir kämpfen unermüdlich für den sozialistischen Aufbau und weitere Siege des Kommunismus.“

## Henriette Corneille.\*)

## I.

Es war vor dem Generalstreik in Paris. Henriettes Vater, ein Arbeiter, und sein Sohn Henri standen auf der Straße. Es war Abend.

„Also, Vater,“ sprach Henri, „bist du für uns oder gegen uns?“

„Ach, mein Sohn!“ sagte der Vater, „es kommt doch nichts dabei heraus. Und dann werden alle mit Fingern auf mich weisen und sagen: «Da geht der alte Esel Corneille.»“

Henri wandte sich ab.

„Wie du willst, Vater.“

Der nächste Morgen war frostig und klar. Henriette ging mit ihrer Freundin Luise auf die Straße. Die Schulmappen waren zu Hause. Anna kam ihnen entgegen.

„Wir gehen heute nicht in die Schule,“ sagte Henriette, „wir streiken mit.“

## II.

Die Straßen waren fast leer. Niemand ging zur Arbeit.

Henriettes Vater ging langsam zu seiner Arbeitsstätte. Dort standen viele Menschen. Eine laute Stimme rief: „Die Direktion zahlt für den heutigen Tag den dreifachen Lohn. Wer will arbeiten?“ Der Rufende stand auf einem Lastauto.

Eine helle Stimme rief dagegen: „Für uns entscheidet der Befehl des Streikkomitees.“

Henriettes Vater dachte an seine große Familie. Er wollte die Arbeitsstelle nicht verlieren. Er stieg auf das Lastauto und setzte den Motor in Bewegung.

Das sah Henriette. Schon stand sie vor dem Wagen. „Du darfst nicht, Vater,“ erklang die helle Kinderstimme, und Henriette warf sich vor die Räder. Der Vater wurde blaß. Er schaltete den Motor aus und verließ den Wagen. Die Menge gab ihm schweigend den Weg frei.

Es war ein entscheidender Augenblick. Kein Arbeiter wurde zum Streikbrecher.

## Sprechübungen.

I. Erzählt den Inhalt nach folgendem Plan:

- 1) Vater und Sohn.
- 2) Am Morgen auf der Straße.
- 3) Der alte Corneille am Morgen des Streiktages.
- 4) Henriette Corneille und ihr Vater.

\*) Sprich: კორნეილე.

## ANHANG.

### Wie Eulenspiegel ohne Arznei an einem Tage alle Kranken in einem Hospital gesund machte.

Aus einem mittelalterlichen Volksbuch.

Einmal kam Eulenspiegel nach Nürnberg. Er schlug große Anzeigen an die Türen der Häuser und an das Rathaus und gab sich als einen guten Arzt für alle Krankheiten aus.

In der Stadt war ein großes Krankenhaus, in dem viele Menschen schon sehr lange lagen. Der Leiter des Hospitals wollte sie gern los werden.

Also ging er zu Eulenspiegel, dem Arzt, und bat ihn, den Kranken zu helfen.

„Ja,“ sagte Eulenspiegel, „ich kann dir viele Kranke gesund machen, wenn du mir dafür 200 Gulden bezahlst. Wenn ich die Kranken nicht auf die Beine bringe, zahlst du mir keinen Pfennig“.

Das gefiel dem Leiter des Hospitals, und er gab ihm 20 Gulden im Voraus.

Eulenspiegel ging ins Hospital und fragte jeden Kranken, was ihm fehle. Jedesmal, wenn er von einem Kranken fortging, sagte er ihm leise ins Ohr: „Was ich dir jetzt sagen will, muß geheim bleiben, du darfst es keinem sagen:

Ich kann euch nur dann gesund machen, wenn ich einen von euch zu Pulver verbrenne und es dann allen anderen zu trinken gebe. Wer also von euch der Kränkste ist, den werde ich verbrennen, um den anderen zu helfen. Ich werde mit dem Leiter des Hospitals an der Tür stehen und mit lauter Stimme rufen: «Wer nicht krank ist, der komme heraus!» Das verschlafe du nur nicht! Wer der letzte ist, den verbrenne ich!“

Niemand von den Kranken wollte der letzte sein. Als Eulenspiegel an der Tür stand und rief, da liefen alle Kranken davon, sogar solche, die schon zehn Jahre im Bett gelegen hatten. Bald war das Hospital leer. Eulenspiegel ging nun zum Leiter und forderte seinen Lohn. Der gab ihm den Lohn mit großem Dank, und Eulenspiegel ritt davon.

Aber nach drei Tagen kamen alle Kranken wieder und klagten über ihre Krankheit.

„Wie geht das zu?“ fragte der Leiter. „Der berühmte Arzt hat euch doch alle gesund gemacht“.

Da erzählten die Kranken ihm, wie Eulenspiegel sie zu Pulver verbrennen wollte. Jetzt erst begriff der Leiter, wie Eulenspiegel ihn betrogen hatte. Aber Eulenspiegel war schon weit fort, und er konnte ihn nicht einholen.

So blieben die Kranken wieder alle im Hospital, und die 200 Gulden waren verloren.

### Wie Eulenspiegel zu Erfurt einen Esel lesen lehrte.

Eines Tages kam Eulenspiegel nach Erfurt. Da gab er sich als einen berühmten Gelehrten aus, der jede Kreatur in kurzer Zeit lesen und schreiben lehren kann.

Der Rektor der Universität dachte lange nach und gab ihm einen jungen Esel in die Lehre.

Eulenspiegel dachte: „Wir sind drei: Stirbt der Rektor, so bin ich frei. Sterbe ich, wer kann mir dann etwas sagen! Stirbt mein Schüler, dann bin ich auch frei.“

Er sagte zu und forderte 500 Gulden. Einen Teil gaben sie ihm schon vorher.

Also nahm Eulenspiegel den Esel und bestellte einen Stall für seinen Schüler. Hier legte er ihm ein altes Buch vor. Zwischen die Blätter legte er Hafer. Der Esel warf die Blätter mit seinem Maul herum und fraß den Hafer. Wenn er dann keinen Hafer mehr zwischen den Blättern fand, so rief er: „I-a, i-a!“ Da Eulenspiegel dies merkte, ging er zu dem Rektor und sprach: „Wollt ihr einmal sehen, was mein Schüler macht?“ Der Rektor antwortete: „Lieber Magister, will er denn eure Lehre annehmen?“ Eulenspiegel sprach: „Er ist von sehr grober Art, und es ist recht schwer, ihn zu lehren. Aber mit Fleiß und Arbeit habe ich es so weit gebracht, daß er einige Vokale kennt und sie aussprechen kann. Wollt ihr, so geht mit mir; ihr werdet sehen, was der Esel kann“.



Der „gute Schüler“ hatte bis drei Uhr nachmittags nichts gegessen.

Als Eulenspiegel mit dem Rektor kam, da legte er seinem Schüler ein neues Buch vor. Sobald der Esel es sah, warf er die Blätter hin und her und suchte den Hafer. Als er nichts fand, schrie er mit lauter Stimme: „I-a, i-al“ Da sprach Eulenspiegel: „Seht, diese zwei Vokale kann er schon. Ich denke, es wird auch weiter gut gehen.“

Der Rektor starb bald darauf. Da bekam Eulenspiegel sein Geld und ließ den Esel frei.

Er aber ging mit dem Gelde fort und dachte: „Wenn ich alle Esel zu Erfurt klug machen will, so gehört dazu so viel Zeit, daß ich mein ganzes Leben daran arbeiten muß.“

Das konnte er aber nicht tun, und so blieb es dabei.

## Die Bärenhaut.

Zwei Jägerburschen fanden einmal die Spur eines Bären. Sie hatten gerade lange keinen großen Bären gesehen und freuten sich schon auf den schönen Pelz, den sie dem Bären abziehen wollten. „Wenn ich ihn schieße,“ sagte der eine, „so lasse ich mir einen warmen Pelz davon machen.“ „Nein“, sagte der andere, „ich schieße den Bären und verkaufe das Fell. Dafür bekomme ich zehn Taler.“

So gingen sie in den Wald. Schon von weitem hörten sie die Schritte des Bären. Da wurde ihnen unheimlich zu Mute. Der Bär kam näher und näher, und sie hörten, wie schrecklich er brummte. Vor Angst warf der eine Bursche sein Gewehr hin und kletterte auf einen Baum. Der andere aber fiel, so lang, wie er war, auf die Erde. Da kam der Bär auf ihn zu, beschnüffelte ihn, bemerkte aber gar keinen Atem, hielt ihn für tot und lief weiter.

Als der Bär weit genug fort war, stieg der eine vom Baum herunter, und der andere stand vom Boden auf.

Da fragte der Bursch, der auf dem Baume gesessen hatte, den anderen: „Was hat dir denn der Bär ins Ohr gesagt?“ Der andere antwortete: „Ich habe zwar nicht alles verstanden, was er gesagt hat, aber doch dies eine: man darf die Haut des Bären nicht verkaufen, bevor man den Bären erlegt hat!“

## An der Westgrenze der Sowjetunion.

### I.

Jeder im Dorf kennt Manja. Sie ist elf Jahre alt und trägt das rote Pionierhalstuch. Manja ist eine sehr gute Schülerin und ein tapferes Mädchen.

Eines Tages sagten die Knaben zu ihr: „Du bist wohl mutig, aber auf dem „Fuchs“ kannst du doch nicht reiten“.

„Auf dem „Fuchs“ reiten?“ wiederholte Manja.—„Ich reite. Wollt ihr wetten?“

„O ja“, lachten die Knaben, „das wollen wir gern.“ Der „Fuchs“ war ein schönes Pferd, aber wild. Es warf jeden ab. Nur Manjas Vater, der Vorsitzende der Kollektivwirtschaft, konnte auf ihm reiten.

Groß aber war eines Tages das Staunen der Kinder. Aus dem Hof der Kollektivwirtschaft ritt Manja. Das Pferd wollte Manja abwerfen, aber sie saß fest und galoppierte triumphierend an den Knaben vorbei. Es dauerte nicht lange und Manja befreundete sich mit dem „Fuchs.“

### II.

Es ist Frühling. Lustig singen die Vögel. Maiglöckchen, Vergißmeinnicht und Veilchen blühen im Wald und auf den Wiesen.



Wieder darf Manja auf dem Pferd reiten. Es ist ein schöner Tag, und Manja reitet aus dem Dorf hinaus auf die Weide. Sie kommt an einem Wäldchen vorbei und ist bald auf der Wiese.

„Nun“, sagte sie zum Pferd, „hier hast du genug Gras, hier kannst du weiden“, und sprang ab. „Ich will Erdbeeren suchen und Blumen pflücken.“

Nur ein paar Schritte ging Manja, da hörte sie ein Geräusch. Sie sah sich um. Unter einem Busch lag ein fremder Mann. Sie ging näher. Da begann der Fremde zu schnarchen. Manja verstand sofort: der Mann verstellt sich. Aber wer ist er? Warum liegt er hier?

### III.

Manja eilte zum „Fuchs“. Sie streichelte ihn zuerst, dann gab sie ihm einen Schlag. Das Pferd lief schnell nach Hause. Manja ging zum Fremden zurück und weckte ihn.

„Aaahhh“ gähnte er, „ist es schon spät, Kleine?“

„Die Sonne geht schon unter“, antwortete Manja.

Der Mann stand auf und wollte fortgehen. Da bemerkte er Manjas aufmerksamen Blick und begann mit ihr zu sprechen.

„Weißt du, Kleine, ich war sehr müde und bin eingeschlafen. Aber wo ist denn Pferd?“ fragte er plötzlich.

„Was für ein Pferd?“

„Ich habe doch hier ein Pferd gesehen.“

„Nun, da haben Sie wahrscheinlich geträumt. Sie haben doch geschlafen.“

Der Mann murmelte etwas vor sich hin. Manja dachte an ihren Vater. ‚Hat er den „Fuchs“ gesehen? Kommt er auch? Nur er weiß, wo ich bin!‘ Sie war unruhig.

### IV.

Der Fremde stand auf. „Wohin gehen Sie denn?“ fragte Manja. Er nannte ein Dorf. „Wen haben Sie dort?“ „Einen Freund. Nein, einen Bekannten“, verbesserte er sich. „Er heißt Trofim. Doch den Familiennamen habe ich vergessen.“—„Vielleicht Trofim Denissenko?“ fragte Manja.

„Ja, gewiß: Denissenko. Aber woher kennst du ihn, wie? Seid ihr aus demselben Dorf?“ Manja nickte.

„Aber dann gehen wir ja zusammen“, sagte der Fremde und ging. Manja folgte ihm. Der Fremde schlug einen falschen Weg ein. Er ging immer tiefer in den Wald. Manjas Herz klopfte..

Da knackte es in den Zweigen... Es war der Vater auf dem „Fuchs“. Der Fremde griff nach der Tasche. „Zu spät“, rief der

Vater. In der Hand hatte er ein Gewehr. Er führte den Mann zur Grenzwache.

Der Fremde war ein Spion.

## Es kommt der Tag!

### I.

Viele kleine Fischerboote und große Ozeandampfer liegen im Hafen von Neapel. Schön ist die Stadt. Aber in den Gassen des Hafenviertels hungern die Proletarier. Der Imperialismus brachte ihnen Krieg, aber kein Brot.

Ein Truppentransport nach dem andern verläßt den Hafen. In Afrika, in Spanien müssen die Söhne der italienischen Arbeiter verbluten. Und wieder liegt ein Dampfer mit 1000 Soldaten im Hafen.

Die Polizei ist nervös. Sie fürchtet eine antiimperialistische Aktion.

### II.

Antonio ist 14 Jahre alt. Er schwimmt wie ein Fisch, kennt den Hafen wie seine Tasche. Sein Vater Alberto ist Fischer. Antonio hilft ihm. Alberto ist Antiimperialist.

Antonio weiß: die revolutionären Flugblätter und die kommunistischen Losungen an den Mauern der Stadt,—das ist die Arbeit von Vaters illegaler Organisation.

### III.

Es ist gegen Abend. Antonio kommt heute früher als sonst nach Hause. Er geht in die Küche, nimmt ein Stück Brot und isst. Draußen klappt die Tür. Antonio hört zwei Stimmen. Es ist der Vater und ein Unbekannter. Sie gehen ins Zimmer.

Antonio will anfangs fortgehen. Doch er bleibt und hört alles.

„Sind wir allein?“ fragt der Unbekannte.

„Ja“, antwortet Alberto.

„Höre“, sagt der Unbekannte. „Die Partei gibt dir einen Auftrag. Du sollst Flugblätter zum Dampfer mit den Soldaten bringen. Morgen abend um 9 Uhr suchst du im Hafen das Fischerboot mit zwei Laternen auf. Dort gibt man dir die Flugblätter, und um 11 bist du beim Dampfer. Die Parole: ‚Wie lange fährst du noch?‘ Die Antwort: ‚Es kommt der Tag!‘“

„Ich bin bereit“, sagt Alberto.

Jetzt springt Antonio zum Fenster hinaus. Der Vater soll ihn hier nicht finden. Nach einer Stunde ist er wieder da.

#### IV.

Am andern Tag kommt Antonio spät nach Hause. Vor der Tür steht die Nachbarin.

„Antonio“, sagt sie, „die Polizei war da. Sie haben deinen Vater verhaftet.“

„Den Vater verhaftet?“

Er wird ganz weiß.

Plötzlich denkt er an die Flugblätter. „Was nun?“ Der Vater kann sie nicht holen. Er überlegt. Die Flugblätter müssen aufs Schiff... Dann eilt er zum Hafen.

Es ist schon dunkel. Doch Antonio kennt ja hier alles.

„Da ist Vaters Boot! Schnell, schnell, sonst komme ich zu spät“, denkt Antonio.

Im Dunkel der Nacht gleitet ein Boot übers Wasser... Es weht ein leichter Wind.

„Nur nicht zu spät kommen...“

Da ertönt plötzlich die Polizeipfeife eines Wachtbootes.

Sein Herz klopft laut. Antonio hört auf zu rudern. Doch wieder ist alles still.

„Es war nur ein Wachtsignal“, murmelt der Junge, und wieder geht es weiter.

Da zwei Laternen... Antonio kommt näher.



„Wie lange fährst du noch?“ tönt es vom Fischerboot. |

„Es kommt der Tag!“ antwortet Antonio.

Ein Paket fällt herunter. Antonio legt es unter die Bank.

Nun geht es hinaus zum Dampfer. Der Wind wird stärker. Das Rudern fällt ihm immer schwerer. Die Muskeln schmerzen.

Doch was ist das? Ein heller Schein gleitet suchend über die Wasserfläche.

Ein Scheinwerfer des Dampfers. Immer näher und näher kommt der Strahl... 50 Meter... 30... 10... 5...

Antonio erschrickt. „Schnell hinlegen“, denkt er. Doch da ändert der Scheinwerfer seine Richtung...

Antonio strengt seine letzten Kräfte an. Schon ist er beim Dampfer.

Die Glocke schlägt. Es ist elf. Jetzt ist alles still. Er rudert näher. Da klingt leise die Parole von Bord herunter: „Wie lange fährst du noch?“

„Es kommt der Tag!“ war die Antwort.

Da sieht Antonio ein Seil. Er befestigt das Paket...

„So“, atmet er auf. Er ist so müde... „Jetzt zurück fahren“. Er denkt an seinen Vater.

Seine Hand ballt sich zur Faust. Die Augen leuchten... Er hebt die Faust.

„Es kommt der Tag!“...

## Einsame Kinder.

Nach Victor Hugo.

In den Straßen von Paris konnte man oft einen kleinen Jungen im Alter von elf bis zwölf Jahren sehen. Er trug eine alte Männerhose und eine weite Damenjacke. Das hatten ihm fremde Leute geschenkt. Er hatte einmal eine Familie gehabt, Vater und Mutter; aber der Vater dachte nicht mehr an ihn, und die Mutter liebte ihn nicht.

Sein Leben, sein Haus, seine Kindheit war die Straße. Er ging in den Straßen umher, sang und spielte. Er hatte keine Wohnung, und keiner liebte ihn.

An einem kalten Frühlingsabend stand der Knabe am Fenster eines Friseurladens\* und sah die schöne Puppe im Fenster an.

In diesem Augenblick bemerkte er zwei andere Knaben, die noch kleiner waren als er. Sie gingen in den Friseurladen\* hinein und baten mit leiser weinender Stimme um etwas.

Sie konnten kaum sprechen, so froren sie in ihren zerlumpten Kleidern, und die Zähne klapperten ihnen.

Als der Friseur\* die beiden Knaben bemerkte, schrie er sie an,

\* Sprich: 660666.

stieß sie auf die Straße und schloß die Tür. Die beiden Knaben machten sich auf den Weg. Es begann zu regnen.

Der kleine Gavroche\* (so hieß der größere Junge) lief ihnen nach und fragte: „Was fehlt euch?“

„Wir wissen nicht, wo wir schlafen sollen,“ antwortete der Kleine.

„Oh, das ist kein Grund zum Weinen! Kommt mit, ich zeige euch eine Schlafstelle.“

Sie gingen zusammen in der Richtung der Bastille. Dort in der Nähe der Festung stand ein Denkmal aus Holz und Stein, ein großer vierzig Fuß hoher Elefant.

Dieses Denkmal war alt und baufällig. Ein alter, zerbrochener Zaun rund herum. Hohes Gras wuchs um die Beine des Elefanten.

In diesen alten feuchten Winkel gingen die drei frierenden Straßenjungen.

Gavroche kroch durch ein Loch in dem Zaun und hinter ihm her auch die Kleinen. Er stellte eine Leiter an das Bein des Elefanten und kroch in ein dunkles Loch hinein, das in den Leib des Elefanten führte.

Dann zog er einen nach dem anderen auch in das Loch hinein.

Hier war die Wohnung von Gavroche. Alles war ganz dunkel. Da nahm er eine Schnur, die in Harz getaucht war, und zündete sie an. Es wurde hell.

Der kleinste Knabe hatte Angst. Er wollte fort.

Gavroche beruhigte ihn. „Hier ist es doch trocken und warm, und auf der Straße ist es dunkel und naß.“

In der Ecke der Wohnung stand das Bett von Gavroche—ein Strohsack, eine Decke und sogar ein Vorhang aus Draht.

Er legte die beiden Jungen auf sein Bett und bedeckte sie mit seiner Decke.

„Aber was ist denn das für ein Drahtgitter?“ fragte der Kleine ängstlich.

„Schlaf, schlaf, das ist gegen die Ratten.“

Wie schön warm war es den Kindern unter der Decke!

Kaum hatte Gavroche das Licht ausgelöscht, so hörten die Kinder plötzlich ein merkwürdiges Geräusch.

Der kleine fünfjährige Knabe erschrak. Er fragte ganz leise: „Was ist denn das?“

„Das sind Ratten“, antwortete Gavroche und legte seinen Kopf wieder auf den Strohsack.

---

\* Sprich: 303602.

„Was sind denn Ratten?“ fragte der Kleine wieder.

„Ratten, das sind Mäuse.“

Das beruhigte den Kleinen. Er hatte schon einmal weiße Mäuse gesehen und hatte keine Angst vor ihnen. Aber er fragte doch wieder: „Aber warum hast du keine Katze?“

„Eine Katze, ja, ich hatte eine, aber die Ratten haben sie aufgefressen.“

Der Kleine begann wieder zu zittern.

„Aber werden die Mäuse uns nicht auffressen?“

„Oh nein“, sagte Gavroche ruhig, „fürchte dich nicht. Sie können nicht hinein. Nimm meine Hand. Bleib ruhig und schlafe!“

Der Kleine nahm die Hand und fühlte sich sicher.

Der Lärm der Stimmen jagte die Ratten fort. Als sie nach einer Weile wieder zurückkamen, schliefen die drei Knaben fest und hörten nichts mehr.

## Aljoscha.

Nach *Gorki*: „Meine Kindheit“.

Aljoschas Vater war tot,—der kleine Junge lebte beim Großvater und bei der Großmutter. Ihr Leben war sehr schwer. Nie war Geld im Hause. Es gab nicht genug zu essen. Aljoscha sammelte auf den Höfen Knochen, Lumpen, Papier und Nägel. Für ein Pud Lumpen gab man 20 Kopcken, für ein Pud Knochen 8 Kopcken.

Aljoscha hatte zwei Kameraden. Sie lebten in derselben Straße. Sie gingen zusammen in die Höfe und suchten in den Müllhaufen nach Lumpen und Knochen. Das war ganz lustig.

Aber in der Schule neckten die Schüler Aljoscha. Sie nannten ihn einen Lumpensammler und Bettelmann.

Eines Tages fand Aljoscha zu Hause in einem Buch einen Rubelschein. Er nahm ihn und kaufte ein Lehrbuch und Andersens Märchen. Am nächsten Tage las er während einer Pause das Märchen „Die Nachtigall“. Es begann so: „In China sind alle Einwohner Chinesen, und der Kaiser selbst ist auch ein Chinese.“ Das gefiel Aljoscha sehr.

Aber die Pause war zu Ende, und Aljoscha konnte nicht weiter lesen.

Zu Hause vermißte die Mutter den Rubel. Sie prügelte den Sohn durch und nahm ihm die Märchen fort. So konnte er „Die Nachtigall“ nicht zu Ende lesen.—

Die Mutter wurde krank und starb. Aljoscha war damals 10 Jahre alt. Da gab ihn der Großvater in die Lehre. Eine schwere Zeit begann für den Jungen.



## Zu Besuch bei Maxim Gorki.

Es war im Sommer 1935. In seinem Landhause auf der Veranda saß der greise Schriftsteller Gorki. Er hatte Besuch: Romain \* Roland war bei ihm und einige junge Mädchen. Die Mädchen hatten alle strahlende Augen, alle waren glücklich, weil sie in der Gesellschaft der beiden großen Schriftsteller sein durften.

Gorki interessierte sich sehr für diese Mädchen. Warum? Es waren tapfere Mädchen, alle waren schon viele Male mit dem Fallschirm abgesprungen, alle wollten gute Fliegerinnen werden und ihrem geliebten Vaterlande dienen.

„Wenn das Vaterland ruft:—Wir sind bereit!“ sagt Olga Jakowlewa und erzählt von ihren ersten Sprüngen.

„Was war Ihre erste Empfindung beim Sprung?“ fragt Gorki sie.

„Die erste Empfindung?“ sagt Olga, „ich weiß es wirklich nicht. Ich bin schon 45 Mal abgesprungen—es ist eigentlich nichts Besonderes.“

Eine lustige Geschichte erzählt Olga. Einmal war sie in der Nähe eines Dorfes abgesprungen. Eine alte Frau hatte sie getroffen und sie gefragt: „Kommst du vom Himmel? Habt ihr dort ebensolches Fleisch wie wir?“ Und sie hatte die junge Fliegerin an der Hand gefaßt. Olga hatte ihr lachend geantwortet: „Ebensolches Fleisch, Mütterchen, ebensolches!“

Die beiden greisen Schriftsteller hatten ihre Freude an dieser neuen starken und freudigen Sowjetjugend.

### Der Traum vom Fliegen.

Schon im Altertum träumten die Menschen vom Fliegen über Berge und Meere. Die griechische Sage erzählt uns von Dädalus und Ikarus.

Dädalus lebte in Athen. Er war der kunstreichste Mann seiner Zeit: er war Baumeister und Bildhauer. Alle bewunderten seine Kunst. Aber Dädalus wollte der größte Künstler sein. Da geschah es, daß sein Schwestersohn Talos zu ihm in die Lehre trat. Dädalus lehrte ihn seine Künste. Der Schüler aber war begabter als der Lehrer. Das sah Dädalus mit Neid.

„Der Schüler wird mehr Ruhm ernten als der Lehrer,“ dachte Dädalus und eines Tages stieß er den Jüngling von einer Mauer. Man klagte Dädalus des Mordes an und erklärte ihn für schuldig. Dädalus gelang es zu fliehen. Er floh nach der Insel Kreta. Hier

\* Sprich: 60376.

lebte er am Hofe des Königs Minos, und hier baute er für das Ungeheuer, den Minotaurus, das berühmte Labyrinth. Alle ehrten den kunstreichen Baumeister. Die Jahre vergingen, und Dädalus sehnte sich nach seiner Heimat. Aber wie sollte er heimlich über das Meer kommen?

Dädalus war erfinderisch. Er konnte nicht weit schwimmen. Mit einem Boot konnte ihn der König immer einholen. Aber als er die Vögel hoch in der Luft sah, dachte er: „Wie ein Vogel will ich fliegen!“ Und er ging weit ins Land hinein und sammelte viele Vogelfedern von verschiedener Größe. Er band sie in der Mitte mit Fäden zusammen, unten verklebte er sie mit Wachs. So machte er sich zwei große Flügel. Dädalus hatte einen Sohn, Ikarus. Für ihn machte er kleine Flügel. Dann entfaltete er seine Flügel; sie trugen ihn!

Dädalus lehrte nun seinen Sohn: „Fliege nicht zu niedrig, sonst werden deine Flügel feucht und schwer, und du fällst in die Tiefe.

Fliege nicht zu hoch—dort brennt die Sonne zu heiß, und du verbrennst deine Flügel. Folge mir, und wir werden glücklich über das Meer kommen!“

Ikarus versprach, ihm zu folgen. Zuerst ging alles gut, Ikarus folgte dem Fluge des Vaters. Aber als er sich in der Luft so wohl fühlte, wurde er übermütig, vergaß die Lehren des Vaters und flog höher. Da schmolz das Wachs in der Glut der Sonne, die Federn lösten sich, und Ikarus fiel ins Meer. Dädalus sah sich um: sein Sohn war verschwunden, und auf den Wellen erblickte der unglückliche Vater nur einige Federn. Er suchte lange den Leichnam seines Sohnes. Endlich fand er ihn an einer einsamen Insel. Hier begrub Dädalus seinen einzigen Sohn. Talos war gerächt. Zum Andenken an den tragischen Tod des Jünglings gab man der Insel den Namen Icaria.

### Das erste Flugzeug.

In einem kleinen halbdunkeln Zimmer bei einer Kerze saß in einem tiefen Sessel ein Mann mit langen Haaren und lockigem Bart.

Das war der berühmte Künstler, Bildhauer und „Mechanikus“ Leonardo da Vinci.\*

In sein Tagebuch schrieb er:

„Wenn der schwere Adler sich in der dünnen Luft auf seinen

---

\* Sprich: 30'6h2.

Flügeln hält, wenn große Schiffe sich auf dem Meere bewegen, warum kann nicht auch der Mensch die Luft mit seinen Flügeln durchschneiden und als Sieger die Höhe erreichen?“



Er machte verschiedene Zeichnungen, die einen Vogel darstellten, rechnete, bedeckte das Papier mit Zahlen, Bruchzahlen und Gleichungen.

Er verfertigte Modelle für Flugapparate, die die Form einer Fledermaus hatten. Sein ganzes Leben arbeitete Leonardo da Vinci an der Konstruktion dieses Flugapparates. Aber immer wieder zeigte es sich, daß der Apparat noch nicht fliegen konnte.

Der Künstler lebte in Armut und Not, niemand half ihm; seine Feinde verfolgten ihn. Seine großen, genialen, wissenschaftlichen Ideen wollte niemand anerkennen.

Mit sechzig Jahren mußte er aus Italien fliehen.

Er starb im Jahre 1513, und seine letzten Worte waren: „Bis zum letzten Atemzug werde ich von Flügeln sprechen.“

Nach seinem Tode fand man viele Zeichnungen, die an die Konstruktion eines modernen Flugzeuges erinnern—zwei Flügel, eine Schraube..

Auch die erste Idee zu einem Tank und zu einem Fallschirm stammt von ihm.

Erst 400 Jahre später—im 19. Jahrhundert—wurde die Menschheit mit dem Erbe dieses genialen Gelehrten bekannt.

## Ein Dauersprung mit dem Fallschirm.

Marie bereitet sich sehr lange zum Dauersprung vor. Endlich kam der langerwartete Tag. Auf dem Flugplatz herrschte schon früh morgens reges Leben.

Schon sitzt Marie mit dem Fallschirm in der Kabine. Das Flugzeug steigt schnell in die Höhe. Marie betrachtet die Erde: die Menschen sind wie kleine Punkte. Der Apparat zeigt 1500 Meter Höhe. Das Flugzeug fliegt höher und höher...

Jetzt ist es Zeit zum Sprung.. Sie ist ganz ruhig. Sie bemüht sich, an nichts zu denken...

Sie steigt über den Bord der Kabine und steht auf dem Flügel des Flugzeuges.. Sie hatte befürchtet, daß sie Angst haben wird, auf dem Flügel zu stehen. Im Gegenteil. Sie fühlt sich jetzt ganz sicher. Sie lächelt.

Der Piloter gibt das Zeichen, und sofort stürzt sich Marie vom Flügel hinab.

Die Schnelligkeit des Falles vergrößert sich mit jeder Sekunde. Der Wind schneidet ihr in die Augen. Jetzt fühlt sie die Feuchtigkeit einer kleinen Wolke. Sie greift nach dem Ring. Aber nein, sie muß warten, warten... Sie nähert sich der Erde mit ungeheurer Schnelligkeit.

Endlich zieht sie an dem Ring... Ein Ruck... und im selben Augenblick entfaltet sich über ihrem Kopfe der seidene Schirm..



Marie blickt nach oben. Der Fallschirm hat keine Risse. Sie blickt nach unten. Da breitet sich der Vorort der Stadt aus. Schon erkennt sie Straßen, Häuser und Menschen. Sie merkt, daß der Schirm sie auf das Eisenbahngleise zu trägt.

Rasch gibt sie dem Fallschirm eine andere Richtung. Schon ist sie auf der Erde! Der Fallschirm liegt zusammengefaltet neben ihr. Von allen Seiten laufen die Menschen herbei.

## Nach Stalins Weisung.

Ein heldenhafter Dauerflug Tschkalows,  
Baidukows und Beljakows.

Die Flieger Tschkalow, Baidukow und Beljakow waren bereit, der Weisung unseres großen Stalin zu folgen: Moskau—Petropawlowsk in Kamtschatka. Das Sowjetflugzeug mußte die Probe bestehen—sie wollten die weite Strecke ohne Zwischenlandung zurücklegen.

Der Riesenvogel ANT-25 stand auf dem Flugplatz. Die Flieger hatten ihre Plätze eingenommen. Anderthalb Kilometer lief das schwere Flugzeug auf der Erde, dann erhob es sich hoch in die Luft.

Tschkalow lenkte die Maschine. Neun Stunden vergingen. Der Riesenvogel flog über das Eismeer. Beljakow saß am Rundfunk.

„Alles in Ordnung!“ meldete er.

Baidukow löste Tschkalow ab. Der Wind braust, der Propeller rattert. Dichter Nebel liegt über dem Meer. Baidukow steigt höher, bald liegt der Nebel unter ihnen. Die Sonne blendet. Alle setzen blaue Brillen auf.

„Wir wenden nach rechts,“ sagt Beljakow, „unter uns liegt die Insel Viktoria.“ Die Wolken teilen sich—die Flieger erblicken Schneeberge und die schwarzen Felsen des Franz-Joseph Landes.

Alles in Ordnung. Vorwärts! Tschkalow sitzt wieder am Steuer. Die Helden fliegen schon 26 $\frac{1}{2}$  Stunden. Die Hälfte des Weges ist zurückgelegt.

„Alles in Ordnung!“ meldet Beljakow, und das Flugzeug fliegt durch die Wolken, der Wind heult.

Der Riesenvogel fliegt jetzt über Jakutien in einer Höhe von fünf Kilometern—die Flieger bekommen Kopfschmerzen—zu wenig Sauerstoff—sollen sie schon die Masken nehmen? Sie müssen noch höher steigen, und ihr Sauerstoffvorrat ist nicht sehr groß.

Da empfängt Beljakow ein Radiogramm: „Das ganze Land folgt Eurem Eluge. Euer Sieg wird ein Sieg der Sowjetunion sein. Wir wünschen Euch Erfolg. Fest drücken wir Euch die Hand.“ Es folgen die Unterschriften von Stalin, Molotow, Ordshonikidse, Dimitroff.

Die Flieger vergessen ihre Müdigkeit. Stalin selbst folgt ihrem Fluge.

Vorwärts! Die Sewjetflieger werden alles besiegen—den Wind, die Wolken, den Frost!

Zwei Tage fliegen sie schon. Am 20. Juli um 5 Uhr 45 Minuten sind die aufgestiegen. Heute ist der 22. Juli, 6 Uhr morgens. Sie haben noch Benzin. Sie haben noch Mut. Und sie sind schon bei Petropawlowsk in Kamtschatka. ANT-25 fliegt weiter—nach Nikolajewsk am Amur.

Das Ochotskische Meer wogt und schäumt. Der Wind heult. Regen. Dichter Nebel.

Tschkalow steigt noch höher. Starker Frost. Das Flugzeug ist mit Eis bedeckt. Das Flugzeug senkt sich. Jetzt fliegt es zu niedrig. Tschkalow steigt wieder höher. Baidukow meldet durch den Rundfunk: „Wir vereisen im Nebel. Wir sind nahe bei Chabarowsk.“ Es dunkelt. Das Meer braust und schäumt. Der Nebel wird immer dichter. Der Wind heult. Der Regen strömt immer stärker. Da empfängt Baidukow den Befehl Ordshonikidses: „Den Flug abschließen, bei der ersten Gelegenheit landen!“ Der Apparat wiederholt den Befehl unaufhörlich. Das ist Stalins Befehl!

Und Tschkalow gehorcht. Das Flugzeug landet... Auf der kleinen Insel Udd, in der Nähe von Nikolajewsk am Amur steigen die müden Helden aus dem Flugzeug.

Die Aufgabe ist erfüllt und übererfüllt: 56 Stunden und 20 Minuten in der Luft—9374 Kilometer sind zurückgelegt. Das ist ein Weltrekord der Sowjetflieger.

Die Sowjetunion ist reich an solchen Fliegerhelden.

## Es ist kein Traum.

Es war am 31. Mai, abends, im Jahre 1937.

„Hallo! Hallo! Hier Nordpol. Rundfunkstation RW, Flugzeug von Wodopjanow!“

Hallo! Hallo! Hier Moskau...“

„Hallo! Hier Nordpol, Hier spricht Schewelew. Wir hören euch gut! Wir alle sind unendlich glücklich, daß es uns gelungen ist, das Vertrauen des Genossen Stalin, der Partei und der Regierung zu rechtfertigen!“

**Das war das erste Radiotelephongespräch Nordpol—Moskau! Es dauerte einige Minuten.**

**Wieder ist ein Wunder der Technik von Sowjetfliegern vollbracht! Auf einer treibenden Eisscholle mit einem Querschnitt von zwei Kilometern (89 Grad 7 Minuten nördlicher Breite—32 Grad westlicher Länge) weht die siegreiche rote Sowjetfahne.**

**Den Traum vieler kühner Nordpolfahrer haben unsere Fliegerhelden verwirklicht.**

**Für die wissenschaftliche Forschung ist ein neues Gebiet erschlossen, zum Nutzen der ganzen Menschheit!**



## Grammatischer Anhang.

Deklination der Substantive—არსებითი სახელების ბრუნება.

გერმანულ ენაში ოთხი ბრუნებაა:

Nominativ —	სახელობითი უპასუხებს კითხვაზე	wer? was?
Genitiv —	ნათესაობითი	wessen?
Dativ —	მიცემითი	wem? wo?
Akkusativ —	ბრალდებითი, მიმართულებითი	wen? was? wohin?

ბრუნების დროს იცვლება განსაკუთრებით Artikel--ი და არა არსებითი სახელი.

Artikel-ის ბრუნება.

Kasus	Singular			Plural
	Maskulina	Neutra	Feminina	Alle 3 Geschlechter
Nominativ	der ein	das ein	die eine	die
Genitiv	des eines	des eines	der einer	der
Dativ	dem einem	dem einem	der einer	den
Akkusativ	den einen	das ein	die eine	die

სამივე სუქსისათვის. განუსაზღვრულ არტიკლს შრავლობითი რიცხვი არ აქვს.

გერმანულ ენაში სამი ბრუნებაა: ძლიერი, სუსტი და შერეული.

Starke Deklination—ძლიერი ბრუნება.

ძლიერი ბრუნების არსებითი სახელებს მხოლოდობით რიცხვის ნათესაობით ბრუნებაში აქვთ დაბოლოება *s* ან *es*, მრავლობითი რიცხვში კი დაბოლოება ('') *e*, ('') *er*.



ძლიერ ბრუნებას ეკუთვნის:

ა) შამრობითი და საშულო სქესის არსებითი სახელების უმრავლესობა.

ბ) დედრობითი სქესის ზოგიერთი ერთმარცვლოვანი არსებითი სახელები, მაგ, die Hand, და არსებითი სახელები die Mutter, die Tochter, მაგრამ მხოლოდ მრავლობითი რიცხვში.

### Maskulina

Singular	Plural	Singular	Plural
N. der Lehrer	die Lehrer	der Kopf	die Köpfe
G. des Lehrers	der Lehrer	des Kopfes	der Köpfe
D. dem Lehrer	den Lehrern	dem Kopf	den Köpfen
A. den Lehrer	die Lehrer	den Kopf	die Köpfe

### Neutra

Singular		
N. das Fenster	das Kind	das Werk
G. des Fensters	des Kindes	des Werkes
D. dem Fenster	dem Kind	dem Werk
A. das Fenster	das Kind	das Werk
Plural		
N. die Fenster	die Kinder	die Werke
G. der Fenster	der Kinder	der Werke
D. den Fenstern	den Kindern	den Werken
A. die Fenster	die Kinder	die Werke

## Feminina

Singular		Plural		Singular		Plural	
N.	die Hand	die Hände	die Mutter	die Mütter			
G.	der Hand	der Hände	der Mutter	der Mütter			
D.	der Hand	den Händen	der Mutter	den Müttern			
Akk.	die Hand	die Hände	die Mutter	die Mütter			
				(ebenso: die Tochter, die Töchter)			

### Schwache Deklination—სუბტი ბრუნება.

სუსტ ბრუნებას აქვს ყველა ბრუნებაში, გარდა Nominativ-ისა მხოლოდობ. რიცხვისა, დაბოლოება (e)ი.

სუსტ ბრუნებას ეკუთვნიან:

ა) მამრობითი სქესის ის არსებითი სახელები, რომლებიც Nominativ-ში e-ზე ბოლოვდებიან.

ბ) უცხო სიტყვები, რომელთაც მახვილი ბოლო მარცვალზე აქვთ—der Student, der Kommunist.

გ) მამრობითი სქესის სიტყვები: der Mensch, der Held, der Bär, der Hirt და რამოდენიმე სხვა.

დ) დედრობითი სქესის არსებითი სახელების უმრავლესობა, მაგრამ მართო მრავლობით რიცხვში.

### Maskulina

Singular		
N. der Knabe	der Held	der Student
G. des Knaben	des Helden	des Studenten
D. dem Knaben	dem Helden	dem Studenten
A. den Knaben	den Helden	den Studenten
Plural		
N. die Knaben	die Helden	die Studenten
G. der Knaben	der Helden	der Studenten
D. den Knaben	den Helden	den Studenten
A. die Knaben	die Helden	die Studenten

## Femina

Singular	
N. die Erzählung G. der Erzählung D. den Erzählung A. die Erzählung	die Arbeiterin der Arbeiterin der Arbeiterin die Arbeiterin
Plural	
N. die Erzählungen G. der Erzählungen D. der Erzählungen A. die Erzählungen	die Arbeiterinnen der Arbeiterinnen den Arbeiterinnen die Arbeiterinnen
die Klasse	die Klassen

### Gemischte Deklination—შერეული ბრუნება

შერეული ბრუნების არსებითი სახელები იბრუნებიან მხოლოდითს რიცხეში როგორც ძლიერი ბრუნების არსებითი სახელები, ხოლო მრავლობითში როგორც სუსტი ბრუნების არსებითი სახელები:

ამ ბრუნებას ეკუთვნის;

ა) მამრობითი სქესის არსებითი სახელები:

უცხო სიტყვები დაბოლოებით *or*, ასე, der Doktor და ზოგიერთი სიტყვა, მაგ.: der Staat, der See;

ბ) ზოგიერთი არსებითი სახელი საშუალო სქესისა, მაგ.: das Ohr, das Auge და სხვა.

## Maskulina

	Singular	Plural
N.	der Strahl	die Strahlen
G.	des Strahles	der Strahlen
D.	dem Strahl	den Strahlen
Akk.	den Strahl	die Strahlen

**Neutra**

Singular	Plural
N. das Ohr	die Ohren
G. des Ohres	der Ohren
D. dem Ohr	den Ohren
A. das Ohr	die Ohren

**საკუთარი სახელების ბრუნება.**

საკუთარი სახელები იცვლიან დაბოლოებას მხოლოდ ნათესაობითი ბრუნვაში.

საკუთარი სახელების უმრავლესობა ნათესაობით ბრუნვაში იღებს დაბოლოებას—s:

Karl's Bücher  
Annas Mappe

თუ საკუთარი სახელი ბოლოვდება ie,-x,-z-ზე, მაშინ ლებულობს დაბოლოებას—ens;

Mariens Heft  
Maxens Mütze  
Franzens Mantel

ნათესაობითი ბრუნვის მაგიერ შეიძლება ვიხმაროთ თანდებული von:  
Das sind die Werke von Marx.

**Muster der Konjugation — ულლების ნიშნულები.**

**Hilfszeitwörter—დამხმარე (მეშველი) ზმნები**

a) haben

Grundformen: haben, hatte, gehabt			
Präsens	Imperfekt	Perfekt	Futurum
ich habe	ich hatte	ich habe	ich werde
du hast	du hattest	du hast	du wirst
er hat	er hatte	er hat	er wird
wir haben	wir hatten	wir haben	wir werden
ihr habt	ihr hattet	ihr habt	ihr werdet
sie haben	sie hatten	sie haben	sie werden
		} gehabt	} haben
<b>Imperativ: habe! hab! haben Sie!</b>			

b) sein

Grundformen: sein, war, gewesen			
Präsens	Imperfekt	Perfekt	Futurum
ich bin	ich war	ich bin	ich werde
du bist	du warst	du bist	du wirst
er ist	er war	er ist	er wird
wir sind	wir waren	wir sind	wir werden
ihr seid	ihr wart	ihr seid	ihr werdet
sie sind	sie waren	sie sind	sie werden
		} gewesen	} sein
Imperativ: sei! seid! seien! Sie!			

c) werden

Grundformen: werden, wurde, geworden			
Präsens	Imperfekt	Perfekt	Futurum
ich werde	ich wurde	ich bin	ich werde
du wirst	du wurdest	du bist	du wirst
er wird	er wurde	er ist	er wird
wir werden	wir wurden	wir sind	wir werden
ihr werdet	ihr werdet	ihr seid	ihr werdet
sie werden	sie wurden	sie sind	sie werden
		} geworden	} werden
Imperativ: werde! werdet! werden! Sie!			

Schwache Konjugation—სუსტი ულლება.

lernen

Grundformen: lernen, lernte gelernt.				
Präsens	Imperfekt	Perfekt	Plusquam-perfekt	Futurum
ich lerne	ich lernte	ich habe	ich hatte	ich werde
du lernst	du lernstest	du hast	du hattest	du wirst
er lernt	er lernte	er hat	er hatte	er wird
wir lernen	wir lernten	wir haben	wir hatten	wir werden
ihr lernt	ihr lerntet	ihr habt	ihr hattet	ihr werdet
sie lernen	sie lernten	sie haben	sie hatten	sie werden
		} gelernt	} gelernt	} lernen
Imperativ: lerne! lernet! lernet! Sie!				

tragen

Grundformen: tragen, trug, getragen.				
Präsens	Imperfekt	Perfekt	Plusquam- perfekt	Futurum
ich trage du trägst er trägt wir tragen ihr tragt sie tragen	ich trug du trugst er trug wir trugen ihr trugt sie trugen	ich habe du hast er hat wir haben ihr habt sie haben	ich hatte du hattest er hatte wir hatten ihr hattet sie hatten	ich werde du wirst er wird wir werden ihr werdet sie werden
		getragen	getragen	tragen
Imperativ: <i>trag(e)! tragt! tragen Sie!</i>				

Konjugation eines Zeitwortes mit „sein“—ჴმნის უღლება  
ლაშხმარე ჴმნით „sein“.

K o m m e n

Grundformen: kommen, kam, gekommen				
Präsens	Imperfekt	Perfekt	Plusquam- perfekt	Futurum
ich komme du kommst er kommt wir kommen ihr kommt sie kommen	ich kam du kamst er kam wir kamen ihr kamt sie kamen	ich bin du bist er ist wir sind ihr seid sie sind	ich war du warst er war wir waren ihr wart sie waren	ich werde du wirst er wird wir werden ihr werdet sie werden
		gekommen	gekommen	kommen
Imperativ: <i>komm(e)! kommt! kommen Sie!</i>				

## anfangen

Grundformen: anfangen, fing an, angefangen.				
Präsens	Imperfekt	Perfekt	Plusquamperfekt	Futurum
ich fange an du fängst an er fängt an wir fangen an ihr fangt an sie fangen an	ich fing an du fingst an er fing an wir fingen an ihr fingt an sie fingen an	ich habe du hast er hat wir haben ihr habt sie haben	ich hatte du hattest er hatte wir hatten ihr hattet sie hatten	ich werde du wirst er wird wir werden ihr werdet sie werden
Imperativ: <i>fang(e) an!</i> <i>fangt an!</i> <i>fangen Sie an!</i>				

## Konjugation eines reflexiven Zeitwortes.—უკუბეჭევითი ზმნის ულლება.

## sich freuen

Grundformen: sich freuen, freute sich, sich gefreut.				
Präsens	Imperfekt	Perfekt	Plusquamperfekt	Futurum
ich freue mich du freust dich er freut sich wir freuen uns ihr freut euch sie freuen sich	ich freute mich du freust dich er freute sich wir freuten uns ihr freutet euch sie freuten sich	ich habe mich du hast dich er hat sich wir haben uns ihr habt euch sie haben sich	ich hatte mich du hattest dich er hatte sich wir hatten uns ihr hattet euch sie hatten sich	ich werde mich du wirst dich er wird sich wir werden uns ihr werdet euch sie werden sich
Imperativ: <i>freu(c) dich!</i> <i>freut euch!</i> <i>freuen Sie sich!</i>				

Grundformen: regnen, regnete, geregnet				
Präsens	Imperfekt	Perfekt	Plusquam- perfekt	Futurum
es regnet	es regnete	es hat gereg- net	es hatte geregnet	es wird regnen

Konjugation der Modalverben

können, wollen, müssen, sollen

Präsens

ich soll	ich kann	ich will	ich muß
du sollst	du kannst	du willst	du mußt
er soll	er kann	er will	er muß
wir sollen	wir können	wir wollen	wir müssen
ihr sollt	ihr könnt	ihr wollt	ihr müßt
sie sollen	sie können	sie wollen	sie müssen

Imperfekt

ich sollte	ich konnte	ich wollte	ich mußte
du solltest	du konntest	du wolltest	du mußttest
er sollte	er konnte	er wollte	er mußte
wir sollten	wir konnten	wir wollten	wir mußten
ihr solltet	ihr konntet	ihr wolltet	ihr müßtet
sie sollten	sie konnten	sie wollten	sie mußten



## STARKE VERBEN NACH ABLAUTREIHEN

Infinitiv	Imperfekt	Partizip II
I ei	I (ie)	I (ie)
reiten წასვლა (ცხენით)	ritt	geritten (s.)
schneiden ქრა	schnitt	geschnitten
schreiten ბიჯება	schritt	geschritten (s.)
bleiben დარჩენა	blieb	geblieben (s.)
scheitnen (გა) ნათება	schien	geschienen
schreiben წერა	schrleb	geschrieben
schreien ყვირილი	schrie	geschrieen
schweigen გაჩუმება	schwieg	geschwiegen
steigen ასვლა	stieg	gestiegen (s.)
weisen მისწავლება, ჩვენება	wies	gewiesen
a) ie	o	o
fliegen ფრენა	flog	geflogen (s.)
fliehen გაქცევა	floh	geflohen (s.)
fließen დენა	floß	geflossen (s.)
frieren გაყინვა	fror	gefroren
gießen სხმა	goß	gegossen
kriechen ცოცვა	kroch	gekrochen (s.)
riechen ყნოსვა	roch	gerochen
schießen სროლა	schoß	geschossen
verlieren დაკარგვა	verlor	verloren
ziehen თრევა	zog	gezogen (h. u. s.)
I b) e, ö	o	o
heben აწევა	hob	gehoben
schwören ფიცა	schwor	geschworen
a) I	a	u
binden შეკვრა	band	gebunden
finden შოვნა, პოვნა	fand	gefunden
klngen ძღერა	klang	geklungen

schwinden გაქრობა	schwand	geschwunden (s.)
singen მღერა	sang	gesungen
sinken ჩაძირვა	sank	gesunken
springen ხტუნვა	sprang	gesprungen (s.)
trinken სმა	trank	getrunken
III b) i	a	o
beginnen დაწყება	begann	begonnen
gewinnen მოგება	gewann	gewonnen
schwimmen ცურვა	schwamm	geschwommen (s.)
III c) o	a	o
kommen მოსვლა	kam	gekommen (s.)
IV e	a	o
befehlen ბრძანება	befahl	befohlen
bergen დამალვა	barg	geborgen
brechen მტკრევა	brach	gebrochen
helfen შევლა, დახმარება	half	geholfen
nehmen აღება	nahm	genommen
sprechen ლაპარაკი	sprach	gesprochen
stechen ჩხვლეტა	stach	gestochen
stehlen (მო)პარევა	stahl	gestohlen
sterben კვლემა	starb	gestorben (s.)
treffen მორტყემა, მოხვედრა	traf	getroffen
werfen გადასროლა, გადაგდება	warf	geworfen
V a) e	a	e
essen კემა	aß	gegessen
fressen თქელეფა	fraß	gefressen
geben მიცემა	gab	gegeben
geschehen მოხდომა	geschah	geschehen (s.)
lesen კითხვა	las	gelesen
messen (გა)ზომვა	maß	gemessen
sehen ხედვა	sah	gesehen
treten გადადგმა (ფეხისა)	trat	getreten (s.)
vergessen დაეიწყება	vergaß	vergessen
V b) i (le)	a	e
bitten თხოვნა	bat	gebeten
liegen წოლა	lag	gelegen
sitzen ჯდომა	saß	gesessen

## VI a

backen ცნობა, გამოცნობა  
 fahren წასვლა (ეტლით)  
 graben თხრა  
 laden (და)ტვირთვა  
 schaffen შექმნა  
 schlagen ცემა  
 tragen ტარება  
 wachsen ზრდა  
 waschen რეცხვა, ბანეა

## u

buk (backte)  
 fuhr  
 grub  
 lud  
 schuf  
 schlug  
 trug  
 wuchs  
 wusch

## a

gebacken  
 gefahren (s.)  
 gegraben  
 geladen  
 geschaffen  
 geschlagen  
 getragen  
 gewachsen (s.)  
 gewaschen

## VII a, au, u, o

fallen დაცემა  
 fangen დაჭერა  
 halten კერა  
 hängen კიდება  
 lassen დატოვება  
 raten რჩევა  
 schlafen ძილი  
 laufen რბენა  
 rufen დამახება, ყვირილი

## i (ie)

fiel  
 fing  
 hielt  
 hing  
 ließ  
 riet  
 schlief  
 lief  
 rief

## a, au, u, o

gefallen (s.)  
 gefangen  
 gehalten  
 gehangen  
 gelassen  
 geraten  
 geschlafen  
 gelaufen (s.)  
 gerufen

## Gemischte Konjugation

brennen წვა  
 kennen ცოდნა  
 nennen დასახელება

brannte  
 kannte  
 nannte

gebrannt  
 gekannt  
 genannt

## Unregelmäßige Konjugation

bringen მოტანა  
 denken ფიქრი  
 gehen წასვლა  
 haben ქონება, ყოლა  
 sein ყოფნა  
 stehen დგომა  
 tun (გა)კეთება  
 werden (გა)ხდომა  
 wissen ცოდნა

brachte  
 dachte  
 ging  
 hatte  
 war  
 stand  
 tat  
 wurde  
 wußte

gebracht  
 gedacht  
 gegangen (s.)  
 gehabt  
 gewesen (s.)  
 gestanden  
 getan  
 geworden (s.)  
 gewußt

## Wörterbuch zum Text

### § 1.

der Internationale Jugendtag—  
ახალგაზრდობის საერთაშორისო  
ღღე

glücklich—ბედნიერად

stolz—ამაყად

die Jugend, der—ახალგაზრდობა  
die Freude, der—, die -ი—სი-  
ხარული

der Festtag, des -(e)s, die -e —  
ზეიმი, დღესასწაული

froh—მხიარულად

die Lieder klingen — სიმღერები  
გაისმის

der Kampftag, des -(e)s, die -e—  
ბრძოლის დღე

das Land, des -es, die Länder—  
ქვეყანა, მხარე

gegen (Akk.)—წინააღმდეგ

der Ausbeuter, des -s, die—  
ექსპლოატატორი

der Krieg, des -es, die -e — ომი  
besser—უკეთ, უკეთესი

das Leben, des -s—ცხოვრება

### § 2.

das Schuljahr, des -(e)s — სას-  
წავლო წელი

beginnen, begann—დაწყება

frisch—ახალი

die Arbeitslust, der — მუშაობის  
ხალისი

der Lärm, des -s—ხმაური

erfüllen, erfüllte—ავსება

erwarten, erwartete—ლოდინი

mit Ungeduld—მოუთმენლად  
die Sommerferien, der—საზაფ-  
ხულო არდადეგები

das Meer, des -es, die -e —  
ზღვა

der Pilz, des -es, die -e—სოკო

die Himbeere, der—, die -ი—  
ელო

### § 3.

#### I

das Wasser, des -s—წყალი

es kann mir nicht schaden—  
არ მავნებს

hinunter—ქვევით

der Sonnenschein, des -(e)s —  
მზის სინათლე

brennen, brannte—წვა

die Brust, der—, die Brüste—  
მკერდი

der Rücken, des -s, die—ზურგი  
kupferbraun — სპილენძისფერი,  
სპილენძისფერად

#### II

der Knabe, des -n, die -n —  
ბიჭი

das Gras, des -es, die Gräser—  
ბალახი

schlafen (er schläft), schlief—  
 ძილი  
 der Schuh, des -es, die -e —  
 ფეხსაცმელი  
 beide—ორივე  
 steh auf!—ადექი  
 rufen, rief — შეძახება, ყვირილი,  
 დაძახება  
 erwachen, erwachte—გაღვიძება  
 ich weiß—შე ვიცი  
 schon—უკვე  
 der Scherz, des -es, die -e —  
 ხუმრობა  
 das Hemd, des -es, die -en —  
 პერანგი  
 die Hose, der—, die -n — შარ-  
 ვალი  
 um die Wette—გასწრებაზე, სა-  
 ნადლეოზე

#### § 4.

früh—იღრე  
 wecken, weckte—გაღვიძება  
 die Erholung—დასვენება  
 eilen, eilte—ჩქარობა, შურება  
 willkommen! — სალამი! კეთილი  
 იყვეს თქვენი მოსვლა!  
 zur rechten Zeit—თავის დროზე  
 die Zeit vergeht im Fluge —  
 დრო შეუმჩნევლად გადის  
 die Mannschaft, der—, die -en—  
 გუნდი

#### § 5.

das Gewitter, des -s, die —  
 ჭექა-ქუხილი, ღვართქაფი  
 kühl—გრილი  
 die Tanne, der—, die -n —  
 ნაძვი  
 die Fichte, der—, die -n —  
 ფიჭვი

sammeln (sammelte)—მოგროება  
 pflücken (pflückte) მოგლეჯა,  
 მოწყვეტა  
 die Wiese, der—, die -n—ველი  
 plötzlich — უეცრად, მოულოდნე-  
 ლად  
 dunkel—ბნელი  
 ganz—სულ  
 es blitzt, es blitzte—ელავს  
 es donnert, es donnerte—ქუხს  
 es regnet, es regnete—წვიმს

#### § 6.

nahen, nahte—მოახლოება  
 die Wandzeitung—, die -en —  
 კედლის გაზეთი  
 das Pionierzimmer, des -s,  
 die—პიონერთა ოთახი  
 die Mitte, der—, die -n — შუა-  
 გული  
 der Artikel, des -s, die—წერი-  
 ლი (გაზეთის)  
 geschmückt—მორთული  
 die Errungenschaft, der—,  
 die -en—მიღწევა  
 der Leitartikel des—s, die—მო-  
 წინავე წერილი  
 der Fortschritt, des -(e)s,  
 die -e—წარმატება  
 das Fach, des -es, die Fächer—  
 საგანი  
 ausgezeichnet—წარჩინებით  
 bestimmt—უეჭველად, დანამდვი-  
 ლებით  
 die Wanderfahne, der —,  
 die -n—გარდამავალი დროშა.  
 die Schachtel, der—, die -n —  
 კოლოფი

§ 7.

das Gespräch, des -s, die -e—  
საუბარი  
wann—როდის  
wirklich—ნამდვილად  
nahe—ახლო  
genau—ზუსტად, დაწვრილებით

§ 8.

England—ინგლისი  
steigen, stieg, gestiegen (ist)—  
ასვლა  
gib Vollgas! მიეცი სრული სის-  
წრაფე!  
sonst—თორემ  
zu spät—დაგვიანებით  
der Bahnhof, des -(e)s, die  
Bahnhöfe—სადგური  
abnehmen, nahm ab, abgenom-  
men—მოხდა  
verrückt—შეშლილი, გადარეული  
das Grab, des -es, die Gräber—  
სამარე  
zu Grabe tragen — დაკრძალვა,  
დამარხვა  
schreien, schrie, geschrieen —  
ყვირილი  
drohen, drohte, gedroht —  
(და)შუქრება  
sich senken, senkte sich, sich  
gesenkt — დაშვება, დახრა

§ 9.

die Wanduhr, der—, die -en—  
კედლის საათი  
genau—ზუსტი, ზუსტად  
die Taschenuhr—ჯიბის საათი  
der Zeiger, des -s, die—ისარი  
die Armbanduhr, der—,  
die -en—მაჯის საათი

wie spät ist es? — რომელი საა-  
თია?

müssen, mußte—უნდა  
aufziehen, zog auf, aufgezo-  
gen—მომართვა

die Turmuhr—კოშკის საათი  
der Wecker, des -s, die—საღ-  
ვიძარა

halb—ნახევარი

das Viertel, des -s, die—მეოთ-  
ხედი, ჩარეკი

es ist zehn Minuten vor zehn —  
ათს ათი წუთი აკლია

das Rätsel—გამოცანა

das Ding, des -es, die -e—ნივ-  
თი, საგანი

schlagen, schlug, geschlagen—  
ცემა, რეკა

doch—მაინც

§ 10.

aufwachen, wachte auf, auf-  
gewacht (ist)—გაღვიძება

aufstehen, stand auf, aufge-  
standen (ist)—აღდგომა

einschalten, schaltete ein, ein-  
geschaltet—ჩართვა

Achtung!—ყურადღება!

die Turnstunde, der—, die -n—  
ტანვარჯიშის გაკვეთილი

die Zahnbürste, der—, die -n—  
კბილის ჯაგრულა (ჩოთქი)

das Zahnpulver, des -s,—კბი-  
ლის ფხენილი

das Handtuch, des -(e)s, die  
Handtücher—პირსახოცი

die Seife, der—, საპონი

sich waschen, wusch sich, sich  
gewaschen—პირის დაბანა

sich abtrocknen, trocknete sich  
ab, sich abgetrocknet—(ტა-  
ნის, სახის) შეგშრალება  
sich kämmen, kämmt sich,  
sich gekämmt—დავარცხნა  
das Frühstück, des -s, die -e—  
საუზმე

### § 11

das Mittagessen, des -s, die—  
სადილი  
der Ruinetag, des -es, die -e—  
დასვენების დღე  
den Tisch decken—სუფრის გა-  
შლა  
der Eßtisch, des -es, die -e—  
სასადილო მაგიდა  
das Tischtuch, des -(e)s, die  
Tischtücher—სუფრა  
ein tiefer Teller—მთლათა  
tief—ღრმა  
flach—ბრტყელი, ფრიალა  
ein flacher Teller—თევში  
der Löffel, des -s, die—კოვზი -  
das Messer, des -s, die—დანა  
die Gabel, der—, die -n—ჩან-  
გალი  
die Suppe, der—წვენი  
die Schüssel, der—, die -n—  
ჯამი  
beenden, beendete, beendet—  
გათავება, დასრულება

### § 12

Frühling, des -s—გაზაფხული  
der Lenz, des -es—გაზაფხული  
vernehmen, vernahm, vernom-  
men—გავგონება  
der Fink (e), des -en, die -en—  
სკვინჩა (ჩიტია)  
der Fink schlägt—სკვინჩა გა-  
ლობს

jubeln, jubelte, gejubelt—გახა-  
რება  
sich bewegen, bewegte sich,  
sich bewegt—მოძრაობა

### § 13

die Halbinsel,—, -n—ნახევარ-  
კუნძული  
Skandinavien—სკანდინავია  
Deutschland—გერმანია  
nennen, nannte, genannt—და-  
სახელება  
Frankreich—საფრანგეთი  
die Sowjetunion—საბჭოთა კავ-  
შირი  
die Hauptstadt, die -e—დედა  
ქალაქი  
England—ინგლისი  
Spanien—ესპანეთი  
Österreich—ავსტრია  
die Tschechoslowakei — ჩეხო-  
სლოვაკია  
Italien—იტალია

### § 14

wirklich—ნამდვილად  
die Ernte,—მოსავალი  
auf ewig—სამუდამოდ  
der Boden—მიწა, ნიადაგი  
zuteilen, teilte zu, zugeteilt —  
მიკუთვნება  
der Gutsbesitzer, des -s, die—  
მემამულე  
schrankenlos—განუსაზღვრელი  
die Macht—ძალა, უფლება  
düngen, te, t—გაპატიება  
er übte eine schrankenlose  
Macht aus—ის განუსაზღვრე-  
ლი უფლებით სარგებლობდა  
pachten, pachtete, gepachtet—  
იჯარით აღება  
versklaven, -te, -t—დამონება

der Bettelohn — მეტად მცირე,  
ძალიან მცირე ხელფასი  
helfen, half, geholfen — შეეღა,  
დახმარება

jäten, jätete, hat gejätet — გა-  
მარგელა, თონხა

mähen, mähte, gemäht — (მო)-  
თიზვა, (მო)ცელვა

der Gemüsegarten, -s, " — ბო-  
სტანი

das Gemüse — ბოსტნეულობა,  
მწვანელი

die Rübe, —, -n — ქარხალი

die Gurke, —, -n — კიტრი

die Zwiebel, —, -n — ხახვი

das Radieschen, -s, — თვის ბო-  
ლოკი

der Kohl, -s — კომბოსტო

die Tomate, —, n — პამიდორი

### § 15

fordern (forderte, gefordert) —  
მოთხოვნა

die Steuer, —, -n გადასახადი

das Pferd, -es, -e — ცხენი

das Schwein -es, -e — ღორი

das Schaf, -es, -e — ცხვარი

der Dorfälteste, -en, -en — მამა-  
სახლისი

schimpfen, schimpfte, ge-  
schimpft — ლანძღვა, გინება

anflehen, flehte an, angefleht —  
ხვეწნა, ვედრება

die Hilfe — დახმარება, შეეღა  
zuletzt — ბოლოს

borgen, borgte, geborgt — გასეს-  
ება

das Frühjahr, -s — გაზაფხული

die Knechtschaft — მონობა

erregt — აღელვებული

die Vergangenheit — წარსული  
zuerst — ჯერ, პირველად

### § 16

der Tag bricht an — თენდება,  
ღლე იწყება

es herrscht reges Leben — სი-  
ცოცხლე ჩქედს

das Getreide, -s — მარცვლეული

der Roggen, -s — ქვაკვი

das Korn, -es აქ: მარცვალი,  
მარცვლეული

der Weizen, -s — ხორბალი, პური

die Gerste — ქერი

die Ähre, —, -n — თავთავი

### § 17

vorher — უწინ

das Statut, -s, -en — წესდება

anwenden, wandte an, ange-  
wandt — გამოყენება

das Rind, -es, -er — პირუტყვი,  
რქოსანი საქონელი

überall — ყველგან

der Reichtum, -s, -er — სიმდიდრე

eigen — საკუთარი

der Acker, -s — ყანა, საყანე, ხე-  
დაბუნი

das Trift, -es -e — საძოვარი

### § 18

übernehmen, übernahm, über-  
nommen — თავის თავზე აღება

betrügen, betrog, betrogen — მო-  
ტყუება

unterdrücken, unterdrückte,  
unterdrückt (და)ჩაგვრა

die Qual, —, -en — ტანჯვა

trotz alledem — მიუხედავად ამისა  
pfeifen, piff, gepfiffen — სტვენა



die Faust geballt—დაკუმშული  
მუშტით  
aufräumen, räumte auf, auf-  
geräumt—დალაგება, მოსპობა  
აქ: გაწმენდა, ალაგვა  
sich verabschieden, verabschie-  
dete sich, sich verabschie-  
det—გამომშვიდობება

der Vorhang, -es, -e—ფარდა  
der Portier, -s, -s—შეკარე  
die Schupo (Schutzpolizei)—პო-  
ლიცია  
in einem Satz—ერთი ნახტომით  
aufbrechen, brach auf, ist auf-  
gebrochen (ist)—შემტერევა  
kaputt—გატეხილი, დაღუპული  
alles kaputt—ყველაფერი დაი-  
ღუპა  
verlieren, verlor, verloren—და-  
კარგვა  
die Verzweiflung — სასოწარკვე-  
თილება

### § 19

zum Lichte empor—სინათლის-  
კენ  
das Vergangene—წარსული  
die Zukunft—მომავალი  
in eins nun die Hände!—მიე-  
ციოთ ერთმანეთს ხელი!  
das Sterben verlacht! — სიკე-  
დისს ყურადღებას ნუ მიაქცევთ,  
სიკედლის დასცინეთ!  
neilig—წმინდა  
die Schlacht,—, -en—ბრძოლა

### § 20

der Schuster, -s—ხარაზი, მეჩექმე  
einen Knaben in die Lehre ge-  
ben — ბიჭის მიყვანა ხელობის  
შესასწავლად

der Geselle, -n, -n—შეგირდი  
das Fläschchen, -s, -s—პატარა  
ბოთლი  
seufzen, seufzte, gesuifzt—ობ-  
ვრა  
knien, kniete, gekniet—დაჩო-  
ქება  
gratulleren, gratullerte, gratu-  
lliert—მოლოცვა  
wünschen, wünschte, gewün-  
scht—სურვილი  
der Stern, -es, -e—ვარსკლავი  
schleppen, schleppete, gi-  
schleppt—თრევა  
tüchtig—აქ: ძლიერ  
die Wiege, -, -n—აკვანი  
einlullen, lullte ein, eingelullt—  
დაძინება რწვეით  
auslachen, lachte aus, ausge-  
lacht—დაცინვა  
fast—თითქმის  
einem den Gefallen tun—დახმა-  
რების გაწევა, სამსახურის გა-  
წევა  
abhauen, hieb ab, abgehau-  
en—მოჭრა

der Briefumschlag, -es, -e—  
კონვერტი

### § 21

die Erbitterung—გამძინეარება,  
გააფთრება  
der Siegeszug, -es, -e—ძლე-  
ვაპოსილი სვლა  
aufhalten, hielt auf, aufgehal-  
ten—შეჩერება დაკავება  
der Panzerzug, -es, -e—ჯავ-  
შნიანი მატარებელი  
schießen, schoß, geschossen —  
სროლა

das Maschtnengewehr, -s, -e—  
ტყვიამფრქვევი  
der Gehilfe, -n, -n—თანაშემწე  
bergab—მთიდან, თავქვე  
der Zugführer, -s,—შემანქანე  
der Hebel, -s,—ბერკეტი  
der Erwachsene, -n, -n—მოზრ-  
დილი  
siegreich — გამარჯვებული, ძლე-  
ვამოსილი

## § 22

der Werktätige, -n, -n—მშრო-  
მელი  
die Solidarität,—სოლიდარობა  
die Heerschau—ჯარების დათვა-  
ლიერება  
die Kraft, -, =e—ღონე, ძალა  
die Banner, -s—ღროშა, ბაი-  
რალი  
die Entschlossenheit — სიმტკი-  
ცე, გამბედაობა  
unermüdlich—დაუღალავად, გა-  
ნუწყვეტლივ

## § 23

der Generalstreik, -s, -e—საერ-  
თო გაფიცვა  
herauskommen, kam heraus,  
herausgekommen (ist) — გა-  
მოსვლა  
welsen, wies, gewiesen—მითი-  
თება, ჩვენება  
sich abwenden, wandte sich  
ab, sich abgewandt — ზურგის  
შექცევა  
frostig—სუსხიანი  
die Arbeitsstätte, -n—სამუ-  
შაო ადგილი  
dreifach—სამმაგი  
der Lohn, -es, =e—ხელფასი

entscheiden, entschied, entschi-  
den—გადაწყვეტა  
das Streikkomitee, -s, -s—საგა-  
ფიცო კომიტეტი  
in Bewegung setzen — ამოძრა-  
ვება  
erklingen, erklang, erklungen  
(ist)—გაისმის  
bläß werden—(გა)ფითრება  
ausschalten, schaltete aus, aus-  
geschaltet—ამორთვა  
schweigend—უსიტყვოდ, ჩუმად,  
ღუმლით  
gab den Weg frei—გზიდან ჩა-  
მოდგა, გზა დაუთმო

Wie Eulenspiegel ohne Arznei an  
einem Tage alle Kranken in einem  
Hospital gesund machte.

die Anzeige, —, -n—განცხადება  
das Rathaus, -es—ქალაქის თვით-  
მმართველობის შენობა  
das Krankenhaus, -es, die Kran-  
kenhäuser—საავადმყოფო  
der Arzt, -es, die Ärzte—ექიმი  
gefallen, gefiel, gefallen—მო-  
წონება

Im Voraus—წინდაწინ  
geheim—საიდუმლოდ  
verbrennen, verbrannte, ver-  
brannt—დაწვა  
reiten, ritt, geritten (ist)—ტყე-  
ნით წასვლა  
betrügen, betrog, betrogen—  
მოტყუება, შეცდენა  
verlieren, verlor, verloren—და-  
კარგვა

Wie Eulenspiegel zu Erfurt einen Esel  
lesen lehrte

der Gelehrte, -n, -n—მეცნიერი,  
სწავლული

die Kreatur, —, -en—არსება  
sterben, starb, gestorben (ist)—  
მოკვლობა  
der Hafer, -s—შვრია  
herumwerfen, warf herum,  
herumgeworfen—მიყრა-მოყრა,  
მიმოფანტვა

### Die Bärenhaut

der Jäger, -s,—მონადირე  
der Bursche, -n, -n—ქაბუკი,  
ჯველი, ახალგაზრდა  
der Pelz, -es, -e—ბეწვი, ტყავი  
brummen, brummte, gebrummt  
—ლრენა

beschnüffeln, beschnüffelte,  
beschnüffelt—დასუნვა  
der Atem, -s—სულთქმა  
erlegen, erlegte, erlegt—მოკვლა

An der Westgrenze der Sowjetunion

### I

die Westgrenze—დასავლეთის სა-  
ზღვარი  
tapfer—გულადი, მამაცი  
der Fuchs, -es, die Füchse—  
მელა, აქ: წაბლა ცხენი  
überlegen, überlegte, überlegt—  
მოფიქრება, მოსაზრება  
wetten, wetzte, gewettet—და-  
ნადლავება

wild—ველური  
abwerfen, warf ab, abgewor-  
fen—ჩამოგდება  
der Vorsitzende, -n, -n—თავ-  
მჯდომარე  
das Staunen, -s—გაკვირება, გა-  
ოცება  
es dauerte nicht lange—არ გა-  
სულა დიდი ხანი

sich befreunden, befreundete  
sich, sich befreundet—დამე-  
გობრება

### II

die Weide, —, -n—იალალი, სა-  
ძოვარი ადგილი  
der Schritt, -es, -e—ნაბიჯი  
das Geräusch, —, -es—შრიალი  
fremd—უცხო  
schnarchen, schnarchte, ge-  
schnarcht—ხვრინვა  
sich verstellen, verstellte sich,  
sich verstellt—თავის მოკატუ-  
ნება

### III

streicheln, streichelte, gestrei-  
chelt—ხელის (წა)სმა, მოცაცუ-  
ნება  
einen Schlag geben, — (გა)დარ-  
ტყმა  
gähnen, gähnte, gähnt—  
მოქნარება  
wahrscheinlich—აღბად  
aufmerksam—ყურადღებით  
träumen, träumte, geträumt—  
სიზმარში ნახვა, ოცნება  
murmeln, murmelte, gemur-  
melt—ბუტბუტი  
vor sich hin—თავისთვის  
unruhig—მოუსვენარი

### IV

der Bekannte, -n, -n—ნაცნობი  
aus demselben Dorf—იმავე სოფ-  
ლიდან  
nicken, nickte, genickt—თავის  
დაქნევა  
folgen, folgte, gefolgt (ist)—გა-  
ყოლა

er schlug einen falschen Weg—  
ein—დაადგა არა სწორ, მრუ-  
ღე გზას  
knacken, knackte, geknackt—  
ტკაცუნი  
greifen, griff, gegriffen — ტა-  
ცება  
die Stimme, -, -n—ხმა  
die Grenzwahe, -n—საზ-  
ღვრის საგუშაგო

### Es kommt der Tag!

#### I

das Fischerboot, -es, -e—მე-  
ფეხეთა ნავი  
der Ozean, -s, -e—ოკეანე  
der Dampfer, -s,—გემი  
der Hafen, -s, die Häfen—ნავ-  
სადგური  
die Gasse, -, -n—შესახვევი  
das Viertel, -s,—უბანი  
hungern, hungerte, gehungert—  
შიშვლობა  
der Truppentransport, -s, -e—  
ჯარის ტრანსპორტი  
verlassen, verließ, verlassen—  
მიტოვება  
verbluten, verblutete, verblu-  
tet (ist)—სისხლისაგან დაცლა  
nervös—ნერვიული  
fürchten, fürchtete, gefürch-  
tet—შიში (შიშობს).  
die Aktion, -, -en—მოქმედება,  
გამოსვლა

#### II

die Tasche, -, -n—ჯიბე  
der Fischer, -s,—მეთევზე  
wissen (er weiß), wußte, ge-  
wußt—ცოდნა

das Flugblatt, -(e)s, die Flug-  
blätter—პროკლამაცია  
die Mauer, -n—ქვის კედელი

#### III

gegen Abend—სალამოს, სალამო  
ემს  
klappen, klappte, geklappt—  
რახუნნი  
der Unbekannte, -n, -n—უც-  
ნობი  
allein—მარტო  
der Auftrag, -s, die Aufträge—  
დავალება  
die Laterne, -, -n—ფარანი

#### IV

die Nachbarin, -nen—მეზო-  
ბელი ქალი  
verhaften, verhaftete, verhaf-  
tet—დაპატიმრება  
denken, dachte, gedacht—ფი-  
ქრი

#### Einsame Kinder

einsam — მარტო, მარტოხელი,  
ობოლი  
die Männerhose, —, -n—კაცის  
შარვალი  
weit—ფართე  
die Damenjacke, -, n—კერესი  
schenken, -te, -t—ჩუქება  
der Friseurladen, -s, ä—საპა-  
რიკმახერო  
der Augenblick, -s, -e—წამი  
frieren, fror, gefroren—გაყინვა  
zerlumpt—დაგლეჯილი  
stoßen, stieß, gestoßen—ხელის  
კვრა

schließen, schloß, geschlos-  
 sen—დახურვა  
 Was fehlt euch?—რა გკირთ? რა  
 დაგემართათ?  
 die Bastille—ბასტილია, ციხე,  
 საპყრობილე  
 die Festung, -, en—ციხე-სიმაგრე  
 das Denkmal, -s, " -er—ძეგლი  
 baufällig—ძველი  
 zerbrechen, zerbrach, zerbro-  
 chen—გატეხა  
 der Zaun, -es, " e—ლობე  
 rund herum—ირგველივ  
 überlegen, überlegte, überlegt—  
 მოფიქრება  
 sonst komme ich zu spät—თო-  
 რემ დამაგვიანდება  
 gleiten, glitt, geglitten (ist)—  
 ცურვა, სრიალი  
 die Polizeipfeife, -, -n—პოლი-  
 ციელის სტვენა  
 das Wachtboot, -, (e)s, -e—სა-  
 დარაჯო ნავი  
 er hört auf zu rudern—შაატოვა  
 ნიჩაბის მოსმა, ნიჩაბს აღარ  
 უსვამს  
 fällt ihm immer schwerer—  
 უფრო და უფრო უძნელდება  
 schmerzen, schmerzte, ge-  
 schmerzt—ტკივილი, ტკივება  
 die Wasserfläche, -, -n—წყლის  
 ზედაპირი  
 der Scheinwerfer, -s, — პრო-  
 ექტორი  
 der Strahl, -(e)s, -en—სხივი  
 ändern, änderte, geändert—შე-  
 ცვლა  
 die Richtung, -, -en—მიმართუ-  
 ლება  
 seine letzten Kräfte anstren-  
 gen—მთელი ძალღონის დაკვიპვა

die Glocke schlägt—ზარი რეკს  
 das Seil, -(e)s, -e—თოკი, ბა-  
 გირი  
 aufatmen, atmete auf, aufgeat-  
 met—ამოსუნთქვა  
 die Faust, -, die Fäuste—მუშტი  
 der Winkel, -s,—კუთხე  
 das Loch, -es, "-er—სორო, ხერე-  
 ლი  
 die Leiter, -, -n—კიბე  
 ziehen, zog, gezogen—თრევა,  
 აწევა  
 die Schnur, -, " e—ლარი  
 in Harz getaucht—ფისში ამოვ-  
 ლებული  
 anzünden, zündete an, ange-  
 zündet—ანთება  
 Angst haben—შიში  
 der Strohsack, -s, " e—ტომარა  
 ჩალით  
 der Vorhang, -es, " e—ფარდა  
 das Drahtgitter, -s,—მავთულის  
 მესერი  
 die Ratte, -, -n—ვირთბა  
 merkwürdig—საკვირველი  
 auffressen, fraß auf, aufge-  
 fressen—თქვლეფა  
 zittern, zitterte, gezittert—კან-  
 კალი, ცახცახი

### Aljoscha

tot—მკვდარი  
 der Knochen, -s,—ძვალი  
 die Lumpen—ძონძები  
 der Müllhaufen—ნარცხის ორ-  
 შო  
 necken, -te, -t—გაჯაერება, ბრა-  
 ზება  
 das Märchen, -s,—ზღაპარი  
 die Nachtigall, -, en—ბულბუ-  
 ლი

China—ჩინეთი  
 der Chinese, -en, -en—ჩინელი  
 der Kaiser, -s,—იმპერატორი  
 gefallen, gefiel, gefallen—მო-  
 წონება  
 vermissen, vermisse, ver-  
 misse—ანგარიშში დაკლება  
 durchprügeln, prügelte durch,  
 durchgeprügelt—გალახვა, ცე-  
 ბა

### Zu Besuch bei Maxim Gorki

zu Besuch—სტუმრად  
 die Veranda—აივანი  
 der greise Schriftsteller — მო-  
 ხუცი მწერალი  
 strahlende Augen—გაბრწყინე-  
 ბული თვალები  
 die Gesellschaft, -, -en—საზო-  
 გადობა  
 der Fallschirm, -s, -e—პარა-  
 შუტი  
 mit dem Fallschirm absprin-  
 gen—პარაშუტით გადმოხტომა  
 die Empfindung, -, -en—შე-  
 გრძნობა  
 es ist eigentlich nichts Beson-  
 deres—დიდი არაფერია, სი-  
 მართლე რომ ვთქვათ  
 ebensolches Fleisch — ასეთივე  
 ხორცი  
 fassen, faßte, gefaßt—ტაცება,  
 ჩაგდება

### Der Traum vom Fliegen

der Traum, -es, " e—ოცნება  
 სიზმარი  
 das Altertum, -s—უძველესი  
 დრო  
 im Altertum—ძველად  
 griechisch—ბერძნული

die Sage, -, -n—თქმულება  
 der kunstreichste Mann — ყვე-  
 ლაზე დახელოვნებული კაცი  
 seiner Zeit—თავის დროს  
 der Baumeister, -s,—ხუროთმო-  
 ძღვარი, არქიტექტორი  
 der Bildhauer, -s,—მოქანდაკე  
 die Kunst, -, " e—ხელოვნება  
 der Künstler, -s,—მხატვარი, ხე-  
 ლოვანი  
 da geschah es—მოხდა ისე...  
 in die Lehre treten—შევირღად  
 დადგომა  
 begabt—ნიჭიერი  
 der Ruhm, -es—დიდება, სა-  
 ხელი  
 des Mordes anklagen—მკვლე-  
 ლობაში ბრალის დადება  
 für schuldig erklären—დამნა-  
 შავედ გამოცხადება  
 gelingen, gelang, gelungen  
 (ist)—მოხერხება  
 fliehen, floh, geflohen (ist)—  
 გაქცევა, გაპარვა  
 das Ungeheuer, -s, — უჩინელი,  
 საშინელება  
 das Labyrinth—ლაბირინტი  
 ehren, ehrte, geehrt—პატივის-  
 ცემა  
 er sehnte sich nach seiner  
 Heimat—მას ენატრებოდა სამ-  
 შობლო  
 wie sollte er—როგორ უნდა გა-  
 პარულიყო  
 heimlich über das Meer kom-  
 men—ზღვით საიდუმლოდ  
 erfinderisch—საზრიანი, მარჯვე  
 einholen, holte ein, eingeholt—  
 დაწევა  
 mit einem Boot—ნავით  
 von verschiedener Größe—სხვა-  
 დასხვა სიდიდის

er band sie in der Mitte mit  
Fäden zusammen—მან შუაში  
დაფით შეკრა  
unten verklebte er sie mit  
Wachs—ქვეიდან ისინი სანთ-  
ლით შეაწება  
er entfaltete seine Flügel—მან  
განავითარა ფრენა  
du fällst in die Tiefe—შენ ჩა-  
ვარდები სიღრმეში  
versprechen, versprach ver-  
sprochen—დაპირება  
er fühlte sich wohl—ის კარგად  
გრძნობდა თავს  
er wurde übermütig—გაღიღ-  
გულდა, გათაყებდა  
vergessen, vergaß, vergessen—  
დავიწყება  
das Wachs schmolz in der Glut  
der Sonne—სანთელი დადნა  
შხის მხურვალეობით  
sich lösen, löste sich, sich ge-  
löst—დაშლა  
der Leichnam, -s, -e—ცხედარი  
begraben, begrub, begraben—  
დაკრძალვა  
rächen, sich—შურისძიება  
zum Andenken an den tra-  
gischen Tod des Jünglings—  
ყმაწვილის ტრაგიკული სიკვდი-  
ლის ხსოვნის ნიშნად

### Das erste Flugzeug

die Kerze, -, -n—სანთელი  
der Sessel, -s—სავარძელი  
mit langen Haaren und locki-  
gem Bart—გრძელ თმიანი და  
ხუჭუქი წვერებით  
das Tagebuch, -es, „er—დღი-  
ური  
der Adler, -s,—არწივი

in der dünnen Luft—გაიშვიათე-  
ბულ ჰაერში  
durchschneiden, schnitt durch,  
durchgeschnitten — გაკრა  
erreichen—მიღწევა  
verschiedene Zeichnungen —  
სხვადასხვა ნახაზები  
Modelle verfertigen — მოდელე-  
ბის გაკეთება  
die Fledermaus, -, „ ლამურა  
der Künstler lebte in Armut  
und Not—ხელოვანი სიღარი-  
ბეში და გაკირვებაში ცხოვ-  
რობდა  
niemand wollte anerkennen—  
არავინ არ სცნობდა  
bis zum letzten Atemzug—სუ-  
ლის უკანასკნელ ამოთქმამდე  
erinnern, -te, -t—მოგონება  
die Schraube, -, -n — ხრახნილი  
der Tank, -s, -s—ტანკი  
die erste Idee stammt von  
ihm ეს აზრი პირველად მას  
მოუვიდა  
das Erbe—მემკვიდრეობა  
bekannt werden—გაცნობა

### Ein Dauersprung mit dem Fallschirm

der Dauersprung (e)s, (u)e—  
გახანგრძლივებული გადმოხ-  
ტობა  
der langerwartete Tag—სანა-  
ტრელი დღე  
betrachten, betrachtete, be-  
trachtet—დათვალიერება  
es ist Zeit—დროა  
sie bemüht sich—ცდილობს  
im Gegenteil—პირიქით  
Sie fühlt sich ganz sicher—  
ის იმედით სავსეა, იმედიანათაა

der Flieger gibt das Zeichen—  
მფრინავი ნიშანს იძლევა  
sie stürzt sich vom Flügel  
hinab—ის ფრთიდან ხტება  
die Schnelligkeit des Falles—  
ჩამოვარდნის სიჩქარე  
sie greift nach dem Ring—ის  
რგოლს ეჭიდება  
sie muß warten... —უნდა იცა-  
დოს...  
ein Ruck—ბიძგი  
im selben Augenblick — იმავე  
წამს  
sich entfalten—გაშლა  
der Riß -sses, sse—ნახევი, ნა-  
სკლომი, ნაპრალი  
der Vorort der Stadt—ქალაქის  
გარეუბანი  
das Eisenbahngeleise — რკინის-  
გზის ლიანდაგი  
zusammengefalted—დაკეცილი  
von allen Seiten—ყოველი მხრი-  
დან

### Nach Stalins Weisung

heldenhaft—საგმირო  
die Weisung, -, en—მიითითება  
die Probe bestehen—ცდის კარ-  
გად ჩატარება  
die Strecke, -, -n—მანძილი  
lenken, -te, -t—მართვა  
das Eismeer, -es—ყინულოვანი  
ზღვა  
der Rundfunk, -s—რადიო  
Alles in Ordnung—ყველაფერი  
წესრიგზე  
ablösen, löste ab, abgelöst—შე-  
ცვლა  
dichter Nebel—სქელი ნისლი  
blenden, -ete, -et—თვალის დაე-  
სება, დაბრმავება

die Brille—სათვალეები  
Schneeberge und Felsen—თოვ-  
ლის მთები და კლდეები  
am Steuer sitzen — საქესთან  
ჯდომა  
die Hälfte des Weges ist zu-  
rückgelegt—ნახევარი გზა გა-  
ვლილია  
melden, -ete, -et—ცნობება, შე-  
ტყობინება  
der Wind heult—ქარი ღმუის  
Kopfschmerzen—თავისტკივილი  
der Sauerstoff—ენახადი  
der Vorrat, -s, „ e—მარაგი  
die Müdigkeit, -, —დაღლილობა  
der Frost, -es, „ e—ყინვა  
das Meer wogt und schäumt—  
ზღვა ბობოქრობს  
das Eis—ყინული  
sich senken, senkte sich, sich  
gesenkt—დაშვება  
vereisen, te, t—გაყინვა  
der Regen strömt—კოყის პირუ-  
ლი წვიმა  
den Befehl empfangen—ბრძა-  
ნების მიღება  
bei der ersten Gelegenheit—  
პირველ შესაძლებლობისას  
unaufhörlich—განუწყვეტლივ  
gehörchen, -te, -t—დამორჩილე-  
ბა  
der Held, -en, -en—გმირი  
die Aufgabe—ამოცანა  
erfüllen, te, t—შესრულება

### Es ist kein Traum

unendlich—უსაზღვროდ  
das Vertrauen zu rechtferti-  
gen—ნდობის გამართლება



ein Wunder der Technik ist vollbracht—ტექნიკის სასწაული შესრულებულია  
 eine treibende Eisscholle—მოდრავი ყინულის ნაკერი, ენთელი  
 nördliche Breite—ჩრდილოეთის განივი  
 westliche Länge — დასავლეთის სიგრძელი  
 verwirklichen, te, t—სინამდვილედ გადაქცევა

kühn—გაბედული, გაბედულად  
 die wissenschaftliche Forschung — მეცნიერული გამოკვლევა  
 ein neues Gebiet ist erschlossen ახალი ქვეყანა აღმოჩენილია  
 zum Nutzen der ganzen Menschheit—მთელი კაცობრიობის სასარგებლოდ

## Alphabetisches Wörterverzeichnis

Abend, der (des -s, die -e)—სალამო  
 abends—სალამოს  
 aber—მაგრამ  
 abhauen (hieb ab, abgehauen)—მოკრა  
 ablösen (löste ab, abgelöst)—შეცვლა  
 abnehmen (nahm ab, abgenommen)—ჩამოღება, გახდა, ჩამოართმევა  
 abtrocknen (trocknete ab, abgetrocknet)—შემშრალება  
 abschicken (schickte ab, abgeschickt)—გაგზავნა  
 abwenden sich (wandte sich ab, sich abgewandt)—პირის მიბრუნება  
 abwerfen (warf ab, abgeworfen)—გადაგდება  
 Achtung, die (der -)—ყურადღება  
 Acker, der (des -s, die -)—ყანა, საყანე  
 Adler, der (des -s, -die -)—არწივი  
 Ähre, die (der -, die -n)—თავთაღი  
 Aktion, die (der —, die -en)—გამოსვლა, მოქმედება  
 allein—მარტო  
 alles—ყველაფერი

als—როდესაც, ვიდრე, როგორც  
 also—ამგვარად; მაშასადამე; მაშ  
 alt—მოხუცებული, ძველი, ბებერი  
 Älteste, der, die, das—უფროსი  
 an—თან, ზე  
 Andenken, das (des -s)—სხონვა  
 ändern (änderte, geändert)—შეცვლა  
 anderthalb—ერთნახევარი  
 anfangen (fing an, angefangen)—დაწყება  
 anflehen (flehte an, angefleht)—ხევწნა, ვედრება  
 Angst, die (der-)—შიში  
 ängstlich—შიშიშარა  
 anstrengen, sich (strengte sich an, sich angestrengt)—დაკვიმვა  
 anziehen (zog an, angezogen)—ჩაცმა  
 Anzeige, die (der-, die -n)—განცხადება  
 anzünden (zündete an, angezündet)—ანთება  
 arbeitslos—უმუშევარი  
 Armbanduhr, die (der -, die -en)—მაჯის საათი  
 Art, die (der -, die -en)—გვარი, სახე, ჯიში  
 auf seine Art und Weise—თავისებურად, თავისი მოსაზრებით

Artikel, der (des -s, die —) —  
წერილი (ვახეთის)  
Arznei, die (der -, die -en) —  
წამალი  
Arzt, der (des -es, die Ärzte) —  
ექიმი  
Atem, der (des -s) — სუნტქვა  
atemlos — უსულა  
Atemzug, der (des -es, die  
Atemzüge) — ამოსუნტქვა  
atmen (atmete, geatmet) — სუნტ-  
ქვა  
auch — აგრეთვე, -ც  
auf — ზე  
aufatmen (atmete auf, aufge-  
atmet) — ამოსუნტქვა  
Aufgabe, die (der -, die -n) —  
დავალება, გაკვეთილი  
aufknöpfen (knöpfte auf, auf-  
geknöpft) — შეხსნა  
aufmachen (machte auf, auf-  
gemacht) — გაღება  
aufmerksam — ყურადღებით  
aufräumen (räumte auf, auf-  
geräumt) — დალაგება, ალაგმვა,  
მოსპობა  
wir räumen auf mit alledem —  
ჩვენ ყველაფერ ამას მოვსპობთ  
aufstehen (stand auf, aufge-  
standen, -ist) — აღდგომა  
Auftrag, der (des -es, die Auf-  
träge) — დავალება  
aufwachen (wachte auf, auf-  
gewacht, -ist) — გამოღვიძება  
aufziehen (zog auf, aufgezo-  
gen) — მომართვა, დაქოქვა  
Augenblick, der (des -es, die  
-e) — წამი  
aus — გან, -დან  
Ausbeuter, der (des -s, die -) —  
ექსპლოატატორი

ausgeben, sich (gab sich aus,  
sich ausgegeben) — თავი მო-  
აქვს  
ausgezeichnet — საუკეთესოდ,  
წარჩინებით  
auslachen (lachte aus, ausge-  
lacht) — დაცინვა  
auslöschen (löschte aus, aus-  
gelöscht) — ჩაქრობა  
ausschalten (schaltete aus, aus-  
geschaltet) — ამორთვა (დენის,  
სინათლისა)  
aussehen (sah aus, ausgese-  
hen) — გამოყურება  
außer — გარდა

## B

Bad, das (des -es, die Bäder) —  
აბანო, აბაზანა  
baden (badete, gebadet) — ბა-  
ნაობა  
Bahn, die (der —, die -en) —  
გზა  
Bahndamm, der (des -s, die  
Bahndämme) — რკინისგზის ყრი-  
ლი  
Bahnhof, der (des -s, die Bahn-  
höfe) — სადგური  
Bahnsteig, der (des -s, die -e) —  
ბაქანი, პერონი  
bald (eher, am ehesten) — მალე  
ballen (ballte, geballt) — შეკუმ-  
შვა, დამრგვალება  
Banner, das (des -s, die-) —  
ღროშა  
Bär, der (des -en, die -en) —  
დათვი  
Bart, der (des -es, die Bärte) —  
წვერი

Bau, der (des -es, die -ten)—  
 შენობა, მშენებლობა, აგებუ-  
 ლება  
 bauen (baute, gebaut)—შენება  
 Bauer, der (des -n, die -n)—  
 გლეხი  
 baufällig—ძველი  
 Baum, der (des -es, die Bäu-  
 me)—ხე  
 Baumeister, der (des -s, die-)  
 არქიტექტორი, ხუროთმოძღვა-  
 რი  
 bedecken (bedeckte, bedeckt)—  
 დახურვა, დაფარება  
 bedeuten (bedeutete, bedeu-  
 tet)—აღნიშვნა  
 was soll das bedeuten?—რას  
 ნიშნავს ეს?  
 Bedeutung, die (der-, die -en)—  
 მნიშვნელობა  
 bedienen (bediente, bedient)—  
 სამსახური, ხმარება  
 Beere, die (der —, die -n)—კე-  
 ნკრა  
 befehlen (befahl, befohlen) —  
 ბრძანება  
 befestigen (befestigte, befes-  
 tigt)—მიმაგრება  
 befreien (befreite, befreit)—  
 განთავისუფლება  
 Befreiung, die (der-)—განთა-  
 ვისუფლება  
 befreunden, sich (befreundete  
 sich, sich befreundet)—დამე-  
 გობრება  
 begabt—ნიჭიერი  
 begegnen (Dat) (begegnete, be-  
 gegnet, -ist)—შეხვედრა  
 beginnen (begann, begonnen)—  
 დაწყება  
 begraben (begrub, begraben)—  
 დაკრძალვა, დასაფლავება

begreifen (begriff, begriffen)—  
 გაგება  
 begrüßen (begrüßte, beg-  
 rüßt)—მისალმება  
 bei (Dat)—თან  
 beide—ორივე  
 Beifall, der (des -s)—მოწონება,  
 ტაში  
 Bein, das (des -es, die -e)—  
 ფეხი  
 Beispiel, das (des -s, die -e)—  
 მაგალითი  
 bekannt—ცნობილი, ნაცნობი  
 Bekannte, der (des -n, die -n)—  
 ნაცნობი  
 Bekanntschaft, die (der, die  
 -en)—ნაცნობობა  
 bekommen (bekam, bekom-  
 men)—მიღება  
 bemerken (bemerkte, be-  
 merkt)—შემჩნევა  
 bemühen, sich (bemühte sich,  
 sich bemüht) — ცდილობა,  
 გულმოდგინეობა  
 Berg, der (des -es, die -e)—  
 მთა  
 bergab—მოიდან  
 Bergadler, der (des -s, die -)—  
 მთის არწივი  
 bergauf—მოაზე  
 Bericht, der (des -s, die -e)—  
 მოხსენება  
 berichten (berichtete, berich-  
 tet)—მოხსენება, შეტყობინება  
 berühmt—სახელოვანი  
 beschnüffeln (beschnüffelte,  
 beschnüffelt)—დასუნება  
 besiegen (besiegte, besiegt)—გა-  
 მარჯვება, დაძლევა  
 besonders—განსაკუთრებით  
 besser—უკეთესად

Beste, der (des -n, die -n)—  
საუკეთესო  
bestellen (bestellte, bestellt)—  
შეკვეთა  
bestimmt—განსაზღვრული  
Besuch, der (des -s, die -e)—  
ნახვა, სტუმრად მისვლა  
besuchen (besuchte, hat be-  
sucht)—ნახვა, წვევა  
betrachten (betrachtete, be-  
trachtet)—დათვალიერება  
betrügen (betrog, betrogen)—  
მოტყუება  
betteln (bettelte, gebettelt)—  
მათხოვრობა  
Bett, das (des -es, die -en)—  
ლოგინი, საწოლი  
bewaffnet—შეიარაღებული  
bewegen sich (bewegte sich,  
sich bewegt)—ამოძრაება  
Bewegung, die (der -, die -en)—  
მოძრაობა  
bezahlen (bezahlte, bezahlt)—  
გადახდა  
Bildhauer, der (des -s, die-)  
მოქანდაკე  
binden (band, gebunden) — შე-  
კერა  
Birne, die (der—, die -n)—მსხა-  
ლი  
bis—მდე  
bitte—გთხოვ, გეთაყვა  
bitten (bat, gebeten)—თხოვნა  
bläß—ფერმკრთალი  
Blatt, das (des -es, die Blätter)—  
ფოთოლი, ფურცელი  
blau ლურჯი, ცისფერი  
bleiben (blieb, geblieben, -ist)—  
დარჩენა  
Blick, der (des -es, die -e)—  
შეხედვა

Blitz, der (des -es, die -e)—  
ელვა  
blitz, es (es blitzte, es hat  
geblitzt)—ელავს  
Blume, die (der -, die -n)—ყვ-  
ვილი  
Blut, das (des -es)—სისხლი  
Boden, der (des -s, die Böden)—  
მიწა, ნიადაგი  
Boot, das (des -es, die -e)—  
ნავი  
borgen (borgte, geborgt)—სეს-  
ხება  
böse—ავი, ბოროტი  
braun—მიხაკისფერი  
brausen (brauste, gebraust)—  
ხმაურობა, ყაყანი  
brechen (brach, gebrochen)—  
ტეხა, მტერევა  
Brei, der (des -s)—ქაში, ფაფა  
breit—ფართო, განიერი  
Bremse, die (der -, die -n)—  
მუხრუჭი  
brennen (brannte, gebrannt)—  
წვა  
Brief, der (des -es, die -e)—  
წერილი  
Briefkasten, der (des -s, die-)  
საფოსტო ყუთი  
Briefumschlag, der (des -s die  
-umschläge)—კონვერტი  
Brille, die (der -, die -n)—სა-  
თვალეები  
bringen (brachte, gebracht)-  
მოტანა  
Brot, das (des -es, die Brote)—  
პური  
Bruchzahl, die (der -, die -en)—  
ნაწევარი  
Bruder, der (des -s, die Brü-  
der)—ძმა

brüderlich—ძმური  
Brust, die (der -)—მკერდი  
Buchstabe, der (des -ns, die -en)—ასო  
Bursche, der (des -en, die -en)—კაბუცი, ახალგაზრდა  
Bürste, die (der -, die -n)—  
ჩოთქი, ჯაგრულა  
Butter, die (der -)—კარაქი

### C

China—ჩინეთი  
Chiniese, der (des -en, die -en)—  
ჩინელი

### D

da—იქ, ამ დროს, რადგანაც  
dabei—ამასთან  
dahin—იქით  
damit—ამით  
Dampf, des (des -es, die Däm-  
pfe)—ორთქლი  
Dampfer, der (des -s, die-)  
გემი  
Dank, der (des -es)—მადლობა  
dann—შემდეგ, შემდეგ  
darauf—ამაზე, ამის შემდეგ  
darin—იქ, ამაში, შიგ  
darüber—ამაზე  
darum—ამიტომ  
das—ეს  
daß—რომ  
Datum, das (des -s, die Da-  
ten)—თარიღი  
dauern (dauerte, gedauert)—  
გაგრძელება, (გაგრძელდება)  
davonlaufen (lief davon, davon-  
gelaufen, -ist)—გაქცევა  
Decke, die (der-, die -n)—სა-  
ბანი, საფარი, ქერი  
dein—შენი

denken (dachte, gedacht)—ფი-  
ქრი  
Denkmal, das (des -s, die Denk-  
mäler)—ძეგლი  
denn—იმიტომ რომ, ვინაიდან  
der—ის, რომელიც  
derselbe, dieselbe, dasselbe—  
იგივე  
deshalb—ამიტომ, ამიტომაც  
deutlich—ნათელი, გარკვეული  
deutsch—გერმანული  
dicht—მკვირივი, სქელი, ხშირი  
dick—სქელი  
dienen (diente, gedient)—სამ-  
სახური  
Dienst, der (des -es)—სამსა-  
ხური  
dieser, diese, dieses—ეს  
Ding, das (des -es, die -e)—  
ნივთი  
dir (Dat. von du)—შენ  
Donner, der (des -s)—მეხი,  
გრგვინვა  
donnern (donnerte, gedonn-  
ert)—გრგვინვა, ქუხილი  
doppelt—ორმაგი  
Dorf, das (des -es, die Dör-  
fer)—სოფელი  
Dorfälteste, der (des -n, die -n)—  
სოფლის მამასახლისი  
dort—იქ  
Draht, der (des -es, die Dräh-  
te)—მაგთული  
drehen (drehte, gedreht)—ტრია-  
ლი  
drohen (drohte, gedroht)—და-  
მუქრება  
du—შენ  
dumm—სულელი  
düngen (düngte, gedüngt)—გა-  
ნოყიერება, გაპატიება  
dunkel—ბნელი

durchschneiden (schnitt durch, durchgeschnitten)—გადაჭრა  
dürfen (durfte, gedurft)—უფ-  
ლების ქონა, გაბედვა, შეძლება

## E

ebenso—ისევე, ისეთივე  
Ecke, die (der die -n)—კუ-  
თხე  
eckig—კუთხოვანი  
Ehre, die (der -, die -n)—პა-  
ტივი, პატიოსნება  
ehren (ehrte, geehrt)—პატივის  
ცემა  
Ei, das (des -es, die -er)—კვერ-  
ცხი  
eigen—საკუთარი, ჩვეული  
Eile, die (der -)—აჩქარება  
eilen (eilte, geeilt)—აჩქარება  
einlullen (lullte ein, einge-  
lullt)—რწევით დაძინება  
einmal—ერთხელ  
einsam — მარტობელი, მარტოდ  
einsteigen (stieg ein, eingestie-  
gen, -ist)—ასვლა  
eintreten (trat ein, eingetreten,  
ist)—შესვლა  
Einwohner, der (des -s, die -)—  
მცხოვრები  
Eis, das (des -es)—ყინული  
Eisenbahn, die (der -, die  
-en)—რკინისგზა  
Eisenblech, das (des -s)—თუ-  
ნუქი  
Eisscholle, die treibende—მოძ-  
რავი თოში, ენთელი  
Elefant, der (des -en, die -en)—  
სპილო  
Eltern, die—შობლები

empfangen (empfang, empfan-  
gen)—მიღება  
empfinden (empfund, empfun-  
den) (შე)გრძნობა  
Empfindung, die (der —, die  
-en)—გრძნობა, შეგრძნება  
Ende, das (des Endes) — ბოლო,  
დასასრული  
endlich—ბოლოს  
endlos— გაუთავებელი, დაუბო-  
ლავებელი  
England—ინგლისი  
entfernt—დაშორებული, შორე-  
ული  
entgegen—პირდაპირ  
entscheiden (entschied, ent-  
schieden)—გადაწყვეტა  
Entschlossenheit, die (der -)—  
სიმტკიცე, გამბედაობა  
entwickeln (entwickelte, ent-  
wickelt) — განვითარება, გაძ-  
ლიერება  
entwischen (entwische, ent-  
wischte -ist)—გაქცევა, გაპარვა  
Erbe, das (des -s)—მემკვიდრე-  
ობა  
Erbitterung, die (der -)—გალი-  
ზიანება, გამძვინვარება, გამწა-  
რება  
erblicken (erblickte, erblickt)—  
დანახვა  
Erde, die (der -)—მიწა  
Erfinder, der (des -s, die -)—  
გამომგონებელი  
Erfindung, die (der -, die -en)—  
გამოგონება  
Erfolg, der (des -es, die -e)—  
წარმატება  
erforschen (erforschte, er-  
forscht)—გამოკვლევა

erfreuen (erfreute, erfreut)—  
 გახარება  
 erfüllen (erfüllte, erfüllt) —  
 შესრულება  
 Erholung, die (der -)—დასვენება  
 erkennen (erkannte, erkannt)—  
 ცნობა  
 erklären (erklärte, erklärt)—  
 ახსნა  
 erlegen (erlegte, erlegt)—მოკვლა (ნადირისა)  
 erleuchten (erleuchtete, erleuchtet)—განათება, გაშუქება  
 Ernte, die (der -, die -n)—მოსავალი  
 erregen (erregte, erregt)—აღძვრა, აღელვება  
 Erregung, die (der -)—აგზნება, აღელვება  
 erreichen (erreichte, erreicht)—მიღწევა  
 Errungenschaft, die (der —, die -en)—მიღწევა  
 erschrecken (erschrak, erschrocken, -ist)—შეშინება  
 erst—მხოლოდ, ჯერ  
 erstaunt—გაკვირვებული  
 ertönen (ertönte, ertönt, -ist)—გაისმის  
 erwachen (erwachte, erwacht, -ist)—გაღვიძება  
 Erwachsene, der (des -n, die -n)—მოზრდილი  
 erwarten (erwartete, erwartet)—ლოდინი, ცდა  
 erzählen (erzählte, erzählt)—მოყოლა  
 erziehen (erzog, erzogen)—აღზრდა  
 es klingelt—ზარის ხმა ისმის

Esel, der (des -s, die -)—ვირი  
 essen (aß, gegessen)—კვამა  
 Eßstisch, der (des -es, die -e)—  
 სასადილო მაგიდა  
 etwas—რამე, რაღაცა  
 euer—თქვენი  
 ewig—საუკუნო, უკვდავი, მარადი

## F

Fach, das (des -es, die Fächer)—საგანი  
 Faden, der (des -s, die Fäden)—ძაფი  
 Fahne, die (der -, die -n)—  
 დროშა  
 Fahrdamm, der (des, -s, die -dämme)—ფენილი  
 fahren (fuhr, gefahren, ist)—  
 გამგზავრება, წასვლა  
 Fahrt, die (der -, die -en)—  
 წასვლა, გამგზავრება  
 fallen (fiel, gefallen, -ist)—  
 დაცემა, დავარდნა  
 falsch—ყალბი, არასწორი, მცდარი  
 Fallschirm, der (des -s, die -e)—  
 პარაშუტი  
 fangen (fang, gefangen)—დაკერა  
 fassen (faßte, gefaßt)—ხელის  
 წაღება, ხელის ტაცება  
 fast—თითქმის  
 Faust, die (der -, die Fäuste)—  
 მუშტი  
 Feder, die (der -, die -n)—კალამი, ფრთა  
 Fehler, der (des -s, die -)—შეცდომა  
 Feier, die (der -, die -n)—ზეიმი

Feiertag, der (des -s, die -e)—  
უკმე, ღღესასწაული  
Feind, der (des -es, die -e)—  
მტერი  
Feld, das (des -es, die -er)—  
მინდორი, ველი, ყანა  
Fell, das (des -es, die -e)—ბე-  
წვი, ტყავი  
Fels, der (des -ens, die -en)—  
კლდე  
Ferien, die—არდადეგები  
Ferne, die (der -)—სიშორე  
Fernsprecher, der (des -s,  
die -)—ტელეფონი  
fertig—შზად  
fest—მაგარი, მტკიცე  
Fest, das (des -es, die -e)—  
ზემი  
Festung, die (der -, die -en)—  
ციხე-სიმაგრე  
feucht—ნოტიო, ნესტიანი  
Feuchtigkeit, die (der -)—სინო-  
ტივე, ნესტი  
Feuer, das (des -s, die -)—ცე-  
ცხლი  
Fichte, die (der -, die -n)—ფიჭვი  
finden (fand, gefunden) — მო-  
ნახვა, პოვნა  
Fink(e), der (des -en, die -en)—  
სკვინჩა (ჩიტი)  
Fisch, der (des -es, die -e)—  
თევზი  
Fischer, der (des -s, die -)—მე-  
თევზე  
Fischerboot, das (des -es, die  
-boote)—მეთევზის ნავი  
flach—ბრტყელი, ფრიალა  
Fläschchen, das (des -s, die)—  
პატარა ბოთლი  
Fleiß, der (des -es)—მუყაითო-  
ბა, ბეჯითობა

fleißig—ბეჯითი  
fliegen (flog, geflogen, -ist)—  
ფრენა, გაფრენა  
fliehen (floh, geflohen, -ist)—  
გაქცევა  
fließen (floß, geflossen, -ist)—  
ღინება, ღვრა  
flüchten (flüchtete, geflüchtet,  
-ist)—გაქცევა  
Flug, der (des -es, die Flüge)—  
გაფრენა, ფრენა  
im Fluge—ერთ წუთში  
die Zeit verging wie im Flu-  
ge—ღრო შეუმჩნეველად გავიდა  
Flugblatt, das (des -s, die -blät-  
ter)—პროკლამაცია  
Flügel, der (des -s, die -)—ფრთა  
Flugplatz, der (des -es, die  
-plätze)—საფრენი ადგილი, აე-  
როდრომი  
Flugzeug, das (des -s, die -e)—  
თვითმფრინავი, აეროპლანი  
Fluß, der (des -es, die Flüße)—  
მდინარე  
flüstern (flüsterte, geflüstert)—  
ჩურჩული  
Flut, die (der -, die -en)—ღვა-  
რი, ნიაღვარი  
folgen (folgte, gefolgt, ist)—მი-  
ყოლა, მიღევნა (მისდევს)  
fordern (forderte, gefordert)—  
მოთხოვნა  
forschen (forschte, geforscht)—  
კვლევა  
Fortschritt, der (des -es, die  
-e)—წარმატება, წინსვლა  
Fortsetzung, die (der -, die -en)—  
გაგრძელება  
Frage, die (der -, die -n)—კი-  
თხვა



fragen (fragte, gefragt)—კითხვა, გამოკითხვა  
 Frau, die (der -, die -en)—ქალი  
 frei—თავისუფალი  
 Freiheit, die (der -, die -en)—თავისუფლება  
 Fremde, der (des -n, die -n)—უცხო  
 fressen (fraß, hat gefressen)—ხარბად ჭამა  
 Freude, die (der -, die -n)—სიხარული  
 freudig—სიხარულით  
 freuen, sich (freute sich, sich gefreut)—გახარება  
 Freund, der (des -es, die -e)—მეგობარი  
 freundlich—აღერსიანი, თავაზიანი  
 frieren (fror, gefroren)—გაყინვა  
 frisch—ახალი  
 Friseur, der (des -s, die -e)—დალაქი  
 froh—მხიარულად  
 Frost, der (des -es, die Fröste)—ყინვა  
 früh—ადრე  
 früher—უფრო ადრე, უწინ, წინადა  
 Frühling, der (des -s)—გაზაფხული  
 Frühstück, das (des -s, die -e)—საუზმე  
 führen (führte, geführt)—წაყვანა  
 Führer, der (des -s, die -e)—ბეღალი  
 Führung, die (der -e)—ხელმძღვანელობა  
 für (Akk.)—თვის

Furcht, die (der -e)—შიში  
 fürchten, sich (fürchtete sich, sich gefürchtet)—შიში (ემონია, შიშობს)  
 Fuß der (des -es, die -e)—ფეხი  
 zu Fuß—ფეხით  
 Fußball, der (des -s)—ფეხბურთი  
 Fußballmannschaft, die (der -, die -en)—ფეხბურთელთა გუნდი  
 Fußsteig, der (des -s, die -e)—ტროტუარი

## G

Gabel, die (der -, die -n)—ჩანგალი  
 gähnen (gähnte, gegähnt)—მოქნარება  
 ganz—მთელი  
 Garten, der (des -s, die Gärten)—ბაღი  
 Gasse, die (der -, die -n)—შესახვევი  
 geben (gab, gegeben)—მიცემა  
 Gebiet, das (des -s, die -e)—არე, მხარე  
 gebildet—განათლებული  
 Gedicht, das (des -es, die -e)—ლექსი  
 Gefahr, die (der -, die -en)—საფრთხე  
 gefallen (gefiel, gefallen)—მოწონება  
 der Gefallen (des -s)—სამსახური  
 gegen (Akk.)—წინააღმდეგ  
 Gegend, die (der -, die -en)—მხარე, ადგილი  
 im Gegenteil—პირიქით  
 gegenüber (Dat.)—პირდაპირ

geheim—საიდუმლო  
 gehen (ging, gegangen, -ist)--  
 სიარული, სვლა, წასვლა  
 Gehilfe, der (des -n, die -n)—  
 თანაშემწე  
 gehören (gehörte, gehört)—კუ-  
 თვება  
 Geld, das (des -es)—ფული  
 gehorchen (gehorchte, ge-  
 horcht)—დამორჩილება  
 Gelegenheit, die (der die  
 -en)—შემთხვევა  
 Gelehrte, der (des -n, die -n)—  
 მეცნიერი, სწავლული  
 Geleise, das (des -s, die -)—  
 ლიანდაგი  
 gelingen (gelang, gelungen,  
 -ist)—მოხერხება  
 Gemüse, das (des -s)—ბოსტნე-  
 ული  
 genau—ზუსტი, ზუსტად  
 Generalstreik, der (des -s)—სა-  
 ერთო გაფიცვა  
 genug—საკმარისი  
 Georgier, der (des -s, die -)—  
 ქართველი  
 gerade—სწორი, სწორად  
 Geräusch, das (des -es, die -e)—  
 ხმაური  
 gern (lieber, am liebsten)—  
 ხალისით, ხალისიანად, სიამოვ-  
 ნებით  
 Gerste, die (der -)—ქერი  
 Geschichte, die (der -, die -n)—  
 ისტორია, ამბავი  
 Geschrei, das (des -s)—ყვირილი  
 Geselle, der (des -n, die -n)—  
 შეგიარდი  
 Gesellschaft, die (der die  
 -en)—საზოგადოება

Gesicht, das (des -es, die -er)—  
 სახე, პირისახე  
 Gespräch, das (des -s, die -e)—  
 საუბარი, ლაპარაკი  
 gestern—გუშინ  
 gesund—ჯანმრთელი  
 Getreide, das (des -s)—მარცვლე-  
 ული  
 gewaltig—ძლიერი  
 Gewehr, das (des -s, die -e)—  
 თოფი  
 Gewitter, das (des -s, die -) —  
 ქექა-ქუხილი, ღვართქაფი  
 gewinnen (gewann, gewon-  
 nen)—მოგება  
 gewöhnlich—ჩვეულებრივად  
 Gipfel, der (des -s, die -) —  
 მწვერვალი  
 Gitter, das (des -s, die -)—მოა-  
 ჯირი  
 glänzend—ბრწყინვალე  
 glauben (glaubte, geglaubt)—  
 რწმენა, დაჯერება  
 gleich—ესლა, სწორი, თანასწო-  
 რი, მსგავსი  
 Gleichung, die (der -, die -en)—  
 განტოლება, გათანასწორება  
 Glück, das (des -es)—ბედნი-  
 ერება  
 glücklich—ბედნიერი  
 glühen (glühte, geglüht)—წვა,  
 პრიალი, გიზგიზი  
 Glut, die (der -), — მხურვალეა,  
 ცეცხლი  
 Grab, das (des -es, die Grä-  
 ber)—საფლავი  
 graben (grub, gegraben)—თხრა  
 Gras, das (des -es, die Grä-  
 ser)—ბალახი  
 gratulieren (gratulierte, gratu-  
 liert)—მილოცვა

grau—ნაცრისფერი  
 der Morgen graut—თენდება  
 greifen (griff, gegriffen)—ტაცება, აღება  
 greise—მოხუცებული  
 Grenze, die (der -, die -n)—საზღვარი  
 Hrenzwache, die (der -, die -n)—სასაზღვრო საგუშაგო  
 griechisch—ბერძნული  
 Größe, die (der die -n)—სიდიდე  
 Großvater, der (des -s, die -väter)—პაპა, ბაბუა  
 grün—მწვანე  
 Grund, der (des -es, die Gründe)—მიზეზი  
 Gurke, die (der -, die -n)—კიტრი  
 gut, besser, am besten—კარგად, უკეთესად, საუკეთესოდ  
 Gutshesitzer, der (des -s, die -)—მემამულე

## H

haben (hatte, gehabt)—ქონება, ყოლა  
 Hafen, der (des -s, die Häfen)—ნავთსადგური  
 Hafer, der (des -s)—შვრია  
 halb—ნახევარი  
 Halbinsel, die (der -, die -n)—ნახევარკუნძული  
 Hälfte, die (der -, die -n)—ნახევარი  
 halten (hielt, gehalten)—კერა  
 Hand, die (der -, die Hände)—ხელი  
 Handschrift, die (der -, die -en)—ხელნაწერი

Handtuch, das (des -s, die -tücher)—პირსახოცი  
 hängen (hing, gehangen)—კიდება  
 hart—მაგარი  
 Harz, der (des -es, die -e)—ფისი  
 Hase, der (des -n, die -n)—კურდღელი  
 Hauptstadt, die (der die -städte)—დედაქალაქი  
 Haus, das (des -es, die Häuser)—სახლი  
 Haussuchung, die (der die -en)—ჩხრეკა  
 Hebel, der (des -s, die -)—ბერკეტი  
 heben (hob, gehoben)—აწევა  
 Heer, das (des -es, die -e)—ჯარი  
 Heerschau, die (der -)—ჯარის დათვალიერება  
 Heft, das (des -es, die -e)—რეველი  
 heilig—წმინდა  
 Heimat, die (der -)—სამშობლო  
 heimlich—საიდუმლო  
 heiß—ცხელი  
 heizen (heizte, geheizt)—გათბობა, ხურება  
 Held, der (des -en, die -en)—გმირი  
 helfen (half, geholfen)—შეელა, დახმარება  
 hell—ნათელი  
 Hemd, das (des -es, die -en)—პერანგი  
 her—აქეთ  
 heranwachsen (wuchs heran, herangewachsen, -ist)—გაზრდა

herauskommen (kam heraus, herausgekommen, -ist) — გასვლა, გამოსვლა  
 Herbst, der (des -es) — შემოდგომა  
 Herde, die (der die -n) — ფარა, ჯოგი  
 Herr, der (des -n, die -en) — ბატონი  
 herrlich — მშვენიერი, ჩინებული  
 herrschen (herrschte, geherrscht) — სუფეხა, მეფობა  
 Herz, das (des -ens, die -en) — გული  
 heulen (heulte, geheult) — ღმუილი  
 heute — დღეს  
 hier — აქ  
 hierher — აქეთ  
 Himmel, der (des -s) — ცა  
 Himbeere, die (der -, die -n) — ეოლო  
 hinab — ქვევით  
 hinauf — ზევით  
 hinaus — გარედ  
 hinter — უკან  
 hinunter — ქვევით  
 Hirt, der (des -en, die -en) — მწყემსი  
 hoch, höher, der höchste — მაღალი  
 Hochschule, die (der -, die -n) — უმაღლესი სასწავლებელი  
 Hof, der (des -es, die Höfe) — ეზო  
 Höhe, die (der -, die -n) — სიმაღლე  
 holen (holte, geholt) — მოტანა  
 Holz, das (des -es) — მუშა, ხე  
 hören (hörte, gehört) — სმენა, გაგონება

Hose, die (der -, die -n) — შარვალი  
 Hospital, das (des -s, die Hospitäler) — საავადმყოფო  
 Hund, der (des -es, die -e) — ძაღლი  
 hungern (hungerte, gehungert) — შიმშილობა  
 Hut, der (des -es, die Hüte) — ქუდი

## I

ihm — (მიცემითი) მას  
 ihn — (Akkus.) მას  
 ihnen — (მიცემ.) მათ  
 Ihnen — (მიცემ.) თქვენ  
 immer — ყოველთვის  
 Insel, die (der -, die -n) — კუნძული  
 irgendwelcher — რომელიმე  
 irren, sich (irrte sich, sich geirrt) — შეცდომა  
 interessant — საინტერესო  
 international — ინტერნაციონალური

## J

Jacke, die (der -, die -n) — ზედაკაბა  
 Jagd, die (der -, die -en) — ნადირობა  
 jagen (jagte, gejagt) — ნადირობა  
 Jäger, der (des -s, die -) — მონადირე  
 Jahr, das (des -es, die -e) — წელიწადი  
 Jahrestag, der (des -es, die -e) — წლისთავი  
 Jahrhundert, das (des -s, die -e) — საუკუნე

jäten (jätete, gejätet)—თონხა,  
მარგვლა  
jeder—ყოველი  
jetzt—ებლა  
jubeln (jubelte, gejubelt)—ლხე-  
ნა, ზეიმი (ზეიმობს), მხიარულე-  
ბა (მხიარულობს)  
Jugend, die (der -)—ახალგაზრ-  
დობა  
Jugendtag, der (des -es, die -e)—  
ახალგაზრდობის დღე  
jung—ახალგაზრდა, ჯეელი, ნორჩი  
Junge, der (des -en, die -en)—  
ბიჭი

## K

Käfig, der (des -s, die -e)—გა-  
ლია  
kalt—ცივი  
Kälte, die (der -)—სიცხე  
kämmen, sich (kämmte sich,  
sich gekämmt)—დავარცხნა  
Kampf, der (des -es, die Käm-  
pfe)—ბრძოლა  
kämpfen (kämpfte, gekämpft)—  
ბრძოლა (იბრძვის)  
Kämpfer, der (des -s, die -)—  
მებრძოლი  
Kampftag, der (des -es, die -e)—  
ბრძოლის დღე  
kaputt—გატეხილი, გაფუჭებული  
Käse, der (des -s)—ყველი  
Kasten, der (des -s, die Kas-  
ten)—ყუთი  
kaufen (kaufte, gekauft)—ყიდა  
kennen (kannte, gekannt)—ცნო-  
ბა  
kennen lernen—გაცნობა  
Kenntnis, die (der -, die -se)—  
ცოდნა

Kerze, die (der -, die -n)—სან-  
თელი  
Kette, die (der -, die -n)—ჯა-  
კვი  
Kind, das (des -es, die -er)—  
ბავშვი  
Kindheit, die (der -)—ბავშვობა  
Kirche, die (der -, die -n)—ეკ-  
ლესია  
klagen (klagte, geklagt)—ჩი-  
ვილი  
klappern (klapperte, geklap-  
pert)—კბილების კაწკაწი  
klar—ნათელი, გამკვირვალე  
Klassenkampf, der (des -es,  
die -kämpfe)—კლასთა ბრძო-  
ლა  
kleben (klebte, geklebt)—წებვა,  
მიწებვა  
klettern (kletterte, geklettert  
-ist)—ასვლა, აცოცება  
klug—ჭკვიანი  
Knabe, der (des -n, die -n)—  
ბიჭი  
knacken (knackte, geknackt)—  
ტაკუნნი  
Knochen, der (des -s, die -)—  
ძვალი  
knattern (knatterte, geknat-  
tert)—ტაკუნნი, ქექა  
Knecht, der (des -es, die -e)—  
მოჯამაგირე  
Knechtschaft, die (der -)—მო-  
ნობა  
Knie, das (des -s, die -e)—მუხ-  
ლი  
Kohl, der (des -es)—კომბოსტო  
Kollektivbauer, der (des -n,  
die -n)—კოლმეურნე  
Kollektivwirtschaft, die (der -,  
die -en)—კოლმეურნეობა

kommen (kam, gekommen,  
-ist)—მოსვლა  
Kommunist, der (des -en, die  
-en)—კომუნისტი  
König, der (des -s, die -e)—  
მეფე  
können (konnte, hat gekonnt)—  
შეძლება (შეუძლია)  
Kopf, der (des -es, die Köpfe)—  
თავი  
Kopfschmerz, der (des -es, die  
-en)—თავის ტკივილი  
Korb, der (des -es, die Körbe)—  
კალათა  
Korn, das (des -es, die Kör-  
ner)—მარცვალი  
Körper, der (des -s, die)—ტანი  
Kraft, die (der-, die Kräfte)—  
ძალა, ღონე  
kräftig—ქლიერი, ღონიერი  
Kranke, der (des -n, die -n)—  
ავადმყოფი  
Krankenhaus, das (des -es, die—  
häuser)—საავადმყოფო  
Kreatur, die—ქმნილება, არსება  
Kreis, des (der -es, die -e)—წრე  
kriechen (kroch, gekrochen  
-ist)—ცოცვა  
Krieg, der (des -es, die -e)—ომი  
Kriegskomitee, das (des -s)—  
სამხედრო კომიტეტი  
Küche, die—სამზარეულო  
Kugel, die (der—, die -n)—ტყვი  
Kuh, die (der—, die Kühe)—ძრო-  
ხა  
kühl—გრილი  
kühn—გამბედავი, მამაცი  
Kunst, die (der—, die Künste)—  
ხელოვნება

Künstler, der (des -s, die)—ხე-  
ლოვანი, მხატვარი  
kunstreich—მხატვრული  
Kupfer, das (des -s)—სპილენძი  
kupferbraun—სპილენძისფერი  
kurz—მოკლე  
vor kurzem—ამას წინათ

## L

lächeln (lächelte, gelächelt)—  
ღიმილი  
lachen (lachte, gelacht)—სიცი-  
ლი  
Laden, der (des -s, die Laden  
und die Läden)—მალაზია  
Land, das (des -es, die Län-  
der)—მხარე, ქვეყანა, მიწა  
auf dem Lande—სოფელში  
landen (landete, ist gelandet)—  
ხმელეთზე მისვლა, მიწაზე და-  
შვება  
Landhaus, das (des -es, die  
-häuser)—სააგარაკო სახლი  
Landkarte, die (der -, die -n)—  
გეოგრაფიული რუკა  
lang—გრძელი  
Länge, die (der -, die -n)—სი-  
გრძე  
Langeweile, die (der -)—მოწყე-  
ნილობა  
längs—გასწვრივ  
langsam—ნელა  
Lärm, der (des -es)—ხმაური  
lassen (ließ, gelassen)—მიტო-  
ვება, ბრძანება  
Last, die (der -, die -en)—  
ტვირთი, სიმძიმე  
Laterne, die (der -, die -n)—  
ფარანი

laufen (lief, gelaufen, -ist)—სირ-  
 ბილი  
 laut—ხმაინი, ხმამალა  
 läuten—(და)რეკვა  
 Leben, das (des -s)—ცხოვრება,  
 სიცოცხლე  
 leben (lebte, gelebt)—ცხოვრება,  
 არსებობა  
 leer—ცარიელი  
 Lehre, die (der -)—სწავლა  
 legen (legte, gelegt)—დადება  
 legen, sich (legte sich, sich  
 gelegt)—დაწოლა  
 Leichnam, der (des -s, die -e)—  
 ცხედარი  
 leicht—მსუბუქი, ადვილი, იოლი  
 leise—ჩუმი  
 Leitartikel, der (des -s, die -)—  
 მოწინავე წერილი  
 leiten (leitete, geleitet)—ხელ-  
 მძღვანელობა  
 Leiter, der (des -s, die -)—ხელ-  
 მძღვანელი  
 Leiter, die (der -, die -n)—კი-  
 ბე  
 Leitung, die (der -)—ხელმძღვა-  
 ნელობა, გაყვანილობა  
 lenken (lenkte, gelenkt)—მარ-  
 თვა  
 Lenz, der (des -es)—გაზაფხუ-  
 ლი  
 lernen (lernte, gelernt)—სწავ-  
 ლა  
 Letzte, der (die Letzte, das  
 Letzte)—უკანასკნელი  
 leuchten (leuchtete, geleuch-  
 tet)—ბრწყინვა  
 Leute, die (Pl.)—ხალხი  
 Licht, das (des -es, die -er)—  
 სანთელი  
 Licht, das (des -es)—სინათლე

Liebe, die (der -)—სიყვარული,  
 ტრფობა  
 lieben (liebte, geliebt)—სიყვარუ-  
 ლი, ტრფილი  
 lieber—უმჯობესია, მეტი ხალი-  
 სით  
 liegen (lag, gelegen)—წოლა  
 Loch, das (des -es, die Löcher)—  
 ხერეღი  
 lockig—ხუჭუქიანი  
 Löffel, der (des -s, die -)—კოვ-  
 ზი  
 Lohn, der (des -es, die Löh-  
 ne)—ხელფასი, ჯილდო  
 Lokomotive, die (der -, die -n)—  
 ორთქლმავალი  
 Lokomotivführer, der (des -s,  
 die -)—მემანქანე  
 loswerden (wurde los, los-  
 geworden, -ist)—თავიდან მო-  
 ცილება  
 was ist los?—რა მოხდა? რაშია  
 საქმე?  
 löschen (löschte, gelöscht)—  
 ქრობა  
 lösen (löste, gelöst)—განთავისუ-  
 ფლება, ამოხსნა (ამოცანის),  
 აღება (ბილეთის)  
 Löwe, der (des -n, die -n)—  
 ლომი  
 Luft, die (der -, die Lüfte)—  
 ჰაერი  
 Lumpen, die (Pl.)—ძონძები  
 Lust, die (der -)—სიხარული,  
 ხალისი  
 lustig—მხიარული, მხიარულად

## M

mächtig—ძლიერი, ღონიერი  
 mähen (mähte, gemäht)—თიბვა,  
 ცელვა

Mädchen, das (des -s, die -) —  
 გოგო, გოგონა  
 Maiglöckchen, das (des -s,  
 die -) — შროშანა  
 Maler, der (des -s, die -) — მხა-  
 ტვარი  
 Mann, der (des -es, die Män-  
 ner) — მამაკაცი  
 Mannschaft, die (der die  
 -en) — გუნდი  
 Mantel, der (des -s, die Män-  
 tel) — პალტო  
 Märchen, das (des -s, die -) —  
 ზღაპარი  
 Maskenball, der (des -s, die  
 -bälle) — მასკარადი  
 Maschinengewehr, das (des -s,  
 die -e) — ტყვიამფრქვევი  
 Mauer, die (der -, die -n) — ქვის  
 კედელი  
 Maul, das (des -es) — დრუნჩი;  
 პირი, ხახა (პირუტყვისა)  
 Meer, das (des -es, die -e) —  
 ზღვა  
 mehr — მეტი  
 meist — უმეტეს ნაწილად  
 Meister, der (des -s, die -) —  
 ოსტატი  
 melden (meldete, gemeldet) —  
 შეტყობინება  
 Menge, die (der -) — გროვა,  
 მრავალი  
 Mensch, der (des -en, die -en) —  
 ადამიანი  
 Menschheit, die (der -) — კაცო-  
 ბრიობა  
 merken (merkte, gemerkt) —  
 შენიშვნა, შეშვნიშვნა  
 merkwürdig — ღიბრსშესანიშნავი,  
 უცნაური  
 Messer, das (des -s, die -) — დანა

Milch, die (der -) — რძე  
 mir (Dativ) — მე  
 mit (Dat.) — თ, -თან  
 Mittag, der (des -s, die -e) —  
 შუადღე  
 Mittagessen, das (des -s) — სა-  
 დილი  
 mittags — შუადღეს  
 Mitte, die (der -) — შუაგული  
 Mittel, das (des -s, die -) — სა-  
 შუალება, ხერხი  
 mittelalterlich — საშუალო საუ-  
 კუნეების  
 mittelmäßig — საშუალო  
 Mittelmeer, das (des -s) — ხმელ-  
 თაშუა ზღვა  
 Monat, der (des -s, die -e) —  
 თვე  
 Mord, der (des -es, die -e) —  
 მკვლელობა  
 Morgen, der (des -s, die -) —  
 დილა  
 morgen — ხვალ  
 morgens — დილით  
 müde — დაღლილი  
 Müllhaufen, der (des -s, die -) —  
 ნარცხის ორმო  
 Mund, der (des -es) — პირი  
 murmeln (murmelte, gemur-  
 melt) — ბუტბუტი  
 müssen (mußte, gemußt) — მოვა-  
 ლედ ყოფნა (უნდა)  
 Mut, der (des -es) — სიმამაცე,  
 მამაცობა, ვაჟაკობა  
 Mutter, die (der die Müt-  
 ter) — დედა  
 Mütze, die (der -, die -n) — ქული  
 N  
 nach — (Dat.) — შემდეგ, -ში...  
 Nachbar, der (des -s, die -n) —  
 მეზობელი



Nachbarin, die (der die  
 -nen) — მეზობელი ქალი  
 nachdenken (dachte nach,  
 nachgedacht) — ჩაფიქრება  
 nachher — შემდეგ, შემდეგ, მერე  
 Nacht, die (der -, die Nächte) —  
 ღამე  
 Nachtigall, die (der -, die -en) —  
 ბულბული  
 Nagel, der (des -s, die Nägel) —  
 ლურსმანი, ფრჩხილი  
 nah, näher, am nächsten —  
 ახლო  
 Nähe, die (der -) — სიახლოვე  
 nahen (nahte, genacht, -ist) —  
 მიახლოება  
 Name(n), der (des -ns, die -n) —  
 სახელი, გვარი  
 Nase, die (der -, die -n) — ცხვი-  
 რი  
 naß — სველი  
 Natur, die (der -) — ბუნება  
 natürlich — რასაკვირველია, რა-  
 თქმა უნდა  
 Nebel, der (des -s) — ნისლი  
 neben (Dat. und Akkus.) — გვერ-  
 დით  
 necken (neckte, geneckt) — (გა-)  
 ჯავრება, (გა)ბრაზება  
 nehmen (nahm, genommen) —  
 აღება  
 Neid, der (des -es) — შური  
 nennen (nannte, genannt) — და-  
 სახელება  
 neu — ახალი  
 nichts — არაფერი  
 nie — არასოდეს  
 niemals — არასდროს, არასოდეს  
 niemand — არავინ  
 nirgends — არსად

noch — კიდევ  
 Norden, der (des -s) — ჩრდილო-  
 ეთი  
 Not, die (der -, die Nöte) — გა-  
 კირვება, ხელმოკლეობა  
 nur — მხოლოდ, მარტო  
 Nutzen, der (des -s) — სარგებ-  
 ლობა

## O

oben — ზევით, მაღლა  
 Obst, das (des -es) — ხილი  
 oft — ხშირად  
 ohne — უ-  
 Ohr, das (des -es, die -en) —  
 ყური  
 Onkel, der (des -s, die -) —  
 ბიძა  
 Ordnung, die (der -) — წესრიგი  
 Ort, der (des -es, die -e) — ად-  
 გილი  
 Osten, der (des -s) — აღმოსავ-  
 ლეთი  
 Ozean, der (des -s) — ოკეანე

## P

paar, ein (einige) — რამოდენიმე  
 pachten (pachtete, gepachtet) —  
 იჯარით აღება  
 Panzerzug, der (des -es, die  
 -züge) — ჯავშნიანი მატარებე-  
 ლი  
 Papier, das (des -es, die -e) —  
 ქაღალდი  
 Parole, die (der -) — პაროლი  
 Pelz, der (des -es, die -e) — ბე-  
 წვი, ტყავი  
 Pferd, das (des -es, die -e) —  
 ცხენი  
 pfeifen (pfliff, gepfiffen) — სტვე-  
 ნა

Pfiff, der (des -s, die -e)—  
 სტვენა  
 pflücken (pflückte, gepflückt)—  
 მოწყვეტა  
 pflügen (pflügte, gepflügt)—  
 ხენა  
 Pilz, der (des -es, die -e)—  
 სოკო  
 Pionierabteilung, die (der  
 die -en)—პიონერთა რაზმი  
 Pionierzimmer, das (des -s,  
 die -)—პიონერთა ოთახი  
 Platz, der (des -es, die Plätze)—  
 ადგილი  
 plötzlich — უცხად, მოულოდნე-  
 ლად  
 proletarisch—პროლეტარული  
 Probe, die (der -, die -n)—გა-  
 მოცდა, სინჯი  
 prügeln (prügelte, geprügelt)—  
 ცემა, ტყეპა  
 Pulver, das (des -s, —) — თოფის-  
 წამალი, ფხენილი  
 Punkt, der (des -es, die -e)—  
 წერტილი  
 Puppe, die (der -, die -n)—დე-  
 დოფალა  
 putzen (putzte, geputzt) —  
 (გა)წმენდა; მორთვა

## Q

Qual, die (der -, die -en)—ტან-  
 ჯვა  
 Querschnitt, der (des -es, die  
 -e)—განივი კვეთი

## R

rächen, sich—შურის ძიება  
 Rad, das (des -es, die Räder)—  
 ბორბალი, ველოსიპედი  
 rasch—სწრაფად

Rathaus, das (des -es, die  
 -häuser) — რატუშა, ქალაქის  
 თვითმმართველობის სახლი  
 Rätsel, das (des -s, die -)—გა-  
 მოცანა  
 Ratte, die (der -, die -n)—ვირ-  
 თხა  
 Recht, das (des -s, die -e)—  
 უფლება  
 rechtfertigen, sich (rechtfertig-  
 te sich, sich gerechtfertigt)—  
 თავის გამართლება  
 reden (redete, geredet)—ლაპა-  
 რაკი  
 rege—გაცხოველებული  
 Regen, der (des -s, die -)—  
 წვიმა  
 Regierung, die (der -, die -en)—  
 მთავრობა  
 regnet, es (es regnete, es hat  
 geregnet) — წვიმს  
 reich—მდიდარი  
 Reich, das (des -es, die -e)—  
 სახელმწიფო  
 Reichtum, der (des -s, die  
 -tümer)—სიმდიდრე  
 reif—მწიფე  
 Reihe, die (der -, die -n)—რიგი  
 rein—სუფთა  
 reiten (ritt, geritten)—ცხენით  
 სვლა  
 retten (rettete, gerettet)—გადარ-  
 ჩენა, ხსნა  
 Rettung, die (der -)—გადარჩენა,  
 ხსნა  
 Rettungsboot, das (des -es, die  
 -böte)—მაშველი ნაგი  
 Revolution, die (der -, die -en)—  
 რევოლუცია  
 revolutionär — რევოლუციონერი

richtig—სწორად, სწორი  
 Richtung, die (der -, die -en)—  
 მიმართულება  
 Riese, der (des -n, die -n)—  
 დევი, ბუმბერაზი. გოლიათი  
 Ring, der (des -es, die -e)—  
 რგოლი, ბეჭედი  
 ringsum—ირგვლივ  
 Riß, der (des Risses, die Ris-  
 se)—ნახეთქი, ნახევი, ნაპრალი,  
 ნასკდომი  
 Roggen, der (des -s) - ქვავი  
 rot—წითელი  
 RSFSR (Russische Sozialisti-  
 sche Föderative Sowjet-Re-  
 publik)—რსფსრ (რუსეთის სო-  
 ციალური ფედერატიული საბ-  
 კოთა რესპუბლიკა)  
 Rubelschein, der (des -s, die -e)—  
 მანეთიანი (ქალაქის)  
 Rücken, der (des -s, die -) —  
 ზურგი  
 rudern (ruderte, gerudert) —  
 ნიზის მოსმა  
 rufen (rief, gerufen) — ყვი-  
 რილი, დაძახება  
 Ruhe, die (der -) — სიმშვიდე, და-  
 სვენება  
 Ruhetag, der (des -s, die -e) —  
 დასვენების დღე  
 ruhig—მშვიდად  
 Ruhm, der (des -es) — სახელი,  
 დიდება  
 Rundfunk, der (des -s) — რადიო

## S

Sache, die (der -, die -n) — ნივ-  
 თი, სავანი, საქმე  
 Sack, der (des -es, die Säcke) —  
 ტომარა  
 säen (säte, gesät) — თესვა

Sage, die (der -, die -n) — თქმუ-  
 ლება  
 sagen (sagte, gesagt) — თქმა  
 satt — გამამძლარი  
 Satz, der (des -es, die Sätze) —  
 წინადადება (გრამ.), ნახტომი  
 mit einem Satz — ერთი ნახტო-  
 მით  
 Sauerstoff, der (des -s) — ეანგ-  
 ბალი  
 Schachtel, die (der -, die -n) —  
 კოლოფი  
 schaden (schadete, geschadet) —  
 ენება, ზიანის მოტანა  
 Schaf, das (des -es, die -c) —  
 ცხვარი  
 schaffen (schuf, geschaffen) —  
 ქმნა (ქმნის), შექმნა, მუშაობა  
 Schatten, der (des -s, die -) —  
 ჩრდილი  
 Schatz, der (des -es, die Schät-  
 ze) — საუნჯე, განძი  
 schauen (schaute, geschaut) —  
 ცქერა  
 Schaum, der (des -es) — ქაფი  
 schäumen (schäumte, ge-  
 schäumt) — ქაფება  
 Scheibe, die (der -, die -n) —  
 ნაქერი, ფანჯრის მინა, დისკი  
 Schein der (des -es) — ელვა-  
 რება, ციალი, სხივი  
 scheinen (schien, geschienen) —  
 ნათება, ჩვენება  
 es scheint mir — მეჩვენება,  
 მგონია  
 Scheinwerfer, der (des -s,  
 die -) — პროექტორი  
 schenken (schenkte, ge-  
 schenkt) — ჩუქება  
 Scherz, der (des -es, die -e) —  
 ხუმრობა

schicken (schickte, geschickt)—  
გაგზავნა  
schießen (schoß, geschossen)—  
სროლა  
Schiff, das (des -es, die -e)—  
გემი  
Schlacht, die (der -, die -en)—  
ბრძოლა  
schlafen (schief, geschlafen)—  
ძილი (ძინავს)  
schlagen (schlug, geschlagen)—  
ცემა, დარტყმა  
schlau—ეშმაკი, ცბიერი  
schlecht—ცუდი  
Schlüssel, der (des -s, die -)—  
გასაღები  
schmelzen (schmolz, geschmolzen, -ist)—  
დნობა  
schmücken (schmückte, geschmückt)—  
მორთვა  
schnarchen (schnarchte, geschnarcht)—  
ხერინვა  
schneit, es (es schneite, es hat geschneit)—  
თოვს  
schnell—ჩქარა  
Schnelligkeit, die (der -)—  
ჩქარე  
Schnur, die (der -, die Schnüre)—  
ლარი  
Scholle, die (der -, die -n)—  
მიწის ნაკერი  
treibende Eisscholle—  
მოძრავი ყინული, ენთელი, თოში  
schon—უკვე  
schön—ლამაზი, მშვენიერი  
Schrank, der (des -es, die Schränke)—  
შკაფი, კარადა  
schrecklich—საშინელი  
schreiben (schrieb, geschrieb-  
ben)—წერა

schreien (schrie, geschrien)—  
ყვირილი  
Schriftsteller, der (des -s, die -)—  
მწერალი  
Schritt, der (des -es, die -e)—  
ნაბიჯი  
Schuh, der (des -es, die -e)—  
ფეხსაცმელი  
schuldig—  
დამნაშავე  
Schuljahr, das (des -es, die -e)—  
სასწავლო წელი  
Schuster, der (des -s, die -)—  
ხარაზი, მეჩქევე  
Schüssel, die (der -, die -n)—  
ჯამი  
Schutz, der (des -es)—  
დაცვა  
schützen (schützte, geschützt)—  
დაცვა (დაიცავს)  
schwach—სუსტი  
schwarz—შავი  
Schweden—შვეცია  
Schwein, das (des -s, die -e)—  
ლორი  
schwer—ძვირე, ძნელი  
Schwester, die (der -, die -n)—  
და  
schwimmen (schwamm, geschwommen, -ist)—  
ცურვა  
Sechstel, das (des -s, die -)—  
შექვესედი  
See, der (des -s, die -n)—  
ტბა  
See, die (der -)—  
ზღვა  
sehen (sah, hat gesehen)—  
ხედავ  
sehen, sich (nach), (sehnte sich, sich geseht)—  
სწრაფვა, წუხილი  
sehr—ძალიან  
Seide, die (der -)—  
აბრეშუმბი

Seife, die (der -,) — საპონი  
Seil, das (des -s, die -e) —  
თოკი  
sein (war, gewesen, -ist) — ყო-  
ფნა  
sein — იმისი  
Seite, die (der die -n) —  
გვერდი, ფურცელი  
selbst — თვითონ  
selten — იშვიათად  
senden (sandte, gesandt) — გა-  
გზავნა  
Sessel, der (des -s, die -) — სა-  
ვარძელი  
setzen, sich (setzte sich, sich  
gesetzt) — დაჯდომა  
seufzen (seufzte, geseufzt) —  
ოხვრა  
sie — ის, ისინი  
Sie — თქვენ  
Sieg, der (des -es, die -e) —  
გამარჯვება  
siegreich — ძლევამოსილი  
singen (sang, gesungen) — მღერა,  
გალობა  
sinken (sank, gesunken, -ist) —  
დაშვება, ჩაშვება, ჩაძირვა  
sitzen (saß, gesessen) — ჯდომა  
sobald — როგორც კი  
sofort — მაშინვე, ეხლავე  
sogar — ...ც, კი, კიდევ  
Sohn, der (des -es, die Söh-  
ne) — ვაჟიშვილი  
sollen (sollte, gesollt) — უნდა  
Sommer, der (des -s) — ზაფხუ-  
ლი  
sonderbar — უცნაური  
sondern — არამედ  
Sonne, die (der -) — მზე

Sonnenschein, der (des -s) —  
მზის შუქი  
so viel — იმდენი  
Spanien — ესპანია  
spät — გვიან  
spazieren gehen (ging spazie-  
ren, spazieren gegangen,  
-ist) — სეირნობა  
Spiegel, der (des -s, die -) —  
სარკე  
spielen (spielte, gespielt) — თა-  
მაში, თამაშობა  
sprechen (sprach, gespro-  
chen) — ლაპარაკი  
springen (sprang, gesprungen,  
-ist) — ხტუნვა  
Sprung, der (des -es, die Sprün-  
ge) — ნახტომი  
Spur, die (der -, die -en) — კვა-  
ლი  
Staat, der (des -es, die -en) —  
სახელმწიფო  
Stadt, die (der -, die Städte) —  
ქალაქი  
Stall, der (des -es, die Stäl-  
le) — ბოსელი, თავლა  
Stätte, die (der -, die -n) — ად-  
გილი  
stark — ძლიერი, ღონიერი  
Statut, das (des -s, die -en) —  
წესდება  
Staunen, das (des -s) — გაკვირ-  
რება  
stehen bleiben (blieb stehen,  
stehen geblieben, -ist) — გაჩე-  
რება  
steigen (stieg, gestiegen, -ist) —  
ასვლა  
Stelle, die (der -, die -n) — ად-  
გილი

sterben (starb, gestorben, -ist)—  
მოკვლობა  
Stern, der (des -es, die -e)—  
ვარსკვლავი  
stets—მარად  
Steuer, das (des -s, die -)—  
საქე  
Steuer, die (der die -n)—  
გადასახადი  
Stiefel, der (des -s, die -)—ჩექ-  
მა, ფეხსაცმელი  
still—წყნარი, ჩუმი, ჩუმად  
Stille, die (der -)—სიწყნარე  
Stimme, die (der -, die -n)—  
ხმა  
Stock, der (des -es, die Stöc-  
ke)—ჯოხი, სართული  
stolz—ამაყად  
Stoß, der (des -es, die Stöße)—  
წაკვრა, ბიძგი  
stoßen (stieß, gestoßen) —  
წაკვრა  
Straße, die (der -, die -n)—  
ქუჩა  
Strecke, die (der die -n)—  
მანძილი  
streicheln (streichelte, gestrei-  
chelt) — ხელის (წა)სმა, მოცა-  
ტუნება  
Streik, der (des -s, die -e)—  
გაფიცვა  
streng—სასტიკი; სუსხიანი, ძლი-  
ერ ცივი  
Stroh, das (des -s)—ჩალა  
Stück, das (des -es, die -e)—  
ნაჭერი; პიესა  
Stufe, die (der -, die -n)—სა-  
ფეხური  
Stuhl, der (des -es, die Stüh-  
le)—სკამი  
stumm—მუნჯი

stürmen (stürmte, gestürmt)—  
მივარდნა, ხმაურობა, იერიშით  
ალება  
suchen (suchte, gesucht) — ძე-  
ვნა  
Süden, der (des -s) — სამხრეთი  
süß—ტკბილი

## T

Tag, der (des -es, die -e)—  
ლღე  
Tagebuch, das (des -es, die  
-bücher)—ღლოური  
Tank, der (des -s, die -s)—  
ტანკი  
Tanne, die (der die -n)—  
ნაძვი  
tapfer—გულადი, მამაცი  
Tasche, die (der die -n)—  
ჯიბე  
Taschenuhr, die (der die  
-en)—ჯიბის საათი  
Teil, der (des -es, die -e)—ნა-  
წილი  
Teller, der (des -s, die -)—  
თეფში  
tief—ღრმა  
Tisch, der (des -es, die -e)—  
მაგიდა  
Tischtuch, das (des -es, die  
-tücher)—სუფრა  
Tochter, die (der -, die Töch-  
ter)—ქალიშვილი  
Tomate, die (der -, die -n)—  
პამიდორი  
tot—მკვდარი  
tragen (trug, getragen)—მიტა-  
ნა, ტარება  
Traum, der (des -es, die Träu-  
me)—ოცნება, სიზმარი

träumen (träumte, geträumt)—  
ოცნება (ოცნებობს)  
traurig — მოწყენილი, დაღონე-  
ბული  
treffen (traf, getroffen)—შეხვედ-  
რა, მორტყმა  
Treppe, die (der -, die -n)—  
კიბე  
Treppenabsatz, der (des -es,  
die -absätze)—კიბის მოსახვევი  
treten (trat, getreten, ist)—გა-  
დაბიჯება  
trinken (trank, getrunken)—  
სმა  
rocken—მშრალი  
trotz—მიუხედავად  
trotzalledem—მიუხედედად ამისა  
Trupp, der (des -s, die -en)—  
რაზმი

Truppentransport, der (des -s,  
die -e)—ჯარის ტრანსპორტი  
tun (tat, getan)—კეთება  
Turmuhr, die (der -, die -en)—  
კოშკის საათი  
turnen (turnte, geturnt)—ტან-  
ვარჯიში  
Turnstunde, die (der -, die -n)—  
ტანვარჯიშის გაკვეთილი

## U

überall — ყველგან  
überlegen (überlegte, über-  
legt)—მოფიქრება  
Übung, die (der -, die -en)—  
ვარჯიში, წვრთნა  
Uhr, die (der die -en)—სა-  
ათი  
um (Akkus.)—ირგვლივ  
unaufhörlich)—შეუჩერებელივ

Unbekannte, der (des -n, die  
-n)—უცნობი  
unbesiegbar—უძლეველი  
unermüdlich—დაუღალავად  
Ungeduld, die (der -)—მოუთ-  
მენლობა  
Ungeheuer, das (des -s, die -)—  
ურჩხული, საშინელი  
ungeheuer—უზარმაზარი  
unglücklich—უბედური  
unheimlich — საშინელი, შემზა-  
რავი  
unruhig — მოუსვენარი, შფოთი-  
ანი, დაუდგრომელი  
Universität, die (der -, die -en)—  
უნივერსიტეტი  
unser—ჩენი  
unten—ქვევით  
unter (Dat. und Akkus.)—ქვეშ  
untereinander — ერთმანეთს შო-  
რის  
unterdrücken (unterdrückte,  
unterdrückt)—ჩაგვრა  
Unterschrift, die (der die  
-en)—ხელისმოწერა  
ununterbrochen—განუწყვეტლივ

## V

Vater, der (des -s, die Väter)—  
მამა  
Vaterland, das (des -(e)s)—სამ-  
შობლო  
Veilchen, das (des -s, die -)—ია  
verabschieden, sich (verab-  
schiedete sich, sich verab-  
schiedet) — გამოთხოვება, გა-  
მომშვიდობება  
verbessern, sich (verbesserte  
sich, sich verbessert)—გა-  
სწორება (გამოსწორდება)

verbluten (verblutete, verblutet, -ist)—სისხლისაგან დაცლა  
 verbrennen (verbrannte, verbrannt)—დაწვა  
 verbringen (verbrachte, verbracht)—გატარება (დროისა)  
 vereisen (vereiste, vereist, -ist)—გაყინვა  
 verfolgen (verfolgte, verfolgt)—დევნა  
 Vergangenheit, die (der -)—წარსული  
 vergessen (vergaß, hat vergessen)—დავიწყება  
 Vergißmeinnicht, das (des -)—თაგვისყურა, კათალიკოზა, ბუსმინაკა  
 verkaufen (verkaufte, verkauft)—გაყიდვა  
 Verkäuferin, die (der -, die -nen)—გამყიდველი ქალი  
 verlassen (verließ, verlassen)—მიტოვება  
 verlieren (verlor, verloren)—დაკარგვა  
 vermissen (vermißte, hat vermißt) — თვლაში, ანგარიშში დაკლება  
 verrückt — გადარეული, გიჟი, შეშლილი  
 verschieden—სხვადასხვა  
 verschwinden (verschwand, verschwunden, -ist)—გაქრობა  
 versklaven (versklavte, versklavt)—დამონება  
 versprechen (versprach, versprochen)—დაპირება  
 verstehen (verstand, verstanden)—გაგება  
 verstellen, sich (verstellte sich, sich verstellte)—თავის მოკატუნება

Vertrauen, das (des -s)—ნდობა  
 verwirklichen (verwirklichte, verwirklicht) — განხორციელება  
 vielleicht—შეიძლება, იქნება  
 Vokal, der (des -s, die -e)—ხმოვანი ასო  
 Vogel, der (des -e, die Vögel)—ფრინველი  
 Volk, das (des -es, die Völker)—ხალხი, ერი  
 vollbringen (vollbrachte, vollbracht)—შესრულება  
 Vollgas!—მთელი სისწრაფით! მიეცი მთელი სისწრაფე  
 von (Dat.)—გან, -დან, ზე  
 vor (Dat. und Akkus.)—წინ  
 Voraus, im—წინდაწინ  
 Vorhang, der (des -es, die Vorhänge)—ფარდა  
 vorher—უწინ, წინათ  
 Vorort, der (des -es, die -e)—გარეუბანი  
 Vorrat, der (des -es, die Vorräte)—მარაგი  
 Vorsitzende, der (des -n, die -n)—თავმჯდომარე  
 vorwärts—წინ

## W

Wache, die (der -, die -n)—გუშაგი, ყარაული  
 Wachs, das (des -es)—თაფლის სანთელი  
 wachsen (wuchs, gewachsen, -ist)—ზრდა  
 Wacht, die (der -)—გუშაგი, ყარაული  
 Wachtboot, das (des -es, die -böte)—სადარაჯო ნავი



Wachturm, der (des -s, die  
 -türme)—სადარაჯო კოშკი  
 Wagen, der (des -s, die -)—  
 ურემი, ეტლი, რონოდა  
 Wahl, die (der die -en)—  
 არჩევა  
 während (Gen.)—დროს  
 Wahrheit, die (der -)—სიმარ-  
 თლე  
 wahrscheinlich—აღბად  
 Wald, der (des -es, die Wäl-  
 der)—ტყე  
 Waldrand, der (des -es)—ტყის  
 პირი  
 Wanderfahne, die (der -, die  
 -n)—გარდამავალი დროშა  
 wandern (wanderte, ist gewan-  
 dert)—მგზავრობა, ხეტიალი  
 Wanduhr, die (der -, die -en)—  
 კედლის საათი  
 Wandzeitung, die (der die  
 -en)—კედლის გაზეთი  
 wann—როდის  
 warten (wartete, gewartet)—  
 ედა, ლოდინი  
 was—რა  
 was für ein—რა, რანაირი, რო-  
 გორი  
 waschen (wusch, gewaschen)—  
 რეცხვა  
 waschen, sich (wusch sich, sich  
 gewaschen)—პირის დაბანვა  
 Wasser, das (des -s)—წყალი  
 Wasserfläche, die (der -, die  
 -en)—წყლის ზედაპირი  
 wecken (weckte, geweckt)—გა-  
 ლვიძება  
 Wecker, der (des -s, die -)—  
 საღვიძარი  
 Weg, der (des -es, die -e)—  
 გზა

weder... noch...—არც... არც  
 wegen (Gen.)—გულისათვის  
 wehen (wehte, geweht)—ფრი-  
 ალი  
 weich—რბილი  
 Weide, die (der -, die -n)—სა-  
 ძოვარი აღვილი  
 weil—რადგანაც  
 weinen (weinte, geweint)—ტი-  
 რილი  
 weise—ბრძენი  
 weisen (wies, gewiesen)—ჩვენე-  
 ბა, მითითება  
 Weisung, die (der -, die -en)—  
 მითითება  
 weit—შორს  
 won weitem—შორიდან  
 weiter—უფრო შორს  
 weither—შორიდან  
 welcher—რომელი  
 Welle, die (der die -n)—  
 ტალღა  
 Welt, die (der -, die -en)—  
 მსოფლიო  
 Weltfeiertag, der (des -es)—  
 მსოფლიო დღესასწაული  
 wenden (wandte, gewandt) —  
 მობრუნება, ბრუნვა, ტრიალი  
 wenig—ცოტა  
 wer—ვინ  
 werden (wurde, geworden)—  
 (ვა)ხდომა  
 werfen (warf, geworfen)—სრო-  
 ლა, დაყრა, გადაგდება  
 Werk, das (des -es, die -e)—  
 ქარხანა, საქმე, ნაწარმოები  
 Werktätige, der (des -n, die  
 -n)—მშრომელი  
 wessen—ვისი, რისი

Westen, der (des -s)—დასავლეთი  
Westgrenze, die (der -)—დასავლეთის საზღვარი  
Wette, die (der -, die -n)—ნიძლავი, სანაძლეო  
um die Wette laufen—გასწრებაზე სირბილი  
wie—როგორ  
wieder—ისევ  
wiederholen (wiederholte, wiederholt)—გამეორება  
Wiege, die (der -, die -n)—აკვანი  
Wiese, die (der die -n)—ველი  
wieviel—რამდენი  
wild—გარეული  
willkommen!—კეთილი იყოს თქვენი მობრძანება! სალამი!  
Wind, der (des -es, die -e)—ქარი  
Winkel, der (des -s, die -)—კუთხე  
Winter, der (des -s, die -)—ზამთარი  
wir—ჩვენ  
wirklich—მართლა, ნამდვილად  
Wirtschaft, die (der die -en)—მეურნეობა  
wissen (wußte, gewußt)—ცოდნა  
Wissenschaft, die (der die -en)—მეცნიერება  
wissenschaftlich — სამეცნიერო, მეცნიერული  
wo—სად  
wohin—სად, საითკენ  
wohl—ჯანმრთელი  
wohnen (wohnte, gewohnt)—ცხოვრება

Wolke, die (der die -n)—ღრუბელი  
wollen (wollte, gewollt)—ნდობა (მინდა)  
Wort, das (des Wortes, die Worte und die Wörter)—სიტყვა  
Wunder, das (des -s, die -)—სასწაული  
wunderbar—თვალწარმტაცი, საუცხოო, საკვირველი  
wundern, sich (wunderte sich, sich gewundert)—გაკვირვება  
Wunsch, der (des -es, die Wünsche)—სურვილი  
was wünschen Sie?—რა გნებავთ?  
wüten (wütete, gewütet)—მძვინვარება

## Z

zahlen (zahlte, gezahlt)—გადახდა  
zählen (zählte, gezählt)—თვლა  
Zahn, der (des -s, die Zähne)—კბილი  
Zahnbürste, die (der -, die -n)—კბილის ჯაგრულა  
Zahnpulver, das (des -s)—კბილის ფხვნილი  
zeichnen (zeichnete, gezeichnet)—ხატვა, ხაზვა  
zeigen (zeigte, gezeigt)—ჩვენება  
Zeiger, der (des -s, die -)—ისარი  
Zeit, die (der die -en)—დრო  
zur rechten Zeit—თავის დროზე  
vor Zeiten—უწინდელ დროში  
Zeitung, die (der -, die -en)—გაზეთი

Zelle, die (der -, die -n)—უჯრედი  
zerbrechen (zerbrach, zerbrochen)—გატეხა  
zerlumpt—დაგლეჯილი, დაფლეთილი  
zerreißen (zerriß, zerrissen)—დახევა, დაფხრეწა  
Zettel, der (des -s, die -)—ბარათი  
ziehen (zog, gezogen)—თრევა  
zittern (zitterte, gezittert)—კანკალი  
zu (Dat.)—თან  
Zucker, der (des -s)—შაქარი  
zuerst—პირველად, ჯერ  
Zug, der (des -es, die Züge)—მატარებელი

Zugführer, (des -s, die -)—მე-მანქანე  
Zukunft, die (der -)—მომავალი  
zuletzt—დაბოლოს  
zünden (zündete, gezündet)—ანთება  
zurück—უკან  
zusammen—ერთად  
zusammengefaltet—დაკეცილი  
Zweig, der (des -es, die -e)—ტოტი  
Zwiebel, die (der -, die -n)—ხახვი  
zwischen (Dat. und Akkus.)—შუა  
Zwischenlandung, die (der -, die -) — დროებითი დაშვება (აეროპლანის)

## Inhaltsangabe

Lesestücke	Grammatik	Seite
§ 1. Es lebe der internationale Jugendtag. . . . .		3
§ 2. Das neue Schuljahr beginnt . . . . .	Imperfekt der schwachen und starken Konjugation—(Wiederholung) . . . . .	3
§ 3. Am Fluß . . . . .	Präpositionen mit dem Dativ und Akkusativ. . . . .	4
§ 4. Auf dem Sportplatz . . . . .	Trennbare Vorsilben. . . . .	8
§ 5. Das Gewitter . . . . .	Präpositionen mit dem Dativ. . . . .	10
§ 6. Die Oktoberfeier naht I . . . . .	Partizip II . . . . .	12-13
" II . . . . .	Perfekt mit haben . . . . .	13
§ 7. Gespräch . . . . .	Perfekt mit sein . . . . .	16
§ 8. 5 Minuten . . . . .	Man, es . . . . .	18
§ 9. Die Uhr . . . . .	Bruchzahlen. Deklination der Personalpronomen. . . . .	20
§ 10. Am Morgen. . . . .	Reflexives Verb. . . . .	23
§ 11. Das Mittagessen. . . . .	Pluralbildung der Substantive. . . . .	25
§ 12. Frühling. . . . .		27
§ 13. Vor der Geographiestunde . . . . .	Komparationstufen. . . . .	28
§ 14. Im zaristischen Dorf. Was der Großvater erzählt . . . . .	Nebensatz mit weil und daß. . . . .	30
§ 15. Was der Großvater erzählt . (Fortsetzung) . . . . .	Nebensatz mit weil, daß, wie . . . . .	33
§ 16. Durch die Felder. . . . .	Satzanalyse . . . . .	34
§ 17. Ein Brief. Von Hedda Zinner . . . . .		35
§ 18. „Proletenkinder“ von Bela Balazs . . . . .	Plusquamperfekt. . . . .	35

§ 19. „Brüder, zur Sonne, zur Freiheit!“ . . . . .	Wiederholung. . . . .	37
§ 20. Eine schwere Kindheit . . . . .	Deklination der Possesivpronomen. . . . .	38
§ 21. Mit den Vätern zusammen. . . . .	Satzanalyse. . . . .	41
§ 22. Es lebe der 1. Mai. . . . .		42
§ 23. Henriette Cornelle. . . . .		43

## A n h a n g

Wie Eulenspiegel ohne Arznei an einem Tage alle Kranken in einem Hospital gesund machte. . . . .	44
Wie Eulenspiegel zu Erfurt einen Esel lesen lehrte. . . . .	45
Die Bärenhaut. . . . .	46
An der Westgrenze der Sowjetunion. . . . .	47
Es kommt der Tag. . . . .	49
Einsame Kinder. . . . .	51
Aljoscha. . . . .	53
Zu Besuch bei Maxim Gorki. . . . .	54
Der Traum vom Fliegen. . . . .	54
Das erste Flugzeug. . . . .	55
Ein Dauersprung mit dem Fallschirm. . . . .	57
Nach Stalins Weisung. . . . .	58
Es ist kein Traum. . . . .	59
Grammatischer Anhang . . . . .	61
Wörterbuch zum Text . . . . .	73
Alphabetisches Wörterverzeichnis. . . . .	86



პ/მგ. რედაქტორი ნ. კიკნაძე.

---

ხელმოწერილია დასაბეჭდად 12/V — 41 წ. უე1018. ანაწყოების ზომა  $6\frac{1}{2} \times 10\frac{1}{2}$ . ნაბეჭდ ფორმათა რაოდენობა  $7\frac{1}{4}$ . ნიშანთა რაოდენობა სასტამბო ფორმაში 42336. სააქტორო ფორმათა რაოდენობა = 7.36. შეკვეთის № 594. ტირაჟი 20.000.

---

სახელგამის ბეჭდვითი სიტყვის კომბინატი, ჟორჟის ქ. № 5.